

Städtischer Haushalt 2004: Gesundheitskrampf ist angesagt**Die „fetten Jahre“ sind endgültig vorbei**

Die deutschen Städte und Gemeinden befinden sich in der schlimmsten finanziellen Krise seit Gründung der Bundesrepublik.

Ihrer Empörung und Entrüstung über die nach ihrer Meinung unglaubliche Hinhalte-Taktik von Bund und Ländern haben die Stadtvertreter jetzt lautstark Luft gemacht. Heftige Proteste hagelte es auf einer außerordentlichen Sitzung der Mitgliedsstädte des Deutschen Städtetages in Berlin Ende September. Unter den 1600 „Demonstranten“ war auch Lindaus Oberbürgermeisterin Petra Meier zu Bernd-Seidl. Streit- und Knackpunkt ist die Diskussion um die Gemeindefinanzreform. Städte und Gemeinden beklagen, dass sie ihre Aufgaben für Wirtschaft und Gesellschaft seit langem nicht mehr wahrnehmen können, weil das Geld Mangelware geworden ist. Auch der Stadt Lindau fehlt hinten und vorn das Geld. Große Sprünge sind schon lange nicht mehr drin. So hat die Stadt ihr Investitionsvolumen 2003 bereits um 50 % reduzieren müssen. Weitere drastische Einschnitte drohen.

Ein großes Loch klapft im städtischen Portemonnaie

Auch in Lindau stehen die Zeichen auf Sturm. Von den 2003 eingeplanten Einnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von 6,7 Mio € kann die Stadt gerade mal auf 5,6 Mio € hoffen. Der Anteil an der Einkommensteuer ist von 8,7 Mio € auf 7,6 Mio € abgesackt. Gleichzeitig ist die Kreisumlage, mit der sich die Stadt an der Finanzierung der Kreisaufgaben beteiligen muss, auf stolze 7,372 Mio € gestiegen. 2001 betrug die Kreisumlage noch 6,6 Mio €. Und für Zins und Tilgung der städtischen Schulden (ohne Eigenbetriebe) in Höhe von 36,7 Mio € muss die Stadt pro Jahr allein rund 3,6 Mio € berappen, rein rechnerisch sind dies pro Tag 9.863 €.

Jede Maßnahme muss auf den Prüfstand

Herbert Lau, kommissarischer Stadtkämmerer und Haushalts-sachbearbeiter Jürgen Reutin sehen die Situation mit großer Sorge.

Die „fetten Jahre“ sind vorbei und Leben auf Pump belastet nur die nachfolgenden Generationen. „Gesundshrinken“ ist jetzt angesagt. Große Projekte kann sich die Stadt schon lange nicht mehr leisten. Jetzt muss jede geplante Maßnahme im Vermögenshaushalt, d.h. für größere Investitionen, auf den Prüfstand gestellt werden. Sind gesetzliche oder vertragliche Bindungen da, dann muss die Stadt in den „sauren Apfel“ beißen. Sind Ausgaben teilweise beeinflussbar, z.B. durch Beschlüsse des Stadtrates, dann muss das genauer unter die Lupe genommen, müssen vielleicht auch mal Beschlüsse revidiert werden.

Prioritätenkatalog: was kann sich die Stadt noch leisten?

Nach intensiver Abwägung wird die Stadt genau prüfen müssen, welche Leistungen sich die Stadt tatsächlich noch leisten kann. Dazu gehören Pflichtaufgaben, wie z.B. der Unterhalt von Straßen und Gebäuden aber auch freiwillige Leistungen wie die Bäder und kulturelle Einrichtungen. Verwaltung und Stadtrat werden hierzu gemeinsam einen Prioritätenkatalog erstellen. Dabei wird man auch neue Wege beschreiten müssen, wie Kosten eingespart und die Einnahmesituation verbessert werden können. Richtungsweisende Entscheidungen darüber wird der Stadtrat im Rahmen der

Haushaltsberatungen für das Jahr 2004 treffen müssen.

Ein Patentrezept zum Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben gibt es nicht. Viele Modelle geistern durch die Medien. Aber Haken und Ösen gibt's überall. Das „Ei des Kolumbus“, so Lau und Reutin, war bisher nicht dabei. Und die Mär von den Privaten, die alles viel billiger und besser machen, gehört längst in die Märchenstunde. Oft sind die Kosten bei den Kommunen sogar deutlich niedriger.

Anspruchsdenken reduzieren – Bürger soll sich mehr engagieren

Einschnitte in vielen Bereichen sind unausweichlich. Viele werden, so Herbert Lau, ihr Anspruchsdenken gewaltig nach unten fahren müssen. Bürgersinn und Ehrenamt sind weit stärker als je zuvor gefragt. Kulturelles Engagement wäre z.B. über so genannte Kultur- oder Bürgerstiftungen finanzierbar. Dass die Umlandgemeinden die Infrastruktur der Stadt Lindau nutzen, ist einerseits zwar positiv, andererseits fehlen die gesetzlichen Grundlagen, einen finanziellen Ausgleich herbeizuführen. Ein solcher Ausgleich kann derzeit nur auf freiwilliger Basis erfolgen.

Steuergesetzgebung des Bundes angeprangert

Die umstrittene Steuergesetzgebung des Bundes ermöglicht es Firmen, kaum mehr Gewerbesteuer zu zahlen. Manche zahlen sogar gar keine mehr. Ein Beispiel: Die Firma xy gehört längst einem Mutterkonzern irgendwo im Ausland. Der Mutterkonzern macht Verluste die dann mit den Gewinnen hier vor Ort verrechnet werden können. Oder Steuern werden eben dort gezahlt, wo die Steuersätze geringer sind – Globalisierung halt. Hier fordern die Kommunen Bund und Land mit aller Schärfe und Konsequenz auf, die Steuergesetzgebung möglichst rasch entsprechend zugunsten der Kommunen zu ändern. Eine große Rolle spielt dabei die Gewerbesteuer, eine der bedeutendsten Einnahmequellen der Kommunen.

Bauland für junge Familien

Bleibe noch die Möglichkeit, „Tafelsilber“ zu veräußern, d.h. Grundstücke und Immobilien zu verkaufen. Die Stadt hat im letzten Jahr einen großen Teil ihres Haus- und Grundbesitzes auf die GWG übertragen. Dort können Kompetenz und Sachverstand bei der Bewirtschaftung besser



In vielen Rathäusern wirft der Pleitegeier schon mal einen Blick ins Rathaus. Auch in Lindau stehen die Zeichen auf Sturm. Trotzdem werden Stadt und Stadtrat gemeinsam alles daran setzen, diesem Vogel keinen Einlass zu gewähren.

genutzt werden. Bei der Stadt frei gewordenen Personal konnte dadurch andere wichtige Aufgaben übernehmen. Die maßvolle Vermarktung städtischen Grundbesitzes ermöglicht es zudem, insbesondere jungen Familien Bauland zur Verfügung zu stellen. Damit kann die Stadt einer Abwanderung in die Randgemeinden entgegen wirken.

Eine andere Möglichkeit zur Kosteneinsparung wäre, in der Toskana Personal noch weiter zu reduzieren. Das ginge aber eindeutig zu Lasten der Servicequalität, die der Bürger zurecht einfordert.

Entlastung der Kommunen 2004 dringend eingefordert

Guter Rat ist also teuer. Wir werden uns alle auf kleine Brötchen einstellen müssen, die künftig von der Stadt gebacken werden. Bund und Länder sind dringend gefordert, ihren Teil mit einer sinnvollen und wirksamen Reform der Gemeindefinanzierung beizutragen. Sonst sind die hehren Grundsätze der kommunalen Selbstverwaltung nicht das Papier wert, auf dem sie einst gedruckt wurden. Wenn im Jahr 2004 keine tatsächliche Entlastung der Kommunen erfolgt, drohen auch hier in Lindau massive Einschnitte der öffentlichen Dienstleistungen, ein Verfall der Infrastruktur und vieles mehr.

Als Fazit bleibt festzuhalten: Es ist – so sind sich viele einig – nicht fünf vor zwölf sondern längst fünf nach. Die Folgen dieser Krise werden wir alle in den

nächsten Jahren zu spüren bekommen. Und das allseits bekannte „Floriansprinzip“ (Sparen ja, aber natürlich nicht bei mir) ist längst zum Auslaufmodell geworden, das für die Praxis sowieso noch nie getaugt hat.

WV

In dieser Ausgabe:

Stadt Lindau:
Interview mit Petra Seidl
Lindaus Oberbürgermeisterin Petra Seidl zur Finanzlage der Stadt **Seite 3**

Kultur:
Bunter Kulturherbst
Neuinszenierung der Lindauer Marionettenoper „Cosi fan tutte“, Konstantin Wecker in Lindau und russische Künstler **Seite 7**

Garten:
BUND und Gärtnerei Munz
90 Jahre BUND Bayern und die Gärtnerei Munz in Oberreitnau **Seiten 18-19**

Wohnen:
Warmfühlideen
BZ-Tipps für den richtigen Ofen. Vom Schwedenofen bis zum offenen Kamin. **Seite 22**

Erscheinungstermine

Ihre nächste **BZ** erscheint jeweils am:
Freitag, 24.10.2003
Freitag, 07.11.2003
Freitag, 21.11.2003

Weitere Infos bei
Stadtkämmerei
Tel. 08382/918-200

Ansichten

Uwe Mosthaf,
Stadtmarketing

Nach dem sehr großen Interesse bei der Isle of Music am 10. Mai und auf vielfachen Wunsch haben wir uns entschlossen am 18. Oktober

eine Neuauflage des Lindauer Kneipenfestivals zu wagen. 22 Lindauer Kneipen, sechs mehr als beim ersten Mal, beteiligen sich. Auch an diesem Abend sollte für jede Altersgruppe und jeden Geschmack etwas dabei sein. Das tolle Musikangebot reicht von Blues bis Klassik, von Latino bis Soul und Jazz. Wir laden Sie herzlich ein, am 18. Oktober mitzumachen und mit zu feiern. Die Lindauer Wirte und die Musikgruppen freuen sich auf Sie.

Uwe Mosthaf
Stadtmarketing

Amtsblatt Stadt Lindau
(Bodensee)

Lohnsteuerkarten für das Jahr 2004

Die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2004 werden im Verlauf des Monats Oktober per Post den Lohnsteuerpflichtigen zugestellt.

Arbeitnehmer, die eine Lohnsteuerkarte für das Jahr 2004 benötigen und diese bis spätestens 31.10.2003 nicht erhalten haben, können die Ausstellung der Lohnsteuerkarte in der Stadtverwaltung – Einwohnermeldeamt – Bregenzer Str. 12, Zimmer 12.0.10 – persönlich unter Vorlage eines gültigen Ausweises/Passes, (bei Ausländern gegebenenfalls einer Aufenthaltsgenehmigung) beantragen, sofern sie am 20.09.2003 ihren Hauptwohnsitz in Lindau (B) hatten.

Die Lohnsteuerkartenempfänger werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Kinder unter 18 Jahren nur berücksichtigt werden, wenn sie zu Beginn des Kalenderjahres ihren Wohnsitz im Inland haben oder diesen im Laufe des Kalenderjahres im Inland begründen.

Für Kinder wird nur noch die Zahl der Kinderfreibeträge eingetragen. Für Kinder dauernd getrennt lebender oder geschiedener Ehegatten sowie für nicht eheliche Kinder wird der Freibetrag aus verfassungsrechtlichen Gründen jedem Elternteil zur Hälfte gewährt. Die Bescheinigung des Familienstandes sowie des Altersfreibetrages entfällt.

Sollten die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2003 nicht für den Lohnsteuerjahresausgleich oder die Einkommenssteuererklärung benötigt werden, sind sie an das Finanzamt Lindau (B) zurückzugeben.

Lindau (B), den 10.10.2003
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Petra Meier to Bernd-Seidl
Oberbürgermeisterin

Grundstein für Partnerschaft gelegt

Gastbesuch des Jugendsinfonieorchesters der Musikschule Coesfeld

Das Jugendsinfonieorchester der Musikschule Coesfeld (Westfalen) ist vom 17.- bis 19. Oktober in Lindau zu Gast. Auf Einladung der Musikschule Lindau machen die ca. 60 jungen Musikerinnen und Musiker auf ihrer Tournee, die bis nach Siena in Italien führen wird, Zwischenstation in

Lindau. Dieser Besuch, der zum Grundstein einer Partnerschaft und eines gelegentlichen musikalischen Austausches werden könnte, findet seinen Höhepunkt in einem Konzert, das das Coesfelder Orchester am Samstag, dem 18. Oktober, um 19.00 Uhr im Stadttheater geben wird.



Jugendsinfonieorchester der Musikschule Coesfeld (Westfalen)

Das Jugendsinfonieorchester der Musikschule Coesfeld wurde 1979 von Rudolf Innig, dem Leiter der Musikschule, gegründet. Seit seinem ersten Konzert im Frühjahr 1980 hat das Jugendsinfonieorchester in regelmäßigen Konzerten zahlreiche sinfonische Werke aufgeführt. Dazu gehören Ouvertüren, Sinfonien, sinfonische Dichtungen und eine Reihe von Solokonzerten. Erarbeitet wurden aber auch Kantaten von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy oder spezielle Werke wie etwa „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saens. Seit einigen Jahren widmet sich das Orchester unter der Leitung von Bernd Mertens auch ausgewählten Kompositionen aus den Bereichen Film, Musical und Jazz.

Neben regelmäßigen Auftritten im Rahmen der Musikschulkonzerte hat das Orchester bisher auch in den Partnerstädten von Coesfeld

De Bilt, (Niederlande) und Bilerbeck (Englewood, USA) gegeben. Höhepunkte waren bisher zwei Tourneen in den USA (1985 und 1993) sowie Tourneen nach Ostdeutschland/Polen (1995), Norddeutschland /Schweden (1998) und England (2000).

Die Solistin der Tournee, die das Orchester jetzt nach Lindau führt, ist die Sopranistin Barbara Adams-Heidebrink. Sie gehört dem Kollegium der Musikschule Coesfeld an und wurde ausgezeichnet mit dem Förderpreis der Stadt Münster, dem Orpheus-Preis für junge Opernsänger bei den Bad Hersfelder Festspielen sowie einem Stipendium für die Bayreuther Festspiele. Im Rahmen ihrer Konzerttätigkeit gastiert sie in der Kölner Philharmonie sowie an den Opernhäusern in Dortmund, Darmstadt und Bielefeld.

Im Reisegepäck des Orchesters befinden sich auch bei ihrer diesjährigen Tournee

wieder auserlesene musikalische Kostbarkeiten, die einen erlebnisreichen und unterhaltsamen Konzertabend erwarten lassen.

So stehen auf dem Programm die Ouvertüre zur Oper „Iphigenie in Aulis“ von Johann Chr. W. Gluck, aus der Oper „Rusalka“ von Antonin Dvorak Rusalkas Lied an den Mond und Georges Bizets „L'Arlesienne-Suite“ Nr.1.

Dem zweiten Teil des Konzertes sind bekannte Melodien aus Film und Musical, wie z.B. „Moon River“ von Henry Mancini, „Somewhere“ aus dem Musical „West Side Story“ und andere vorbehalten.

Gerhard Kirchgatterer
(Musikschulleiter)



Info: Der Kartenvorverkauf beginnt ab Oktober an der Theaterkasse. Restkarten sind natürlich auch an der Abendkasse zu haben.

Fundamt Lindau
(Bodensee)

verloren / gefunden

Im Fundamt der Stadt Lindau (B) wurden in der Zeit vom 20.09.2003 bis zum 01.10.2003 folgende Fundgegenstände abgegeben:

- Brillen
- Fotoapparat
- Schmuck
- Schlüssel
- Fußkettchen

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes von Mo. – Fr. 8:00 Uhr –12:30 Uhr und Mo. – Do. 14:00 Uhr – 16:00 Uhr, mittwochs bis 17:30 Uhr abgeholt werden.

Fundamt, Bregenzer Str. 12, 88131 Lindau (B),
Tel.: 0 8382/9 18 - 3 17, Fax: 08382/9 18 - 3 28,
E-Mail: fundamt@lindau.de

Stadt Lindau
(Bodensee)

**Einladung zur Informationsveranstaltung
Pflege und Betreuung im Alter**

Welche Hilfen können ambulante Dienste, Pflegeheime und die Krankenkassen bieten.

Kurzvorträge und Antworten auf Ihre Fragen geben Herr Fehrer (Sozialstation Lindau (B) e.V.), Herr Sattler (Senioren- und Pflegeheim Reutin) und Herr Martin (AOK Lindau).

Herzlich eingeladen sind zu dieser kostenlosen Informationsveranstaltung alle Senioren und ihre Angehörigen am

Dienstag, den 28. Oktober 2003 um 14 Uhr im Saal des Senioren- und Pflegeheim Reutin.

Lindau (B), den 10.10.2003
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Petra Meier to Bernd-Seidl
Oberbürgermeisterin

Stadt Lindau
(Bodensee)

Die „Eiszeit“ naht.

Ab Samstag, 25. Oktober 2003, beginnt die neue Eislaufsaison auf der Kunsteisbahn im Strandbad Eichwald. Bald können Sie die Winterkleidung, Schlittschuhe und Eishockeyschläger wieder aus der Mottenkiste herausholen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Hier noch die Laufzeiten zu Ihrer Information:

Mo:	15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Di:	10.00 Uhr - 12.00 Uhr 15.30 Uhr - 17.30 Uhr
Mi:	10.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 15.00 Uhr 15.30 Uhr - 17.30 Uhr 19.30 Uhr - 21.30 Uhr
Do:	10.00 Uhr - 12.00 Uhr 15.30 Uhr - 17.30 Uhr
Fr:	13.00 Uhr - 15.00 Uhr 15.30 Uhr - 17.30 Uhr 19.30 Uhr - 21.30 Uhr
Sa:	15.00 Uhr - 17.00 Uhr 17.30 Uhr - 19.30 Uhr 20.00 Uhr - 22.00 Uhr
So:	10.00 Uhr - 12.00 Uhr 12.30 Uhr - 14.30 Uhr 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Feiertag:	10.00 Uhr - 12.00 Uhr 12.30 Uhr - 14.30 Uhr 15.00 Uhr - 17.00 Uhr 17.30 Uhr - 19.30 Uhr 20.00 Uhr - 22.00 Uhr

Bei ungünstiger Witterung und aus Anlass von Veranstaltungen können sich Änderungen ergeben.

Zusätzliche Laufzeiten:
Di: 28.10.2003
Do: 30.10.2003
Di: 30.12.2003 13.00 Uhr - 15.00 Uhr

Eisstockschießen:
Mo: 19.30 Uhr - 22.00 Uhr
Do: 18.00 Uhr - 20.30 Uhr

Lindau (B), den 10.10.2003
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Petra Meier to Bernd-Seidl
Oberbürgermeisterin

Misere nicht hausgemacht – Bundesregierung ist gefordert

„Keine Basis mehr für große Sprünge“

Auch der Stadt Lindau fehlt hinten und vorn das Geld. Die Kassen sind leer. Wilfried Vögel hat sich mit Oberbürgermeisterin Petra Meier zu Bernd-Seidl zur Finanzlage der Stadt Lindau unterhalten.

BZ: Frau Seidl, Sie waren am 24. September bei einer außerordentlichen Sitzung des Deutschen Städtetages in Berlin. Es ging dabei um die Haltung der Städte zu der von der Bundesregierung geplanten Gemeindefinanzreform. Hier war immer wieder von einem Kahlschlag und einer Mogelpackung die Rede. Um was ging es konkret und welche Ergebnisse haben Sie mitgebracht?

OB: 1600 kommunale Spitzenvertreter haben sich in Berlin getroffen und ihren Protest eindrucksvoll zu Gehör gebracht. Beeindruckend war für mich die Solidarität. Die Vorsitzende des Deutschen Städtetages, meine Amtskollegin Petra Roth aus Frankfurt hat unmissverständlich klar gemacht, dass die Vorschläge der Bundesregierung für die Kommunen keinesfalls die Entlastung bringen, die dringend notwendig ist. Die Misere, in der sich die Städte befinden ist bisher wohl weder bei Regierung, noch bei der Opposition angekommen. Wir haben an die Bundesregierung einen dramatischen Appell gerichtet, die Kommunen bereits 2004 zu entlasten. Ansonsten droht den Städten eine Katastrophe.

BZ: Es sind diverse Protestaktionen der Städte geplant. Wird sich Lindau an den Aktionen des Deutschen Städtetages beteiligen?

OB: Wir müssen den Bürgern klar machen, in welcher prekären Situation sich die Kommunen befinden und dass diese Krise in den Städten keineswegs hausgemacht ist. Wir werden in allen Medien immer wieder auf diese Schieflage aufmerksam machen. Weiter treffen sich die Spitzenvertreter der Kommunalpolitik in Schwaben am 9. Oktober auf dem Nebelhorn zu einer „Gipfelkonferenz“ mit Finanzminister Hans Eichel. Wir werden ihm dort unsere Position nochmals unmissverständlich klar machen.

BZ: Muss sich der Bürger in Lindau im kommenden Jahr auf Kürzungen und Einschnitte

einstellen und wenn ja welche und wer entscheidet darüber?

OB: Auf Einschränkungen wird sich der Bürger auf alle Fälle einstellen müssen. Unsere Leistungen, sowohl im Pflichtbereich als auch bei den freiwilligen Leistungen werden wir reduzieren müssen. Veränderungen wird es z.B. bei unseren Bädern geben. Hier müssen wir eine neue Trägerschaft bzw. Organisationsform diskutieren und finden. Die Entscheidungen fallen im Finanzausschuss oder im Stadtrat.

BZ: Die Stadt muss rein rechnerisch jeden Tag 9.863 Euro für Zins und Tilgung der städti-

zert, den 3-Länder-Marathon oder das Rund-Um-Fest gar nicht hätten leisten können. Ein anders Beispiel ist die Skateranlage auf der Westlichen Insel, wo sich die Jugendlichen mustergültig mit eingebracht haben.

BZ: Besonders die freiwilligen Leistungen stehen auf dem Prüfstand. Was können wir uns auf diesem Gebiet überhaupt noch leisten und was nicht?

OB: Viele gute Ideen werden in dieser Stadt geboren, lobenswerte Aktivitäten entwickelt. Schnell kommt aber auch meist der Ruf nach Unterstützung durch die Stadt. Wir werden uns künftig überle-



Die stolze Summe von 9.863 EUR, wie sie hier auf dem Tisch der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim liegt, muss die Stadt Lindau rein rechnerisch jeden Tag für Zins und Tilgung der städtischen Schulden (ohne Eigenbetriebe) aufbringen.

schen Schulden (ohne Eigenbetriebe) aufbringen. Welches Gefühl beschleicht Sie angesichts dieser Zahl?

OB: Kein gutes Gefühl. Die Situation ist für uns leider nicht zu kalkulieren und absolut unberechenbar, weil die Entwicklung bei der Gewerbesteuer von uns nicht beeinflusst werden kann. Wir haben in den letzten Jahren schon an allen Ecken und Enden gespart, wo es ging. So haben wir z.B. die Investitionen 2003 um 50 % zurückgefahren. Aber jetzt ist wohl die Schmerzgrenze erreicht.

BZ: Was kann der Bürger in unserer Stadt selbst dazu beitragen?

OB: Bürgerengagement ist künftig noch wichtiger denn je. Bürger und Vereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag, ohne die wir uns Highlights wie das Santata-Kon-

gen müssen, ob bzw. in welcher Form wir diese Unterstützung künftig noch gewähren können. Überlegenswert ist, Hilfe in Form von Sachleistungen anzubieten. In vielen Bereichen bei der Stadt, so auch bei Bauhof und Gärtnerei wird die Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt. Dann wissen wir genau, was welche Leistung z.B. des Bauhofes tatsächlich kostet und ob wir das überhaupt noch anbieten können?

BZ: Viele sagen, bei der Finanzlage der Kommunen in unserem Land ist es nicht 5 vor 12 sondern bereits 5 nach 12. Sehen Sie das auch so?

OB: Nach meiner Meinung ist es längst 9 nach 12, dringender Handlungsbedarf ist angesagt.

BZ: Viele Städte setzen so

genannte Sparkommissionen ein. Ist das in Lindau auch geplant?

OB: Bei uns ist dafür der Finanzausschuss zuständig, der natürlich jetzt sehr stark gefordert ist. Eine zusätzliche, spezielle Sparkommission ist nach meiner Meinung nicht notwendig.

BZ: Durch die Medien geistern immer wieder Sparmodelle, wie die Kommunen dauerhaft Ausgabe senken und Einnahmen und damit ihre Finanzsituation insgesamt verbessern können. Was halten Sie davon?

OB: Wir haben in den vergangenen Jahren zahlreiche eigene Sparmodelle entwickelt. Dazu gehört die Auslagerung von städtischen Aufgaben ebenso wie die Kooperation mit Vereinen und die Einbindung von Sponsoren, hier insbesondere im Kulturbereich. Wir werden im kommenden Jahr flächendeckend die Budgetierung einführen. Das heißt die Sach- und Finanzverantwortung liegt dann in einer Hand. Hier liegt eine gewaltiges Einsparpotential, weg von der starren Haushaltssystematik der Vergangenheit. Aber um es nochmals zu sagen: Die finanziellen Probleme sind nicht hausgemacht. Wir werden hier sozusagen fremd gesteuert. Jetzt ist die Bundesregierung in der Pflicht, uns Kommunen das Heft wieder in die Hand zu geben.

BZ: Wenn die Stadt knallhart sparen muss, fehlen der einheitlichen Wirtschaft Aufträge, die sich natürlich wieder auf die Kaufkraft und die Gewerbesteuererinnahmen auswirken. Sollte sich eine Stadt da nicht antizyklisch verhalten?

OB: Wenn uns die finanzielle Grundlage fehlt, können wir keine Aufträge vergeben. Das ist bitter, aber nicht zu ändern. Ich weiß, dass vielen Unternehmen der Partner „Stadt“ schmerzlich fehlt. Aber wir haben einfach nicht die wirtschaftliche Basis für größere Aufträge an die heimische Wirtschaft.

BZ: Ein wirksames Mittel zur Kostenreduzierung ist der Abbau von Stellen. Will bzw. muss die Stadt auch hier den Hebel ansetzen?

OB: Seit einigen Jahren wird bei

uns jede frei werdende Stelle unter die Lupe genommen, wird geprüft ob Umorganisationen möglich sind oder ob die eine oder andere Stelle ganz weg fallen kann. Wenn wir uns für eine Neubesetzung entscheiden, erfolgt dies meist befristet, dies gilt auch bei Führungskräften. Durch organisatorische Veränderungen, wie z.B. die Zusammenlegung des Bauamtes, konnten ebenfalls Kosten gespart werden. Unser Ziel ist, unsere Arbeit noch effizienter abzuwickeln. Das kann z.B. auch durch die groß angelegte, neue Raumverteilung geschehen, ohne aber den Bürgerservice aus den Augen zu verlieren. Denn trotz der harten Sparmaßnahmen soll die Qualität unserer Arbeit für den Bürger nicht leiden.

BZ: Wie sehen Sie die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren und in Lindau ganz speziell und welche Schwerpunkte werden und können Sie als Oberbürgermeisterin setzen?

OB: Auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kann ich als Oberbürgermeisterin keinen Einfluss nehmen. Hier ist die Regierung gefragt und gefordert. Hier in Lindau kann ich eine ganze Menge tun. Ganz besonders am Herzen liegt mir die Standortfrage der Betriebe. Wenn ein Betrieb wie Bahlsen nach Polen verlagert werden soll, obwohl er schwarze Zahlen schreibt, macht mich das sehr nachdenklich. Daher ist es besonders wichtig, die Betriebe vor Ort zu erhalten und ihnen Fortentwicklungsmöglichkeiten zu geben. Die Standortpolitik müssen wir durch eine maßvolle aber erkennbare Wirtschaftsförderung vorantreiben. Durch eine vorausschauende Entwicklung der Flächen durch den Flächennutzungsplan und Bebauungspläne können wir für Erhalt, Fortbestand und Neuansiedlung wichtige Anreize und Grundlagen schaffen. Wenn allerdings Konzernentscheidungen außerhalb Lindaus oder gar der BRD erfolgen, sind mir die Hände gebunden. Ich versuche grundsätzlich durch eine positive Denkweise meine eigenen Aktivitäten, die der politischen Vertreter und natürlich auch meiner Mitarbeiter zu beflügeln. Letztendlich sind aber die Regierungen in Bund und Land gefordert, den Aufschwung der Wirtschaft voranzutreiben.

WV

24. September 2003 in Berlin: Gemeinden fordern Reform statt Kahlschlag

Berliner Appell der deutschen Städte

1. Die deutschen Städte und Gemeinden befinden sich in der schlimmsten finanziellen Krise seit der Gründung der Bundesrepublik. Sie sind empört darüber, wie sie in dieser Situation von Bund und Ländern hingehalten und vertröstet werden. Damit muss endlich Schluss sein!

2. Die Städte und Gemeinden fordern die Entscheidungsträger auf, nach Jahren der Untätigkeit und der Missachtung kommunaler Interessen für eine nachhaltige Verbesserung der kommunalen Finanzlage zu sorgen. Wir brauchen zum 1. Januar 2004 eine gestärkte und verstetigte Gewerbesteuer und wirksame Entlastungen bei den Ausgaben.

3. Deutlicher denn je zeigt sich: Die Städte und Gemeinden sind recht- und schutzlos gegenüber der Politik der Länder und des Bundes. Dies ist mit dem Aufbau unseres demokratischen Staates und dem Recht auf kommunale Selbstverwaltung nicht vereinbar. Es wird ignoriert, dass es sich bei der Gemeindefinanzreform um eine historische Weichenstellung für die Demokratie vor Ort handelt.

4. Die Städte und Gemeinden beklagen seit langem, dass sie ihre Aufgaben für die Bevölkerung, für Wirtschaft und Gesellschaft nicht mehr angemessen wahrnehmen können. Sie sind enttäuscht, ja verbittert, dass der Kanzler sein Versprechen, dies bis zum Ende des Jahres zu ändern, nicht erkennbar einhalten wird.

Auch die Länder nehmen Januar 2004 keine nachhaltige Verbesserung der Finanzen der Städte und Gemeinden geben wird, tragen Bund und die Länder die volle politische Verantwortung

- für massive Einschnitte in die öffentlichen Dienstleistungen auf örtlicher Ebene,
- für einen Investitionsstopp in immer mehr Städten und Gemeinden,- für einen fortschreitenden Verfall der Infrastruktur,
- für die Schließung von Einrichtungen,
- für die Entlassung von Personal und
- für die Streichung der freiwilligen Leistungen im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich.

5. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung schwächt die Gewerbesteuer statt sie zu stärken. Im Verhältnis zum Status Quo würde mit

diesem Gesetz eine drastische Verschlechterung für die Kommunen durchgesetzt. Die großen Kapitalgesellschaften müssen sich wieder angemessen an der Finanzierung städtischer Aufgaben beteiligen. Sie dürfen nicht noch zusätzlich um weitere 3 Mrd. € bei der Gewerbesteuer entlastet werden. Die Städte lehnen den Vorschlag der Bundesregierung aufs schärfste ab. Er darf nicht Gesetz werden.

6. Die städtischen Dienstleistungen dürfen nicht länger darunter leiden, dass sich Bund und Länder nicht auf Lösungen zur Verbesserung der kommunalen Leistungsfähigkeit einigen können. Halbherzige Übergangslösungen sind kein Ersatz für die notwendigen Reformen. Sofort wirksame Finanzhilfen in Ergänzung der Reformbemühungen dagegen sind längst überfällig.

7. Die Städte und Gemeinden fordern, von Sozialausgaben in Milliardenhöhe entlastet zu werden. Das hat die Bundesregierung versprochen. Die Aufgabenträgerschaft und Finanzverantwortung des Bundes für die zusammengeführte Arbeitslosen- und Sozialhilfe ist für eine solche Entlastung unverzichtbar. Sie darf aber

nicht dazu genutzt werden, dass der Bund ausschließlich sich selbst statt die Kommunen entlastet. Eine Kommunalisierung der Langzeitarbeitslosigkeit wäre eine arbeitsmarktpolitische Sackgasse zum Schaden der Arbeitslosen und der Kommunen. Die Städte und Gemeinden lehnen eine Kommunalisierung der Langzeitarbeitslosigkeit entschieden ab.

8. Die Städte und Gemeinden appellieren an die Verbände, Organisationen und Initiativen der Bürgerinnen und Bürger, die vor Ort mit den Städten zusammenarbeiten und auch auf kommunale Leistungen und Einrichtungen angewiesen sind, eine wirkungsvolle Reform der Gemeindefinanzen zu unterstützen und mitzuhelfen, gegenüber Bund und Ländern die Bedeutung sicherer Kommunalfinanzen für die Bürgerinnen und Bürger zu verdeutlichen.

9. Die Städte und Gemeinden ermutigen die zahlreichen Politikerinnen und Politiker in Bund und Ländern, in Regierung und Opposition, die sich für die notwendige Abwendung der verheerenden Finanzkrise der Städte einsetzen, in ihren Bemühungen nicht nachzulassen.

Impressum

B Lindauer Bürgerzeitung

Herausgeber:
Oliver Eschbaumer, V.i.S.d.P.
Verantwortlich für die
Seiten 1-4: Presseamt
Stadt Lindau (B), Wilfried Vögel

Druck und Verlag:
LINDAUER DRUCKEREI
Eschbaumer GmbH & Co
Heuriedweg 37
88131 Lindau
Telefon: 08382/9630-0
Telefax: 08382/72249
e-mail: verlag@bz-lindau.de
Internet: www.bz-lindau.de

Chefredaktion:
Susanne Hogl

Redaktion:
Oliver Eschbaumer (OE)
Susanne Hogl (SH)
Alexander Lück (AL)
Michael Gfrerer (MG)
Wilfried Vögel (WV)
Dr. Angela Heilmann (AH)
Tanja Roschlau (TMR)
Kristina Allgöwer (KA)
Alle Mitarbeiter sind über die
Verlagsanschrift erreichbar

Anzeigen:
Hermann Kreitmeir
88131 Lindau
Telefon: 08382/23330
Telefax: 08382/23314
e-mail: werbung@bz-
lindau.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 2 vom 01.02.03

Es gelten die allgemeinen
Geschäftsbedingungen des
Verlages

Erscheinungsweise:
2x monatlich, freitags
kostenlose Verteilung an alle
Haushalte in Lindau/Bodensee,
darüber hinaus ist der Bezug
per Abonnement möglich
Auflage: 18.000 Exemplare

Von Rock bis Pop, von Jazz bis Country

Insel wird zur „Isle of Music“

Gut fünf Monate nach dem gelungenen Erstversuch ist es am 18. Oktober wieder soweit: Die Lindauer Insel wird für eine Nacht zur „Isle of Music“. 20 Kneipen mit Live-Musik, eine Karaoke-Bar sowie die After-Hour-Party in der Diskothek First Floor tragen dazu bei.



Tolle Stimmung herrschte beim 1. Lindauer Kneipenfestival. Die Organisatoren hoffen, dass es bei der 2. Auflage am 18. Oktober wieder genauso hoch her gehen wird.

Bis auf den Innenhof des Stadtmuseums sind wieder alle Lokalitäten des ersten Kneipenfestivals vom 10. Mai 2003 mit dabei: das Internetcafé „Bamboo's Bar“, der „Treffpunkt Gerberschanze“, das „City Pub“, das „El Lago“, die „Elysée Bar“, die „Filou Cocktailounge“, der „Hotel-Gasthof Stift“, das „Inside“, der „Marmorsaal“, das „Mike's Irish Pub“, die „New Orleans Bar“, das „Scotch“ und die Weinstube „Zur Fischerin“. Auch die „Galerie Patio“, obwohl sie es aufgrund der kurzfristigen Zusage nicht mehr in den Flyer geschafft hat. Neulinge bei „Isle of Music“ sind das „Barolo“, das

„Casablanca“, das „Il Cappuccino“, das „Monte Christo“, das „Shano“, das „Gasthaus zum Sünfzen“ und das Spielbank-Restaurant „Ventitre“.

Die Live-Bands, die ihr Können von 20:00 Uhr bis 02:00 Uhr in den Kneipen unter Beweis stellen, sprechen mit einer großen Bandbreite von Musikrichtungen verschiedenste Zielgruppen an. Rock, Pop,

Punk und Latino-Klänge werden zu hören sein, und auch Country und Schlager fehlen nicht bei der zweiten Isle of Music.

Jazzig, funkig und fetzig wird es beispielsweise in der Weinstube „Zur Fischerin“ zur Sache gehen. Wie bei der Erstveranstaltung im Mai wird dort das Jazztrio „hautNAH“ zu Gast sein, allerdings diesmal mit neuem Sound und

anderer Besetzung: Herwig Hammerl am Bass, Mahdi Milla am Schlagzeug und Daniel Seyr an der Gitarre präsentieren lebendige und mitreißende Improvisationen. Und wer „sein eigener Star“ sein will, ist in der Karaoke-Bar im „Barolo“ richtig.

Bis 03.45 Uhr ist in den meisten Inselkneipen DJ-Party angesagt. Unter anderem werden DJ Naanu (Sünfzen), DJ Thomas Huber (Scotch), DJ rraistlin (Filou) und DJ NoName feat. ReNess (Bamboo's Bar) ihr Talent an den Turntables bekunden.

Und wenn auf der Insel die Gaststätten gegen 04.00 Uhr schließen, geht es mit der „After Hour Party“ im „First Floor“ (Lindaupark) erst richtig los. Dort hat die Cocktail-Bar ab 21.00 Uhr, die Diskothek ab 23.00 Uhr geöffnet. Mit DJ Rob Oxid Record und DJ Teck's Kanzler Amt Record kann bis „Open End“ gefeiert werden.



Der **Vorverkauf** für Euro 7,- findet noch bis Donnerstag, den 16. Oktober um 18.00 Uhr an der Infotheke im Lindaupark, bei den Info-Geschäftsstellen und in den beteiligten Kneipen statt.

Dort sind auch die kostenlosen Flyer mit detaillierten Informationen über Lokalitäten und Bands erhältlich.

Für Euro 9,- gibt es die „Armbänder“ dann im **Abendverkauf** direkt vor den Kneipen.

Weitere Informationen beim Leiter der Abteilung Stadtmарking,

Uwe Mosthaf,
Tel.: 08382 / 918-141
und unter
www.isleofmusic.de

Die Straßenbeleuchtung in Lindau

Lindau leuchtet Kosten und Strom sparend

Wenn in Lindau jeden Abend bei Einbruch der Dunkelheit die 4600 Lampen an den Straßen angehen, dann leuchtet die Stadt und zwar ausgesprochen Strom sparend. Hierfür sorgen die Stadtwerke Lindau (B) mit modernen Leuchtmitteln und einem eigenen Serviceteam.

Lang von den Stadtwerken Lindau (B). Im Jahr 1998 haben die Mitarbeiter der Stadtwerke Lindau (B) begonnen die Leuchten der öffentlichen Straßenbeleuchtung zu erneuern und von den bislang üblichen Quecksilberdampflampen auf Natriumdampflampen umzurüsten. „Wir sparen dadurch im Jahr etwa 30 Prozent Strom und die Leuchtmittel haben eine längere Lebensdauer“, rechnet Elektromeister Roland Schäfler vor.

Wenn in Lindau bei Einbruch der Dunkelheit auf den Straßen und Plätzen die Lichter angehen, erfolgt dies automatisch. „Wir haben Instrumente, die die Helligkeit messen und die öffentliche Beleuchtung mittels Rundsteueranlage automatisch einschalten“, erklärt Rainer

An 4269 Stunden im Jahr ist die Straßenbeleuchtung eingeschaltet. Nach Angaben der Stadtwerke-Experten, wird die Beleuchtungsstärke im Laufe der Nacht reduziert.



Die Straßenbeleuchtung taucht die Seebrücke jeden Abend in ein geheimnisvolles Licht.



Von den Stadtwerke-Mitarbeitern werden regelmäßig defekte Lampen repariert.

„Ab 21.30. Uhr wird weniger beleuchtet, aber natürlich bleibt es ausreichend hell, damit sich alle Verkehrsteilnehmer wirklich sicher fühlen“, erklärt Rainer Lang.

Der Unterhalt der gesamten Lindauer Straßenbeleuchtung kostet die Stadt Lindau (B) im Jahr etwa 225.000 Euro. Für diesen Betrag werden defekte Leuchtmittel ausgewechselt, zerstörte Lampen repariert und das Kabelnetz der Straßenbeleuchtung instandgehalten.

Damit in Lindau stets alle Straßenlampen leuchten werden die Wartungsarbeiten durch ein mobiles Einsatzteam mit Hilfe einer Hubarbeitsbühne regelmäßig durchgeführt.

„Auch wenn unser Team häufig unterwegs ist, sind wir

auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen“, bittet Herr Lang die Lindauer um Mithilfe. Die Kosten für die 3000 Glühlampen der Seehafenbeleuchtung, werden vom Verkehrsverein getragen, den Service und die Reparaturen führen die Stadtwerke Lindau (B) aus. Die Glühlampen, die Lindau weit über den See strahlen lassen, haben übrigens nur jeweils acht Watt Leistung!

SH



Gehörte früher zum Lindauer Stadtbild: das Sauschwänzele.

Infos zum Thema

Straßenbeleuchtung gibt es bei den Stadtwerken Lindau (B):
Tel: 08382/704-212 oder /704-297
Meldungen von defekten Leuchten bitte an 704-0
www.sw-lindau.de

Partner fürs tägliche Leben

Stadtwerke Lindau

Wer hat schon Strom aus reinstem Wasser?

Wer Strom von den Stadtwerken Lindau bezieht, hat sauberen Strom aus den Bergen Vorarlbergs. Emissionsfrei, umweltschonend und erneuerbar - das ist die Zukunft.

Stadtwerke Lindau, Tel. 08382/704-0, mail: kundenservice@sw-lindau.de, www.sw-lindau.de

LIMARE

SPASS & VITALBAD LINDAU

Spaßbad	
Dienstag - Freitag	10.00 bis 21.00 Uhr
Samstag - Sonntag	10.00 bis 19.00 Uhr
Montag	geschlossen
Vitalbad (Sauna)	
Dienstag - Freitag	14.00 bis 22.00 Uhr
Samstag - Sonntag	10.00 bis 19.00 Uhr
Montag	geschlossen
Mittwoch	Damen-Sauna

Weiter Informationen zu den Preisen und Öffnungszeiten erhalten Sie auch auf unserer Internet-Seite www.limare.com

Telefon: 08382/704-130 • Fax: 704-140
Bregenzer Straße 37 • 88131 Lindau (B)

ÖDP/GLBL: Kopftuch



Xaver Fichtl,
ÖDP

Die Retter des Abendlandes haben wieder ein Thema: das Kopftuch. Vor zwei Generationen in Deutschland beim sonntäglichen

Kirchgang noch gängig, jetzt staatszerstörend. Statt Kopftüchern sollten von Saudi-Arabien bezahlte Koranschulen genauer unter die Lupe genommen werden, auch wenn es politisch schwieriger ist, krawattentragende Diplomaten zu kontrollieren als Kopftücher von Frauen. Wenn überhaupt, scheint mir eher die Krawatte ein Symbol für weltweites Unrecht zu sein. Die Ursache für die zunehmende Fundamentalisierung auf der ganzen Welt liegt nicht im Kopftuch versteckt, sondern z.B. in der USA-Politik.

"Es ist wichtig, mit intelligenten Methoden Terroristen herauszufiltern. Aber ebenso wichtig ist es, zu erkennen, dass die fehlende Bereitschaft, Lasten zu teilen, der Mangel an Großzügigkeit und Solidarität die Terroristen von morgen heranzieht." Sagt Ruud Lubbers, Chef des UN-Flüchtlingshilfswerks.

Xaver Fichtl

3-Länder-Marathon: 4000 waren dabei

Regen, Tee und gute Stimmung



Trotz "Sauwetter" machten sich mehr als 4000 LäuferInnen und Läufer vom Lindauer Hafen aus auf den Weg.



Jeder, der das Ziel bei diesem Wetter erreichte, durfte sich als Sieger fühlen.



Trotz des ausgesprochen miserablen Wetters herrschte auf den dicht gefüllten Rängen des Bregenzer Casino-Stadions eine Super-Stimmung

Ergebnisliste 3-Länder-Marathon

Platz	Start-Nr.	Name	Jg.	Verein/*Ort	Netto
Männer					
1	3	Jaroszewski, Marek	75	P-Pila/Polen	2:19:45
2	2	Okemwa, Samuel	69	D-Leimen	2:20:11
3	10	Heuberger, Bruno	71	CH-Münchwilen	2:22:54
4	4	Zachary, Macharia	72	-	2:26:20
5	701	Schönberger, Martin	78	D-Westerburg	2:31:59
6	4.508	Steurer, Albert	58	A-Krummbach	2:36:47
7	658	Wieser, Jürgen	69	D-Pfronten	2:41:32
8	1	Chepochok, John	78	D-Leimen	2:42:49
9	291	Steger, Harald	71	A-Bregenz	2:44:21
10	1.548	Christ, Peter	64	D-Leiningen	2:45:36

Platz	Name	Jg.	Verein/*Ort	Netto
Frauen				
1	Trost, Eva		(D-Piding)	2:50:12
2	Pecker, Heidrun		(D-Jena)	3:01:21
3	Kläger, Bernadette		(CH-Matzingen)	3:08:06
4	Hollunder, Andrea		(A-Baumgarten)	3:08:41
5	Nußbaumer, Silvia		(A-Bregenz)	3:13:40
6	Summer, Petra		(A-Sulz)	3:14:01
7	Wertli, Frau Béatrice		(CH-Bern)	3:16:58
8	Gaspercic, Martina		(D-Duisburg)	3:17:34
9	Dörfer, Kristin		(D-Leipzig)	3:22:11
10	Lais, Anna Maria		(A-Lauterach)	3:27:27



Tee war an den Verpflegungsständen an diesem Tag heiß begehrt.

CSU: Zech



Daniele Kraft,
CSU

Ungebremst donnert der Verkehrsstrom in den Stadtteil Zech hinein. Zum Ärger der Anwohner tragen Vignettenflüchtlinge und Tanktourismus zu einem extrem erhöhten Ver-

kehrsaufkommen bei und halten sich dabei weitgehend nicht an die zugelassene Geschwindigkeit. Ein Einfädeln in die Bregenzer Straße erfordert von den Verkehrsteilnehmern viel Geduld und Rücksicht. Als Maßnahme, den Verkehr rechtzeitig abzubremsen fordert die CSU-Fraktion einen Fahrbahnsteiler im Bereich Eichwald/Zechwaldstraße und einen beidseitigen Radweg. Die von Zecher Bürgerinnen und Bürgern stetig geforderte Stadtbusanbindung der Grenzsiedlung steht immer noch aus. Das Motto der Stadtbus-Projektgruppe „geht nicht – gibt's nicht“ sollte nach mittlerweile 8 Jahren endlich auch für die Anbindung Grenzsiedlung gelten. Dabei sollte eine Ampelregelung für eine ungehinderte Einfahrt des Stadtbusses in die Bregenzer Straße sorgen. Gerade Kinder, ältere und behinderte Mitbürger sind auf unseren Stadtbus angewiesen.

Daniele Kraft

SPD: Jugendzentrum



Hermann Dorfmueller,
SPD

Stell dir vor, du hast einen runden Geburtstag und keiner gratuliert! Dabei wäre es doch ein Anlass gewesen zu feiern. Mit einem "event" und weit offenen Türen, damit viele Gäste kommen und auch mal ganz andere.

Ich rede vom städtischen Jugendzentrum. Kein Mensch interessiert sich dafür. So wundert es mich auch nicht, dass man in der Stadtverwaltung darüber nachdenkt, das vergessene Geburtstagskind nach dreißig Jahren zur Adoption freizugeben. Nur die Adoptiveltern sind noch nicht gefunden.

Ohne den Beratungen im Hauptausschuss vorgreifen zu wollen, als einer, der dieses Jugendzentrum mit aus der Taufe gehoben hat, kann ich die Vorteile einer Übertragung auf einen freien Träger nicht sehen. Kostenersparnis und schlankere Verwaltung? Wohl kaum. Sollte dies jedoch der Versuch sein, sich aus der Jugendpflege zu verabschieden, wird man sich dagegen wehren müssen. Sie ist nötiger denn je und zwar in allen Stadtteilen!

Hermann Dorfmueller

Bunte Liste: Jugend



Wolfgang Dreyer,
Bunte Liste

„Wohin“ mit der Jugendarbeit? Fehlende Transparenz in der Vorgehensweise der Stadtverwaltung scheint derzeit das Problem für eine kontinuierliche Arbeit im

Jugendzentrum zu sein. Die „informelle“ Diskussion um die weitere Trägerschaft bewirkt Verunsicherung. Die Motivation und Kreativität von Menschen ist immer dann eingeschränkt oder blockiert, wenn nicht klar ist wie es weiter gehen soll. Auf diesen Zustand reagieren Mitarbeiter wie Besucher des Jugendzentrums gleichermaßen irritiert. Es bedarf einer Klärung wie die Haltung der Stadt zur Jugendarbeit zukünftig aussehen soll. Das ist jedoch eine grundsätzlich politische Entscheidung die in den Gremien fachlich diskutiert gehört. Kostenargumente sind eine Seite, Qualität und fachliche Begleitung der Mitarbeiter eine andere - jedoch eine zentrale. Wenn grundlegende Fragen wie Trägerschaft und das Coaching der Mitarbeiter geklärt sind kann auch wieder über Konzepte in der Jugendarbeit nachgedacht werden.

Wolfgang Dreyer

FB: „Maut“



Günther Brombeiß,
FB

Straßengebühren führen immer zu einer Mehrbelastung der Innenstädte von grenznahen Gemeinden. Seit Jahren ist dies in

Bregenz und dem Lindauer Stadtteil Zech zu beobachten. Mit der vorgesehenen Einführung der elektronisch überwachten Lkw-Maut in Deutschland werden zunehmend Lkw's mit Zielort Oberschwaben oder Kempten die deutsche Autobahn meiden und den Weg durch das Stadtgebiet von Lindau suchen. Vermieden werden kann dies nur durch eine Gebührenbefreiung des Autobahn-Teilstücks zwischen der Grenze und der Ausfahrt Weißensberg. Bei den Grenzstädten Lörrach (Baden-Württemberg) und Saarbrücken (Saarland) ist dies bereits so geregelt. Leider verweigert Bayern noch immer eine solche Lösung für Lindau.

Günther Brombeiß

WL: Gleichstellung



Ursula Krieger
WL

„Am 1. August d. J. ist nunmehr auch das Bayerische Behindertengleichstellungsgesetz in Kraft getreten. Alles in allem ein eher „weiches Gesetz“, weil es keine zwingenden Vorschriften

enthält. Und doch wird es als „Meilenstein“ bayerischer Behindertenpolitik bezeichnet. Der Schritt weg von der Fürsorge und Versorgung hin zur gleichberechtigten Teilhabe der Menschen mit einer Behinderung am gesellschaftlichen Leben bedeutet eine große Herausforderung für die Kommunen aber auch für uns alle.

Erste Schritte haben wir in der Stadt getan. Die Abmarkierungen von Treppen und Eingängen sorgen für die nötige Barrierefreiheit. Die KVV wird in den nächsten Tagen Flyer verteilen, die darauf aufmerksam machen, dass die Behindertenparkplätze tatsächlich nur von denen belegt werden, die sie dringend brauchen. Ein beantragter Schwimmbadlifter (hoffentlich kann er bei den Haushaltsberatungen genehmigt werden) kann sowohl im Eichwaldbad als auch im Limare für einen problemlosen Transfer ins Wasser sorgen. Als Behindertenbeauftragte werde ich ein wachsames Auge haben überall dort, wo es uns möglich ist, Verbesserungen für unsere Menschen mit Behinderung zu erreichen.

Ursula Krieger

RSA **TVA**
Täglich, Montag bis Freitag
von 18.00 bis 18.30 Uhr im
Kabelkanal von RTL.
Zusätzlich täglich 21 Stunden
auf dem Kabelkanal 5 05
Lindau UKW 103,6

www.freie-buerger-lindau.de

Auf dieser Seite gibt die BZ den verschiedenen Fraktionen Raum, ihre persönliche Meinung zu äußern. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Russlands neue Generation

Russische Künstler zu Gast

Über 50 russische Künstler und Künstlerinnen zwischen 18 und 28 Jahren bestreiten das Programm – Musik, Tanz, Mode und Show aus der Wolga-Region. Motto: „Russlands neue Generation – Begegnung der Kulturen“.

West tänzerisch dargeboten – kulturelle Highlights in einzigartiger Ausstattung. Faszinierend: Die Mode der „jungen Wilden“ aus dem geradezu explodierenden russischen Kreativ-Reservoir – eine Show, von elegant bis flippig.

persönlich dem Publikum präsentieren: ebenso der Bürgermeister von Kostroma. Die Tournee findet im Rahmen des Deutsch-Russischen Begegnungsjahres 2003 statt, die Künstler und der Bürgermeister bilden die offizielle Delegation dieser Aktion.



Extravagante Kunst und Mode aus dem modernen Russland: Ritter zur Bewachung des Zaren - gestern auserwählte Kämpfer, heute schöne Frauen - eine Show für Augen und Ohren.



Karten sind im Lindau-Park, bei Bregenz-Tourismus (Tel. +43-5574-4080) und an der Abendkasse erhältlich.

Donnerstag, 23. Oktober 2003, 20:00 Uhr, Inselhalle, Einlass 19 Uhr

Jetzt noch mehr aktuelle Informationen unter:

www.lindau-aktuell.de

Der phantasievolle Abend offenbart tief verwurzelte Heimatliebe – gepaart mit der Lust auf westliche Einflüsse. Den Zuschauern wird Klassik und Weltmusik russischer und westlicher Komponisten, sowie Bilder und Geschichten aus Ost und

Das ungewöhnliche Cross-over-Programm war in dieser Art noch nie im Westen zu sehen. Die jungen Künstler entstammen der alten Zarenstadt Kostroma an der Wolga. Sie werden sich – was als ganz besonders interessant erscheint – vor und nach ihren Auftritten

Der Reinerlös der Veranstaltung kommt einem Heim für elternlose Kleinstkinder in Schuja im Bezirk Iwanowo, dem Armenhaus Russlands, zugute. Gewissermaßen als Beitrag der bayerischen Seele.

WL

Sechste Opernproduktion der Lindauer Marionettenoper

„Cosi fan tutte“ in Lindau

Die Lindauer Marionettenoper bereitet mit „Cosi fan tutte“ von Wolfgang Amadeus Mozart ihre sechste Opernproduktion vor. Premiere ist am 11. Oktober. Können Frauen treu sein? Diese Frage, die sich genauso gut auf die Herren der Schöpfung beziehen lässt, steht im Mittelpunkt der komischen Oper „Cosi fan tutte“, die zu den schönsten Werken Mozarts zählt.



Szene aus dem 1. Akt von „Cosi fan tutte“: Despina und die Herren

Zwei Frauen, zwei Männer. Alle vier glauben unerschütterlich an die große Liebe – und werden desillusioniert. Doch nachdem die Seifenblase der romantischen Liebe zerplatzt ist, haben die Akteure die Chance, sich neu und ungeschminkt zu begegnen.

Das Spiel um Treue und Untreue ist nur der Rahmen für eine Geschichte, die mit bitter-süßer Ironie die Brüchigkeit idealisierender Moralvorstellungen offenlegt. „Cosi fan tutte“ ist ein Abgang auf die romantische Liebe. Indem all die

Treueschwüre und Liebesbekenntnisse in ihrem überhöhten Pathos als Lippenbekenntnisse entlarvt werden, wird den Protagonisten

unmissverständlich vor Augen geführt, dass sie „die Kunst des Liebens“ eben erst noch lernen müssen. „Cosi fan tutte“ ist Mozarts

letzte komische Oper. Sie ist aber nicht nur eine opera buffa, sondern vielmehr eine commedia humana, die ihre Figuren nicht karriert, sondern als Menschen zeichnet, die eine alltägliche Erfahrung durchleiden.

Die Besucher der Marionettenoper erwartet eine herrlich frivole Komödie. Darüber hinaus versprechen die Macher der kleinen Opernbühne einen opulenten Kostüm- und Bilderrausch, der insbesondere von Stilelementen des Rokoko inspiriert sein wird.

RHE



Kartenvorverkauf:
Mo. - Fr.: 10:00 - 13:30 Uhr
Mo. - Do.: 15:00 - 17:00 Uhr
Tel: 08382/944650
Fax: 08382/944652
Lindauer Marionettenoper,
Fischergasse 37,
88131 Lindau,
www.lindauer-mt.de,
info@lindauer-mt.de

Der Liedermacher auf Solotournee

Konstantin Wecker

Nach der umjubelten und ausverkauften Tournee mit Hannes Wader ist Konstantin Wecker nun wieder solo unterwegs - am 5. November gibt er im Stadttheater Lindau ein Gastspiel.



Konstantin Wecker nimmt in seinen Liedern deutlich Kritik an gesellschaftlichen Zuständen, an politischen und wirtschaftlichen Strukturen, am Zeitgeist

und nicht zuletzt an der amerikanischen Politik. Seine Liedtexte gegen Gewalt, Hass und Intoleranz sind aktueller als je zuvor. Wecker setzt Musik als friedliche Waffe ein, ohne dabei den Eindruck des erhobenen Zeigefingers zu erwecken.

„Mit 50 habe ich mein Lebenswerk abgeschlossen. Jetzt beginnt das Überlebenswerk.“ (Konstantin Wecker) Konstantin Wecker allein auf der Bühne, am Klavier und als Dichter. Das ist Spontanität und Poesie pur. Da ist immer alles möglich. Unverstellt und schonungslos, lyrisch und engagiert. Die reiche Lebenserfahrung des Mittfünfzigers garantiert frische Nuancen in Altbekanntem genauso wie die Selbstironie eines gereiften Künstlers.

MK



5. November 2003, Konstantin Wecker, Lindau Stadttheater
Beginn: 20.00 Uhr, Karten gibt es im Stadttheater Lindau und unter der Ticket-Hotline 01805-90 88 44 (12 Cent/min) sowie im Internet unter: www.koko.de www.tictec.de

Anzeigen

TANZSCHULE SCHNELL
Lust auf Tanzen
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.tanzschule-schnell.de od. rufen Sie uns einfach an, wir schicken Ihnen unser Kursprogramm gerne zu!!!
Tel. 08382/4994

PRÄSENTATIONEN
GIBT MEDIENTECHNISCHE
NUTZUNGSFREIE
GARANTIE
Besuchen Sie uns und erleben Sie sämtliche Präsentations-Systeme in Aktion. Wir freuen uns Sie in unserem **Showroom** in der Bregenzer Strasse 29 begrüßen zu dürfen.
www.praesentationssysteme.com **die medieninsel**

(minimaxi)
Das Familienzentrum minimaxi e.V. Lindau sucht ab **Januar 2004** in Teilzeitstellung eine **berufserfahrene Erzieherin** mit Spaß an Elternarbeit
Kurzbewerbung bitte bis zum 15. Oktober 2003 an: Familienzentrum minimaxi e.V., Dreierstraße 3 88131 Lindau

Steinmetzmeister Karl Kürn im Heuriedweg 53

Individuelle Grabsteine von Meisterhand



Steinmetzmeister Karl Kürn bei der Arbeit

500 bis 600 Grabmale hat der Lindauer Steinmetzmeister Karl Kürn bisher angefertigt. Jeder Grabstein ist von ihm individuell entworfen, gestaltet und bearbeitet worden und soll nach Angaben Kürns mehr sein, als nur eine Erinnerung an einen Verstorbenen.

„Meiner Ansicht nach sollte sich jeder, der die traurige Aufgabe hat, ein Grabmal für einen Angehörigen auszusuchen, Gedanken darüber machen, welche Art Grabstein zu dem Verstorbenen passt“, erklärt Steinmetzmeister Karl Kürn. Vor Beginn seiner Arbeit steht darum auch ein intensives Gespräch mit den Angehörigen im Vordergrund. „Natürlich ist mir klar, dass es für viele eine schwere Aufgabe ist, sich um die Beer- digung kümmern zu müssen,

aber das Grabsteinaussuchen ist auch ein Stück aktiver Trauerarbeit“, weiß er. Seiner Ansicht nach muss dabei der Verstorbene im Mittelpunkt stehen, damit der passend gestaltete Grabstein entworfen werden kann. Bei der Wahl der Materialien gibt es mehr als 2000 Möglichkeiten. Kürn bevorzugt allerdings heimische Gesteinsarten wie Sandstein oder Granit. „Bei uns in der Region gibt es schöne Steine, die müssen nicht bis aus China hierher gebracht werden.“ Wenn sich ein Kunde für ein Grabmal entschieden hat, wird die Idee vom Steinmetzmeister erst einmal zu Papier gebracht und vorgelegt.

Der Entwurf muss jedoch nicht nur dem Kunden zusagen, sondern auch vom Bauamt genehmigt werden. Denn: was die meisten nicht wissen, für jedes Grabmal muss Kürn einen schriftlichen Bauantrag einreichen. „Das kostet immerhin ein Prozent vom Gesamtpreis“, so Kürn. Aufwändig ist auch das Verankern eines Grabsteines auf dem Friedhof. Bis das Grabmal steht, kann bis zu vier Stunden Arbeit bedeuten. Der Steinmetzmeister trägt die Verantwortung dafür, dass der Stein richtig befestigt ist. „Wir kontrollieren die Grabmale natürlich regelmäßig und auf Wunsch übernehmen wir auch die Pflege und Reinigung der Grabsteine“, so Karl Kürn.

Nach Angaben des Steinmetzmeisters gibt es immer wieder Menschen, die sich bereits zu Lebzeiten einen

Grabstein aussuchen und diesen schon aufstellen lassen, um ihre Angehörigen später einmal nicht finanziell belasten zu müssen. Nur eine Tradition, die früher mehr gepflegt wurde, ist heutzutage kaum mehr üblich. Auf den meisten Grabsteinen stehen neben dem Namen das Geburts- und Sterbedatum, früher gab es da schon ab und an noch einen deftigen Spruch dazu: „Hier ruht der Apotheker Trapp. Gewogen hat er immer knapp. Geld nahm er doch stets zuviel. Jetzt ist er hier am Ziel.“ SH

Info:
Steinmetzmeister
Karl Kürn
Heuriedweg 53
88131 Lindau
Tel.: 08382/2776063
Fax: 08382/2776065
www.steinmetz-kuern.de
karl@steinmetz-kuern.de
Auf Wunsch ist auch ein Beratungsge- spräch zu Hause möglich!



Auch so können Grabsteine aussehen

Prominente Gäste bei Gloria in Dornbirn

Innsbrucks Altbischof Stecher eröffnet 4. Kirchen-Messe

Die Vorbereitung zu Europas vielseitigste Kirchen-Messe laufen auf Hochtouren. Schon vier Monate vor dem Messestart waren viele Veranstaltungen und Aussteller bekannt. Die 10.000 erwarteten Besucher dürfen sich auf 200 internationale Aussteller und ein umfangreiches Kongress-Programm freuen.



Innsbrucks Altbischof Reinhold Stecher wird die Gloria eröffnen und sein Buch „Augenblicke“ vorstellen. Foto: I. Shafer

Am 16. Oktober beginnt die 4. GLORIA in Dornbirn mit der feierlichen Eröffnung. Nach den Ansprachen von Vorarlbergs Landeshauptmann Herbert Sausgruber, Landessuperintendent Peter Karner und Diözesanbischof Klaus Küng wird der frühere Innsbrucker Diözesanbischof Reinhold Stecher die Eröffnungsrede halten. Der passionierte Bergsteiger und Maler hat sich als Verfasser zahlreicher Texte einen Namen gemacht. Stecher wird auf der GLORIA-Bühne auch sein aktuelles Buch „Augenblicke“ vorstellen. Der frühere Innsbrucker Diözesanbischof Reinhold Stecher gilt als moralische Instanz des Landes, dem Kranke, Behinderte und Arme

immer besonders wichtig waren. Das größte Aufsehen erregte Stecher, als er 1988 mit Entschlossenheit der Legende vom angeblichen jüdischen Ritualmord am "Anderl von Rinn" ein Ende setzte. AL

Die einzigartige Kirchenfachmesse im Vierländereck Österreich, Deutschland, Lichtenstein und Schweiz findet **vom 16. bis 18. Oktober 2003 in Dornbirn** statt.

Anzeigen

Innovatives Handwerk im Zeichen der Zeit

METALLDESIGN

Karl-Heinz Baas Metallverarbeitung
Heuriedweg 45 - 88131 Lindau
Tel. 08382/78931 - Fax. 08382/78917
e-mail: metalldesign@t-online.de
www.baas-metall.de

MUTSCHLER für Haare
Es lohnt sich immer

MUTSCHLER für Haare
Der Testsieger

REDKEN Angebote
www.shampoo-und-co.de

REDKEN Tiefpreis
www.shampoo-und-co.de

Anzeigen

SCHRAUBEN • TORE • HEIZÖL • KOHLEN • BESCHLÄGE • INDUSTRIEBEDARF • BÄDER • WERKZEUGE

Bäder & Türen

AKTIONSTAGE

08. - 18. OKTOBER 2003

NEU IN UNSERER AUSSTELLUNG:

- Alape Design-Badstudio
- Küchenarmaturen
- Neuheiten rund um die Türe
- Waffenschränke

DIE FUNDGRUBE

- Sonderpreise auf:** Einzelne Ausstellungsstücke, Badaccessoires, Türbeschläge, kompl. Ausstellungs-bäder und Mustertüren

AKTIONEN UND FACHBERATUNG zum Beispiel:

- 3D Computer-Badplanung nach Terminvereinbarung (Grundrissplan nicht vergessen!)
- gratis dazu:** für jedes im Aktionszeitraum bestellte Türelement erhalten Sie einen Edelstahl-Türdrücker gratis! (Wählen Sie aus drei Modellen)
- MI 15.10.03** Bianca Stiehle, Dr. Hauschka Kosmetikerin, ergänzt unser Wellness-Angebot.
- Genießen** Sie fachmännische Beratung ganz entspannt bei Kaffee & Kuchen
- Aktionspreise** bei Normafit-Whirlwannen.

Gewinnspiel mit tollen Preisen

ÖFFNUNGSZEITEN

AUSSTELLUNG TÜREN & (T)RAUM:BAD
MO - FR: 7.30 - 12.00 UHR, 13.00 - 18.00 UHR
SA: 8.00 - 12.00 UHR

Thomann

LINDAU · HEURIEDWEG 34-36 · (IM GEWERBE GEBIET)
TEL: 00 49 (0) 83 82/70 58-0 · WWW.THOMANN-LINDAU.DE

BÄDER • INSTALLATIONSMATERIAL • TÜREN • STAHL • WERKZEUGE

Osteopathie und Schulmedizin

Leben ist Bewegung



Richard Hageleit vom Physio-Zentrum-Lindau, Bodenseeklinik

Viele Physiotherapeuten bieten ihren Patienten Osteopathie an. Dies ist eine Heilmethode, die die gesetzlichen Krankenkassen zwar nicht bezahlen, von der aber viele Patienten und Physiotherapeuten begeistert und überzeugt sind.

Ergänzung zur Schulmedizin
Die Osteopathie ist eine Erweiterung der Schulmedizin mit anderen Ansichten von

Diagnostik und Therapie funktioneller Störungen. Vor allem in Deutschland stehen sich Schulmedizin und Osteopathie nicht immer freundschaftlich gegenüber: Osteopathie hat viel weniger Forschungsarbeiten vorzuweisen als Schulmedizin und wird deshalb kritisch betrachtet. Zunehmend gibt es aber wissenschaftliche Ergebnisse, die Wirksamkeit und Wirkungsweise dieser Behandlungsmethode genauestens belegen.

Die Osteopathie hat einen Leitspruch:
Leben ist Bewegung. Dabei geht es nicht nur um die Bewegungen, die uns Menschen bewusst sind, die wir willkürlich mit unseren Muskeln ausführen.

Auch unsere Organe sind in Bewegung:
Die Lunge hebt und senkt sich, das Herz schlägt, das Blut zirkuliert. Krankheit verstehen die

Osteopathen meist als Einschränkung von Bewegung. Haben sie solch eine Ursache einer Erkrankung aufgespürt, versuchen sie, diese zu beheben. Wenn der Körper wieder in Bewegung kommt kann er sich selbst heilen.

Erspüren und erfragen
Der osteopath verlässt sich nicht alleine auf seine Hände. Es ist wichtig, den Patienten als Ganzes zu sehen. Vor der ersten Behandlung wird ein ausführliches Gespräch mit dem Patienten geführt. Der Osteopath fragt nach allem, was für die Entstehung der Krankheit wichtig sein könnte. Viele Patienten erstaunt die Intensität, die so ein Erstgespräch beim Osteopathen hat. Doch gemeinsam mit der körperlichen Untersuchung ermöglicht die genaue Krankengeschichte eine optimale Behandlung.
Die Osteopathische Behandlung ist in der Regel schmerzfrei.

Osteopathie hilft immer dann, wenn der Körper genug Kraft hat, sich selbst zu heilen. Hat er sie nicht oder nicht mehr, muss die Krankheit zusätzlich mit Schulmedizin bekämpft werden. Ein guter Osteopath erkennt, wann klassische Physiotherapie besser ist oder der Patient in die Obhut eines Arztes gehört. Osteopathen haben eine lange Ausbildung hinter sich. Sie müssen fünf bis sechs Jahre die Schulbank drücken mit abschließendem Examen vor einer internationalen Jury. Osteopathen müssen den menschlichen Körper bis in die letzte Faser kennen und verstehen. Nur so sind sie mit ihren sensiblen Händen in der Lage, Störungen aufzuspüren und zu beseitigen und den Patienten eine echte Alternative zur Schulmedizin zu bieten.

Dabei hilft die Osteopathie:
• Rückenschmerzen
• Nacken-Schulterbeschwerden

- Iliosacralgelenks-Blockaden
- Rheuma
- Äußere und innere Narben, Vernarbung der Faszien durch Unfall oder ärztliche Eingriffe
- Schwangerschaft, Entbindung und Nachbehandlung
- Unterleibsbeschwerden bei Frauen
- Verdauungsprobleme

Um nur einen Teil des Behandlungsspektrums zu erwähnen. Gerne senden wir Ihnen unsere Informationsunterlagen zu.

Richard Hageleit
Physio-Zentrum-Lindau, in Ärztehaus der Bodenseeklinik, Villa II, Hintere Insel, Dreierstraße 4
88131 Lindau (B)
www.Physio-Zentrum-Lindau.de
Praxisorganisation:
Brigitte Glogasa
Te.: 08382/273232

Anzeigen

EINLADUNG ZUR PREMIERE DES NEUEN VW GOLF AM...



Gewinnen Sie einen neuen VW Golf 5 beim 7 m Schießen auf die elektronische Torwand „Golden Goal“.

EINTRITT FREI!

...SONNTAG, DEN 19. OKTOBER 2003 VON 11 - 17 UHR



Zur Präsentation unseres neuen VW Golf erwarten Sie **Fußballwelt- und Europameister Thomas Häbeler**, starke Live-Musik und viel Action für Groß und Klein.

- 11 - 13 Uhr zünftiges Weißwurst-Frühstück mit dem Musikverein Lindau - Aeschach - Hoyren
- ca. 14 Uhr Autogrammstunde mit dem Fußballwelt- und Europameister **Thomas Häbeler** und dem Bundestagaprosi und mehrmaligem Deutschen Meister **Michael Sternkopf**
- 15 Uhr Kaffee und Kuchen für einen guten Zweck

- GANZTÄGIG:**
- **Gewinnen Sie einen neuen VW Golf 5** beim 7 m Schießen auf eine elektronische Torwand • Hüpfburg • Glücksrad
 - Trendfrisuren / Make-Up vom Friseursalon **HAARWERK**
 - Kinderschminken • Gestiefelter Kater verteilt Überraschungen für Kinder
 - Bewirtung • Musikunterhaltung mit Radio RSA
 - Große Spendenaktion zugunsten „Wir helfen“ (Lindauer Bürger in Not)

LIMAG 
Ihr freundliches Autohaus am See
Riggerweilerweg 5 • D-88131 Lindau
Telefon: 0 83 82/70 55-0

TOMMY HILFIGER

S. Roth
Mode für Sie und Ihn

Salzgasse 9
88131 Lindau
Tel. 0 83 82/94 67 29

Tonstudio Diet & Musikstudio Sonnenschmidt

Klavier- und Cembalobau - Meisterbetrieb
Reparaturen - Stimmungen - Konzertservice
Klaviere - Flügel - Digitalpianos - Keyboards
Noten u. Musikbücher - Gitarren - Blockflöten - Zubehör

Friedrichshafener Str. 1 / Ecke Wackerstr. - Lindau
Tel 08382 - 277 6 288 * Fax 08382 - 277 6 290
www.musikstudio-am-see.de

Greisinger

Planung Beratung
Ausführung
Kommunikationstechnik
Datennetze
Antennentechnik
EIB-Partner

 Roßweidweg 1a
D-88131 Lindau (B)
Tel. 0 83 82/36 40
Fax 0 83 82/2 39 75

www.elektro-greisinger.de
E-mail: elektro.greisinger@t-online.de

BZ-Service „Mahlzeit“

Essen & Tschässen

Anzeigen

Thai House Die Nacht der Nächte in Nonnenhorn

Die BZ verwöhnt Sie mit einem besonderen Service: Entdecken Sie Alternativen zu mittäglichem Fasten oder Fast-Food, zum belegten Brötchen oder der Mikrowelle – unser BZ-Mittagstisch-Tipp.

Thai House

Thailändisches Restaurant auf der Insel in sehr angenehmem, ruhigem Ambiente. Mittagstisch Mo. bis Fr. 12.00 – 15.00 Uhr. Kein Ruhetag. Tel.: 0 83 82 / 27 53 45

Lage

Lindau-Insel, Schafgasse 10 (vom Paradiesplatz Richtung Maximilianstr., gegenüber „Goldenem Lamm“).

Angebot

Angeboten wird eine Wochenkarte mit verschiedenen thailändischen Menüs zu unterschiedlichen Preisen. Die Mittagstischkarte wechselt wöchentlich und wiederholt sich nach 4 Wochen. Zu den Gerichten wird immer eine köstliche thailändische Suppe serviert.

Beurteilung des Essens

Preis (o. Getränk)

6,50 € bis 8,50 €

Qualität 🍷🍷🍷
Service 🍷🍷
Ambiente 🍷🍷
Schnelligkeit 🍷🍷
Menge 🍷🍷

Kurz und Knapp

Sehr angenehme Atmosphäre. Ideal für Mittagstischler, die gerne scharf essen.

Am 25. Oktober feiern Nonnenhorner Wirte und der Narrenverein.

400 geheimnisvoll geschnitzte und beleuchtete Kürbisse weisen den Besuchern am 25. Oktober den Weg. In acht Nonnenhorner Lokalen können die Besucher bei Live-Jazz, Blues und Dixiemusik schlemmen und Musik hören.

Auf der Jazzmeile können die Besucher in Nonnenhorn am 25. Oktober ab 19.30 Uhr für



Von Jazz bis Dixie - Musik für alle

einen festen Eintrittspreis von zehn Euro alle Gastronomiebetriebe mit Livemusik besuchen. Nach Angaben von Hermann Knörle, Vorstand des Nonnenhorner Narrenvereins, treten folgende Bands in den Lokalen auf: Hotel Seewirt, Dixie's Treibhausventil, Gasthof zum Torkel, Steven Bailey Peppergidners, Hotel Haus am See, Tom Espen & Band, Restaurant Stedi, Dixie Crewsiders Quartett, Weinstube Fürst Blue Lat'n Trio, Rudis Rädle, Jailhouse Jazzmen, Gasthof Adler, Ray Austin Royal Garden Four, Gasthof zur Kapelle, Swiss German Dixie Corporation.



Kürbisse weisen den Weg zu den Lokalen

Den Weg in die acht Lokale werden die Besucher leicht finden, denn: Für die Festmeile schnitzen die fleißigen Helfer schon jetzt 400 Kürbisse, die dann leuchtend als Wegweiser an den Straßen platziert werden sollen. Die Eintrittskarten plus Button gibt es für zehn Euro im Vorverkauf im Verkehrsamt Nonnenhorn und beim Wochenblatt in Ravensburg. SH

Info:

Essen & Tschässen Samstag, dem 25.10. ab 19.30 Uhr Karten beim Verkehrsverein Nonnenhorn Seehalde Tel.: 08382/8250 Wochenblatt Ravensburg Tel: 0751/370926 Karten gibt es auch in den teilnehmenden Lokalen www.narrenverein-nonnenhorn.de

22.10. 2003 bis 9.11. 2003

„Thailand“ – Begleiten Sie uns bei einem Streifzug durch die vielseitige Küche aus den verschiedensten Regionen Thailands.



Restaurant, Café Hoyerberg-Schlöfle D 88131 Lindau/Bodensee Telefon 0 83 82/2 52 95 Telefax 0 83 82/18 37 www.hoyerberg.de

Anzeigen

Hammerhof Lindau

Äpfel
aus neuer Ernte saftig + knackig

Es erwartet Sie ein stets frisches Angebot an:

- aromatischen Früchten
- eigene Himbeeren
- Schnäpsen und Obstbränden
- Brotverkauf
- Bio-Milchprodukte
- Salate, z.T. aus eig. Anbau
- Birnen
- Lindauer Speise- und Zierkürbisse

B12 Richtung Kempten gegenüber Mercedes-Autohaus Kemptener Straße 105 88131 Lindau Telefon 0 83 82 / 71 21

wela SUPPEN

An alle Obstgartenbesitzer!

LINDAUER FRUCHTGARTEN

Saft-Umtausch

Ein wahrhaft saftiger Früchte-Tausch - nur jetzt während der Apfelernte!

Sie bringen uns Ihre frischen Mostäpfel und bekommen dafür gegen eine Umtauschgebühr unsere leckeren, frisch abgefüllten und meistprämierten Fruchtsäfte mit auf den Weg. Sie können aus 51 Sorten auswählen.

Apfelerntebereit: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00, Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
Erntebereit: Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

Täglicher Verkauf von frisch gepresstem Apfelsaft. Kunststoffbehälter können erworben werden.

LINDAUER BODENSEE-FRUCHTSÄFTE GMBH
Kellerberg 8 - 22, D-88131 Lindau (B), Telefon 0 83 82/94 91 22

WellnessGutschein als Weihnachtsgeschenk

Wert-Gutschein für Entspannung und Erholung ab 24,00

Verschenken Sie "Entspannung & Erholung" pur mit einem Geschenk-Gutschein dessen Wert Sie selber bestimmen können: Wir verwöhnen mit Aromamassagen, Fußreflexzonenmassagen, Ayurvedische Massagen, Manueller Lymphdrainage, Cleopatrapackungen, Bioheubädern, Nachtkerzenölpackungen, Thalassobädern, Molke-Whirl-Bädern, Lichttherapie-Whirl-Bädern, Aroma-Whirl-Bädern, Handpflege, Kosmetik aller Art, Haarentfernung, Biosel Körperbehandlungen u. v. a. Bei allen Anwendungen sind die kostenfreie Nutzung von Schwimmbad, Saunalandschaft und Solarium inklusive.

DaySpa-Gutschein 165,00 | · Verwöhn-Frühstücksbuffet mit Blick auf den See · Aroma-Ölbad mit Rosenblättern und einem Glas Prosecco in unserer Whirlwanne · 45 min. Entspannungsmassage mit traumhafter musikalischer Untermauerung · Wellvital Salatvariationen mit Putenstreifen und 1 große Flasche Mineralwasser · kostenfreie Nutzung von Schwimmbad, Saunalandschaft und Solarium · Gesichtsbildung mit Peeling, Reinigung, Maske, Massage, Tages-Make up · Helvetia Beauty Case zum Verwöhnen zu Hause.

Schlemmer & Wellness-Gutschein 109,00 | · Begrüßungscocktail · Kräuter- oder Aromaölbad in unserer Whirlwanne und ein Glas Prosecco · 45 min. Entspannungsmassage mit traumhafter musikalischer Untermauerung · kostenfreie Nutzung von Schwimmbad, Saunalandschaft und Solarium · 4 Gang Candle-Light-Dinner mit feinen Spezialitäten des Hauses

HOTELHELVETIA
Wohlfühlambiente · CreativTagungen · WellnessDomicil
Seepromenade 3 · D-88131 Lindau(B) | Tel. (+49) 083 82/91 30 · Fax (+49) 0 83 82/40 04
E-Mail: info@hotel-helvetia.com · www.hotel-helvetia.com

Pfänderdohle bei Bregenz

Gemütlicher Berggasthof mit Wintergarten und Sonnenterrasse – 5 Gehminuten von der Pfänderbahn-Bergstation

Mit der Pfänderbahn am
Samstag, den 25. Oktober
zum Hüttenabend
mit Kässpätzle und LIVE-Musik.
Es unterhalten das Trio „Die 3 Vagabunden“.
Die Pfänderbahn fährt bis 24.00 Uhr. Wir bitten um Tischreservierung.
Wir heißen Sie recht herzlich willkommen!

Das Pfänderdohle-Team
Öffnungszeiten: täglich von 9.30 bis 18 Uhr · Di. + Mi. bis 23 Uhr
Telefon/Fax 00 43/55 74/4 30 73

BZ-Terminkalender

Bauern- und Wochenmärkte

Lindau:

♣ Mi. + Sa. 7 – 13 Uhr:
Bauernmarkt
auf dem Marktplatz
Info: Hr. Winkelmeier,
Tel.: 0 83 82/9 18-3 19

Wasserburg:

♣ 1. Freitag im Monat,
17 Uhr:
Abendmarkt auf dem
Lindenplatz

Kressbronn:

♣ Do. 6 – 13 Uhr:
Wochenmarkt
vor dem Rathaus

Langenargen:

♣ Do. 6 – 13 Uhr:
Wochenmarkt
vor dem Rathaus
am Marktplatz

Friedrichshafen:

♣ Di. von 8 – 13 Uhr:
Wochenmarkt bei der
Kirche St. Canisius
♣ Fr. von 8 – 13 Uhr:
Wochenmarkt
vor dem Rathaus
am Adenauerplatz
♣ jeden Sa. 8 – 13 Uhr:
Bauernmarkt
am Adenauerplatz

Lindenberg:

♣ Sa. von 7 – 13 Uhr:
Wochenmarkt
auf dem Stadtplatz

Wangen:

♣ Mi. von 7:30 – 13:30 Uhr:
Wochenmarkt
auf dem Marktplatz



Bregenz (A):

♣ Di. von 7:30 – 13:30 Uhr:
Wochenmarkt
am Kornmarktplatz
♣ Fr. von 8 – 13 Uhr:
Wochenmarkt und
Bauernmarkt
am Kornmarktplatz
in der Kaiserstraße

Altenrhein (CH):

♣ Sa. von 9 – 14 Uhr:
Bauernmarkt im
Hundertwasserhaus
♣ Mo. – Fr. von
10 – 17:30 Uhr:
Markthalle

Lindauer Bodensee-Fruchtsäfte

Flüssiges Obst nicht nur vom Bodensee

Mit vier goldenen, neun silbernen und sieben bronzenen DLG-Medaillen (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) ist die Lindauer Bodensee-Fruchtsäfte GmbH ausgezeichnet worden.

Nach Angaben der Lindauer Fruchtsäfte GmbH sind die Säfte „Lindauer Fruchtgarten“ die meistprämierten in Deutschland. Die Lindauer stellen insgesamt 51 Sorten Frucht- und Gemüsesäfte vom klassischen Apfel- bis zum exotischen Maracuja-saft her. Im Jahr 2000 hatten sich die Lindauer Saffhersteller erstmals an dem deutschlandweiten jährlich stattfindenden Wettbewerb beteiligt und sind seitdem insgesamt mit 68 Medaillen ausgezeichnet worden. Von der DLG werden die Fruchtsäfte jährlich auf ihre qualitativ einwandfreie Herstellung untersucht. In diesem Jahr hatten 75 Unternehmen aus ganz Deutschland 400 Produkte zur Prüfung eingeschickt.

Neben einer sensorischen Prüfung werden die Getränke im Labor mikrobiologischen chemischen und physikalischen Tests unterzogen. Nur wenn die Produkte den strengen Anforderungen wie beispielsweise einer sorgfältigen Rohstoffauswahl, einer optimalen Verarbeitung und Zubereitung der DLG genügen, erhalten sie die begehrten Auszeichnungen in Gold, Silber oder Bronze. In Deutschland werden jährlich mehr als 40 Liter Fruchtgetränke konsumiert. Damit sind die Deutschen vor den Österreichern mit 37 Litern und den USA Weltmeister. Am liebsten trinken die Deutschen Apfelsaft, gefolgt vom Orangensaft.

Info:
Lindauer Bodensee-Fruchtsäfte GmbH
Kellereiweg 8
88131 Lindau/B.
Tel.: 08382/949122

Zwei Bäcker unter einem Dach

Jetzt wird gemeinsam gebacken



Freuen sich auf die Zusammenarbeit: Peter Bürklin (links) und Thomas Hörger

Peter Bürklin und Thomas Hörger, zwei bekannte Lindauer Bäcker und Konditoren haben aus der Not eine Tugend gemacht: Der eine möchte sich in absehbarer Zeit zur Ruhe setzen, der andere kann durch den Zusammenschluss der Bäckereien seine Geschäfte erhalten.

„Ich kann mir vorstellen, mich in absehbarer Zeit zur Ruhe zu setzen“, erklärt Peter Bürklin die Idee zur Zusammenarbeit mit Thomas Hörger. Da Bürklins Sohn derzeit eine Ausbildung zum Biobauern absolviert, fehlte dem Lindauer Traditionsbäcker ein Nachfolger. Den hat er mit Thomas Hörger gefunden, der bislang gemeinsam mit seinem Vater Kurt eine Bäckerei in Aeschach und eine Filiale in Reutin betrieben hat. Für Thomas Hörger wäre der notwendige Um- und Ausbau der Backstube sehr teuer geworden und so entstand die Idee, dass wir uns zusammenschließen“, weiß Bürklin. Seit dem 1. Oktober, als sich Kurt Hörger in den Ruhestand begab, hat Thomas Hörger seine eigene Backstube aufgelöst und ist gemeinsam mit einem Bäcker und einer Mappe voller Rezepte in Peter Bürklins Backstube in Schlachters umgesiedelt.

Für die Kunden der beiden Bäcker wird sich aber nur wenig ändern: Alle Geschäfte von Peter Bürklin und die von Thomas Hörger bleiben selbstverständlich erhalten und bieten den Kunden jetzt ein noch größeres Angebot an leckeren Broten, Kleinbäckwaren, Kuchen und Torten. „Die Geschäfte

werden zunächst auch ihre jeweiligen Namen behalten und die Kunden können sich über noch mehr Spezialitäten freuen“, verrät Peter Bürklin. So soll schon bald das Angebot an Schnitzer-Biobrot und anderen Biobackwaren erweitert werden. Insgesamt werden unter der Leitung von Peter Bürklin und Backstubenleiter Thomas Hörger dann 25 Mitarbeiter in der Backstube und in den fünf Geschäften große und kleine Brötchen. „Wenn sich mit der Zusammenarbeit alles eingespielt hat, dann möchte ich bald aufhören zu arbeiten, denn an die Nacharbeit habe ich mich nie gewöhnen können“, gesteht Peter Bürklin, der aus einer Familie mit einer mehr als 600-jährigen Backtradition mit dem Stammhaus in der Brodlaube auf der Insel kommt.

Info:
Bäckereien
• **Peter Bürklin**
Maximilianstraße
26, Lindau Insel
In den Osterwiesen
2, Schlachters
Am Weinberg 1,
Achberg
• **Thomas Hörger**
Friedrichshafener
Straße 7,
Aeschach,
Schulstraße 18,
Reutin

Anzeigen

...Herbstzeit ist bei uns Zeit für Wildspezialitäten z.B.

vom Reh, Hirsch oder Wildschwein sowie Straußensteaks.
- Alle Speisen bei uns auch zum Mitnehmen. -
Unser gemütliches Hexenstübli (bis 30 Personen) empfehlen wir für Ihre Familien-, Betriebs-, Weihnachtsfeier oder für Feiern jeder Art.

Wirtshaus „Im Gitz“

Auf Ihr Kommen freut sich
Renate Burde
und die Mitarbeiter
Oberreitnau 88 • 88131 Lindau
Telefon 0 83 82/51 45



Hotel-Restaurant Brauer

*Gut bürgerliche Küche
Österreichische Spezialitäten*

Das Hotel fernab vom Verkehrslärm ist ein Ort der Behaglichkeit und Ruhe

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 9.00 - 23.00 Uhr
Unterhochstegstraße 25
A-6912 Hörbranz/Vorarlberg
Telefon 00 43/55 73/8 30 91
Telefax 00 43/55 73/8 42 51

Anzeige

Metzgerei Schmieger
Langenweg 45 • 88131 Lindau
Telefon 083 82/57 58
www.party-service-schmieger.de

Die Wildsaison hat begonnen

wie schon seit vielen Jahren halten wir in der Zeit von Oktober bis Januar frisches Wild für Sie bereit. Wildfleisch ist gesund, natürlich und sehr mager. Das besondere Aroma erhält es durch die Vielzahl an Kräutern, Gräsern und Fruchtständen, die das Wild beim täglichen Äsen aufnimmt.

Schubfrisch wird uns das Rotwild vom Jäger übergeben, es ist kein gezüchtetes Wild aus Gehegen, sondern aus der freien Wildbahn und deshalb so schmackhaft.

Das Wild wird von uns sorgfältig gehäutet und zerlegt, von allen Häutchen befreit und vakuum verpackt. Sie erhalten bei uns die schönsten Stücke vom Hirschkalb, Reh u. Wildschwein, wie z.B. Filets, Rückenfilets, Bratenstücke aus der Keule und Schulter u. ein handgeschnittenes Edelgulasch.

Ab November ergänzen wir unser Sortiment durch hausgemachte Wild-Spezialitäten, wie z.B. Wildrahmsuppe, Hirschgulasch tafelfertig, Junghirschbraten mit Waldpilzen, Rehpf Pfeffer, Hirschterrine mit Apfel u. Calvados, Rehterrine mit Cassis u. allen weiteren Zutaten für ein genußreiches Wildessen.

Die BZ-Wochenchronik: Interessantes aus dem Leben in Stadt und Land

Was war los in Lindau und Umgebung?

28. September: Interboot Mit einem leichten Besucherrückgang ist die große Wassersportmesse zu Ende gegangen.

Überwiegend zufrieden zeigten sich die Lindauer Aussteller vom Ergebnis der Messe, die von mehr als 100.000 Wassersportfreunden besucht worden war.



Schnelle Motorboote waren auf der INTERBOOT gefragt

29./30. September Zweiter Einbruch in Surfschule

Innerhalb weniger Wochen ist bereits zum zweiten Mal in die Surfschule im Strandbad Eichwald eingebrochen worden. Der oder die Täter warfen ein Fenster ein, brachen mehrere Türen auf und durchsuchten die Räume nach Bargeld. Geld befindet sich laut Polizeibericht jedoch nie in den Räumen der Surfschule. Die Täter richteten einen hohen Sachschaden an. Die Polizei bittet unter folgender Rufnummer um Hinweise aus der Bevölkerung: 08382/9100.

30. September: 50 Jahre Hermann Kreitmeir.



Hermann Kreitmeir feierte seinen Geburtstag ausgiebig

Mit mehr als 170 Gästen aus Politik (Oberbürgermeisterin Petra Seidl mit Ehemann



Auch Oberbürgermeisterin Petra Seidl gratulierte dem CSU-Stadtrat

Franz-Peter Seidl, Bürgermeisterin Paula Seberich und zahlreiche Stadträte), Handel und Wirtschaft (IT-Spezialist Marco Börries, Domicil-Chef Armin Eberlein, BZ-Herausgeber und Lindauer Druckerei-Chef Oliver Eschbaumer, Daniela und Michael Vogler vom gleichnamigen Café, Fri-

seur Clemens Mutschler mit Frau, Maler und Künstler Danny Remig, extra aus Amerika gekommen war Andreas von Bechtolsheim der am



Delphine und Andreas von Bechtolsheim

gleichen Tag Geburtstag feierte – und vielen anderen Besuchern. Sie alle ließen den dreifachen Familienvater, langjährigen Stadtrat, Betrei-



Dreimal Kreitmeir: Onkel Hermann, Hermann und Cousin Hajo.

Fotos (4): Schiffer

ber eines Weinguts im Piemont, Inhaber einer Surfschule und BZ-Anzeigenchef standesgemäß bis in die frühen Stunden hochleben - auf weitere 50 Jahre Hermann Kreitmeir mit vielen guten Ideen für Lindau!

2. Oktober: Bibla Deutsch Ausstellung Mit einem überwältigenden Ansturm wurde am Donnerstag im Stadtmu-



Anklang bei der Eröffnung der Bibelausstellung

seum die große Bibelausstellung eröffnet. Stadtarchivar Heiner Stauder und Kulturamtsleiterin Dr. Angela Heilmann erklärten den Gästen die Schätze aus der ehemals Reichsstädtischen Bibliothek Lindau. Die Ausstellung „Bibla Deutsch“ ist noch bis zum 2.11. im Stadtmuseum zu sehen.

3. bis 5. Oktober Märchentage

Die Lindauer Märchentage sind inzwischen schon zu einer festen Attraktion geworden: Vor dem Diebsturm, dem Orthhaus oder dem Mangturm bildeten sich schon lange bevor es los ging Warteschlangen. Neben Mär-



Wurde zum Treff für Märchenfreunde: das Orthhaus

chen für Kinder, wurden aber auch erotische und satirische Geschichten für die Großen erzählt.

3. bis 5. Oktober: 3-Länder-Marathon



Feuchtföhliches Vergnügen: der diesjährige 3-Länder-Marathon

Trotz eisiger Starttemperaturen von sechs Grad und Dauerregen ließen sich die 4500 Teilnehmer am 3-Länder-Marathon den Laufspaß nicht verderben. Gute Stimmung hatte es bereits am Vortag auf der Pastaparty, der Laufmesse und am Freitag auf der



Endlich im Ziel!

Sportgala gegeben (mehr zum Marathon auf Seite 7)

4. Oktober: Landschaftsmalerei bei Nitsche

Viele interessierte Kunstfreunde waren am Samstag in die Kunsthandlung Nitsche in der Ludwigstraße zur Ausstellungseröffnung gekommen. Dort wird noch den ganzen Oktober über die Verkaufsausstellung „Romantische Landschaftsbilder des 19. Jahrhunderts“ gezeigt.



Ausstellung: Romantische Landschaftsbilder im Kunsthandel Nitsche

4. Oktober: Hoffest „Haug am Brückeke“

Gerade den Kindern machte das durchwachsene Wetter beim großen Hoffest im Haug am Brückeke wenig aus, sie streichelten die Tiere und ließen sich schminken. Die Großen informierten sich über die Idee des generationsübergreifenden Bauernhofes in Reutin.

5. Oktober: Verkaufsoffener Sonntag:

Traurig, so lautete die Bilanz der meisten Lindauer Einzelhändler in Bezug auf den verkaufsoffenen Sonntag am Marthontag. Die kalte Witterung und der ganztägige Dauerregen hatten nur wenige einkaufsfreudige Besucher nach Lindau gelockt. Die Zuschauer des Marathons wollten nach dem Start weniger Bummeln, sondern eher eine heiße Suppe löffeln.



Überwiegend leere Straßen beim verkaufsoffenen Sonntag

5. Oktober Der erste Schnee

Im Flachland Dauerregen, in den Bergen gab es am Sonntag den ersten Schnee. Die Schweizer Berge sind bereits kräftig verschneit, aber auch auf dem Pfänder liegt bereits im oberen Viertel eine geschlossene Schneedecke.

5. Oktober Lindau Islanders

mit 1:3 hat das Eishockeyteam der Lindauer Islanders gegen den EV Pfronten zum Abschluss des Trainingslagers in Lustenau verloren. Den einzigen Treffer für die Lindauer erzielte Christoph Eberle. Lindaus Trainer Erwin Merath ist trotzdem bislang mit der Leistung seines Teams zufrieden. SH

Anzeigen

Weinachtsfeier

am romantischen Hafen in Lindau

Geniessen Sie in unserem Restaurant himmlische WeihnachtsMenüs

Menu 1	<p>€ 21,00 Cremesuppe vom Muskatkürbis mit steirischem Kernöl Poulardenkeule auf Champagnerkraut mit Petersilienkartoffeln Weihnachtliches Beerenragout mit Bourbon – Vanilleis</p>
Menu 2	<p>€ 21,00 Feldsalat auf Kartoffeldressing mit Speckstreifen und Croutons Hirschragout aus heimischer Jagd, Apfelrotkraut, Serviettenknödel und Wildpreiselbeeren Apfelstrudel mit Zimtbröseln und Walnußeis</p>
Menu 3	<p>€ 33,00 Feldsalat mit Hirsch Schinken und Kirschen – Pfeffer Relish Steinpilz Essenz mit Kräuterkloßchen Gefüllte Wachtel auf winterlichem Gemüse, Kartoffelgratin und Trüffeljus Kastanien Panna cotta mit hausgemachtem Preiselbeereis</p>

HOTEL HELVETIA

Wohlfühlambiente · CreativTagungen · WellnessDomicil

Seepromenade 3 · D-88131 Lindau(B) | Tel. (+49) 083 82/91 30 · Fax (+49) 083 82/40 04
E-Mail: info@hotel-helvetia.com · www.hotel-helvetia.com

SonntagsBrunch

jeden Sonntag im Hotel Helvetia € 19,95



Wann? Wo? Was?

Der offizielle Veranstaltungskalender für Lindau, Wasserburg, Nonnenhorn und Umgebung

HOHE RENDITE mit traumhafter Aussicht!

Informieren Sie sich über unser Sparwochenangebot inklusive Ihrem persönlichen



Zeppelinflug!

Ihr Ansprechpartner:

Stephan Kraus

Fon: 0 83 82 / 26 08-2 03

Email:

stephan.kraus@

bodenseebank.de



ZENTRUM CHIRURGIE

DIE BESONDERE PRIVATKLINIK

BODENSEE

ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

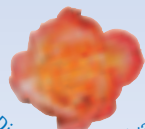
- Bodystyling/Liposuction
- Verjüngungschirurgie
- Face-Lift
- Faltenunterspritzung
- Ober-/Unterlidstraffung
- Nasen-/Brustkorrekturen
- Mikroinvasive Krampfader-Chirurgie
- Besenreiser-Entfernung
- spezielle Kosmetik gegen Bindegewebe-Schwäche
- Cellulitis, Anti-Aging
- Schwangerschaftsstreifen

VENEN CHIRURGIE

HAND CHIRURGIE

ALLG. CHIRURGIE

Tel. 0 83 89/92 19-0



Die besondere Privatklinik für ästhetische, kosmetische, rekonstruktive Chirurgie

Die Informations- und Kontaktadressen aller mit * gekennzeichneten Veranstaltungsorte finden Sie am Ende des Veranstaltungskalenders aufgelistet.

Freitag, 10.10.2003

Lindau / Nonnenhorn / Wasserburg

08:00 – 09:00 Uhr, Qi Gong mit Susan Kling, Auf der Römerschanze, Tel.: 0 83 82 / 94 62 78

bis Samstag, 11. Oktober, 78. Internationale Bodensee Kunstauktion Auktionshaus Zeller, Lindau

bis Samstag, 11. Oktober, Tagung Bayerischer Landeslehrerverband Inselhalle, Lindau

08:00 Uhr, Wasserburger Energiegymnastik Fit für den Tag, *Privatinstitut für Ayurveda**

10:00 Uhr, Stadtführung ab Tourist-Information, Lindau

11:00 – 22:00 Uhr, Schlachtpartie Fischerheim am Schleienloch, Am rechten Rheindamm 60, A-6971 Hard, Tischreservierung erbeten, Di. und Mi. Ruhetag, Tel.: 00 43 (0) 55 74 / 7 82 20, Mobil: 00 43 (0) 6 64 / 2 04 43 25, Fax: 00 43 (0) 55 74 / 7 82 20

17:00 Uhr, Bewegung und Tanz mit Traudl Doffner, im Pfarrsaal, Nonnenhorn

19:00 Uhr, Märchenstunde für Erwachsene in der Stube des Alten Leuchtturms, am Seehafen, Lindau

20:00 Uhr, Power Percussion Club Vaudeville*

Bregenz

20:00 Uhr, Theater KOSMOS „Ballerina“ Hinterbühne, *Bregenzer Festspiel- und Kongresshaus**

20:00 Uhr, Hypo Konzert Symphonieorchester Vorarlberg Großer Saal, *Bregenzer Festspiel- und Kongresshaus**

Dornbirn

19:00 Uhr, „Neander im Tal“ Kleiner Zirkus, *Spielboden**

Kressbronn

19:30 Uhr, Bibliodrama Anmeldung erforderlich, Evang. Gemeindehaus

Samstag, 11.10.2003

Lindau

07:00 – 13:30 Uhr, Bauernmarkt Marktplatz, Lindau

19:30 Uhr, Così fan tutte von Mozart, Lindauer Marionettenoper, (Premiere) *Stadttheater**

19:30 Uhr, Gospelkonzert

Zum Frieden befreit, mit dem Gospelchor Rejoice, Ltg: Lutz Nollert, im Gewölbensaal des Heiligen-Geist-Hospitals, Schmiedgasse, Lindau

09:30 – 15:30 Uhr, 4. Lehrstellenbörse Lindau-Westallgäu

und Tag der offenen Tür im „Beruflichen Schulzentrum“ Lindau, Mehr als 50 Betriebe stellen sich vor.

20:30 Uhr, „Cecile VERNY Quartett“

Die Bandleaderin und Sängerin prägt mit ihrer rauchmelancholischen Stimme die Musik dieses außergewöhnlichen Quartetts, im Zeughaus, Insel

21:00 Uhr, Snowrocking Party

Club Vaudeville*

Dornbirn

19:00 Uhr, „Neander im Tal“

Kleiner Zirkus, *Spielboden**

Friedrichshafen

20:00 Uhr, HAINDLING Konzert 2003

Hugo-Eckener-Saal, Ihre Agentur Fischen, *Graf Zeppelin-Haus**

Kressbronn

10:00 Uhr, Bibliodrama

Anmeldung erforderlich, Evang. Gemeindehaus

Sonntag, 12.10.2003

Lindau (Schlächters) / Wasserburg

20:00 Uhr, Bezirks-Blas-Orchester

Konzert, etwa 60 Musikerinnen und Musiker aus den unterschiedlichen Musikkapellen im Landkreis Lindau bieten ein anspruchsvolles Konzertprogramm für sinfonisches Blasorchester, musikalische Leitung: Bezirksdirigent Robert Fink aus Röthenbach, Karten sind an der Abendkasse erhältlich, Haus des Gastes, Schlächters (Sigmarszell)

11:00 Uhr – 15:00 Uhr, Flohmarkt

in der Bazienstraße vor dem FIZZ, bitte Tische mitbringen, es kann alles verkauft werden was Dachboden und Keller hergeben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, bei Regen fällt der Flohmarkt aus.

14:00 Uhr, Pferdekutschfahrt

durch die Wasserburger Landschaft, Lindenplatz, Wasserburg

Dornbirn

15:00 Uhr, „Neander im Tal“

Kleiner Zirkus, *Spielboden**

Friedrichshafen

11:00 Uhr, Jazz Matinée

Cécile VERNY Quartett, Foyer, *Graf Zeppelin-Haus**

Montag, 13.10.2003

Lindau / Wasserburg

08:00 – 09:00 Uhr, Qi Gong mit Susan Kling, Auf der Römerschanze, Tel.: 0 83 82 / 94 62 78

08:00 Uhr, Wasserburger Energiegymnastik Fit für den Tag, *Privatinstitut für Ayurveda**

20:00 Uhr, Aufbrechen – Leben finden Ökumensiche Bibelwoche, im Rahmen der Kolpingfamilie Lindau, im Pfarrzentrum St. Josef, Lindau-Reutin

Dienstag, 14.10.2003

Lindau / Nonnenhorn / Wasserburg

09:30 Uhr, Radwanderung für Jung und Alt ins unbekannte Umland (bei trockener Witterung), ab *Verkehrsamt Nonnenhorn**

10:00 Uhr, Stadtführung ab Tourist-Information, Lindau

13:55 Uhr, Gästekreuzfahrt Abfahrt Hafen, Nonnenhorn

20:00 Uhr, Alternative Therapie der Prostata Vortrag mit Dr. med Govin Dandekar, veranstaltet vom *Privatinstitut für Ayurveda**, Wasserburg

20:00 Uhr, No use for a name Big Wish, Irish Car Bomb, *Club Vaudeville**

Kressbronn

14:00 Uhr, Gästekreuzfahrt „Seelenfänger“, Landungssteg, *Kressbronn-Tourist-Info**

16:00 Uhr, Geselliger Tanz für Senioren mit Frau Schupp-Kolars, Unterkirche

Mittwoch, 15.10.2003

Lindau / Nonnenhorn / Wasserburg

08:00 – 09:00 Uhr, Qi Gong mit Susan Kling, Auf der Römerschanze, Tel.: 0 83 82 / 94 62 78

07:00 – 13:30 Uhr, Bauernmarkt Marktplatz, Lindau

08:00 Uhr, Wasserburger Energiegymnastik Fit für den Tag, *Privatinstitut für Ayurveda**

17:00 Uhr, Torkelerklärung mit Weinverkostung Alter Weintorkerl, Nonnenhorn

19:30 Uhr, „Die Zauberflöte“ von Mozart, Lindauer Marionettenoper, *Stadttheater**

19:30 Uhr, Rhetorik-Club Lindau Reden ohne Angst für jedermann, Bodensee-Residenz Schönbühl, Tel.: 0 75 43 / 95 39 45, oder Mobil: 01 71 / 41 71 31 7

20:00 Uhr, Werkstattgespräch der Autoren aus der Region

Textlesungen mit Kritik und Anregungen, Info: Herr Schneider, Tel.: 0 83 82 / 2 19 86, Restaurant am See, Insel

Er ist wieder da!

2002 Nonnenhorner Sonnenbichel Regent Rotwein trocken – Barrique

JOSEPH FÜRST
Winzergenossenschaft

Mauthausstraße 1
88149 Nonnenhorn/Bodensee
Tel. 0 83 82 / 82 28 · Fax 8 91 10
e-mail: fuerst-weine@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30
Sa 9.00 – 12.30



SPIRIT ON WHEELS

Oldtimer-Vermietung



Gönnen Sie sich einen Tag am Steuer unseres Alfa Spider, Porsche 911 Targa, VW Käfer Cabrio oder Fiat 500. Gutscheine für alle Fahrzeuge erhältlich!

SPIRIT ON WHEELS
Christian Weber
Brettermarkt 15 · 88131 Lindau/Insel
Tel. 0 83 82 / 28 07 66 · www.spirit-on-wheels.de

vom 10.10. – 21.10.2003

Wellness für Ihre Zähne
stärken gesunde weiße Zähne - für ganz die Antworten auf alle Ihre Fragen. Tel. 0832 942490

Haarmoden studio wieger
Ludwig 30 Lindau
Tel. 0832 94 4563 00 944564
Montags geschlossen

Seit über 35 Jahren für die Vermittlung von Immobilien Ihr zuverlässiger Partner

Konzog
IMMOBILIEN GMBH

Tel. 08382/98770 · Fax 08382/987722
e-mail: konzog-immobilien@t-online.de
www.konzog-immobilien.de

SCHIFFSBETRIEB-WIEHRER
hinter der Lindauer Spielbank

Rundfahrten bis Ende Oktober
Frühschoppen – Fahrt am 19.10.
Fahrt: 10.00 – 12.00 Uhr · Preis: 15,00 Euro inkl. Weißwürste, Weißbier u. Musik
Anmeldung erbeten: Tel. 7 81 94 (abends) oder www.ms-bayern.de

Physio-Zentrum-Lindau
Im Ärztehaus der Bodenseeklinik Villa II

Richard Hageleit
Sport-Physiotherapeut
med. Lymphtherapeut

Dreierstrasse 4
D-88131 Lindau a. B.
Tel. 08382 - 27 32 32
physiozentrum@aol.com
www.physio-zentrum-lindau.de

ROT SCHMECKT JETZT!
BORDEAUX FONTESTEAU
TÄGLICH WEINPROBE
SPANIEN DRAGON

VON 9.00 UHR
88131 LINDAU INSEL MAXIMILIANSTRASSE 15

1999 12.95 € AKTION 11+1
2001 5.50 € AKTION 11+1
BIS 18.30 UHR

Lammers
LAMMERS & LAMMERS WEINHANDELS OHG
88131 LINDAU INSEL MAXIMILIANSTRASSE 15

20:00 Uhr, Muss ich mir das bieten lassen?
Vom Umgang mit Menschen, die uns nerven, Referent: Robert Theodor Betz, Dipl. Psych., Inselhalle

21:00 Uhr, Chill Lounge
Club Vaudeville*

✕ **Dornbirn**

20:30 Uhr, „Zeitgenössischer Tanz“
Tanzvideos und Tanzkunstfilme, Spielboden*

Donnerstag, 16.10.2003

✕ **Lindau / Nonnenhorn**

10:00 Uhr, Wanderung durch die Obst- und Weingärten
ab Gasthof Adler, Nonnenhorn

13:00 – 20:00 Uhr, Zuschauen und Kosten
in der Schnapsbrennerei Hener, Conrad-Forster-Str. 21, Nonnenhorn

14:00 Uhr, 50-jähriges Jubiläum des BRH
Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen, Ortsverband Lindau, feiert in der Inselhalle.

19:30 Uhr, Sodalith – Stein des Vertrauens
Abendseminar, Chidera Edle Steine, Dammgasse 4, Lindau, Tel.: 08382 / 750330

20:00 Uhr, Reisen mit Lady Astor
Stück von Esther Vilar, Stadttheater, Lindau

✕ **Dornbirn**

21:00 Uhr, Salsa Night
Spielboden*

✕ **Friedrichshafen**

20:00 Uhr, „Klavier zu vier Händen“
Konzertreihe Junge Künstler, mit Roman & Marina Pichler, Konzertagentur Briody, Bermatingen, Ludwig-Dürr-Saal, Vorverkauf: Tel.: 07544 / 73681, Graf Zeppelin-Haus*

✕ **Kressbronn**

19:00 Uhr, Galeriegespräch
Krug / Lübke, Lände

Freitag, 17.10.2003

✕ **Lindau / Nonnenhorn / Wasserburg**

08:00 – 09:00 Uhr, Qi Gong
mit Susan Kling, Auf der Römerschanze, Tel.: 08382 / 946278

08:00 Uhr, Wasserburger Energiegymnastik
Fit für den Tag, Privatinstitut für Ayurveda*

10:00 Uhr, Stadtführung
ab Tourist-Information, Lindau

14:00 Uhr, „Wald und Poesie“
Bund Naturschutz, Kreisgruppe Lindau und der Stadtteil-Treff Zech, laden zur Exkursion ein, Treffpunkt: Grundschule Zech, Info: Naturschutzhäusle, Tel.: 08382 / 887564

17:00 Uhr, Bewegung und Tanz
mit Traudl Deffner, im Pfarrsaal, Nonnenhorn

19:30 Uhr, Così fan tutte
von Mozart, Lindauer Marionettenoper, Stadttheater*

20:00 Uhr, Nordic Walking
Vortrag mit Frau Thalheimer – Trainerin, veranstaltet vom Privatinstitut für Ayurveda*, Wasserburg

20:00 Uhr, Weinfest
Wein, Suser und Zwiebelkuchen zu den Klängen der Jugendkapelle unter Thomas Spies, Eintritt frei, im Zeughaus, Insel

20:00 Uhr, Bis zum nächsten Wort
eine Biografie in Szenen von Martin Walser, wie sieht ein junger Autor den Schriftsteller, Lesung mit Dr. Ralf Oldenburg, Kath. Pfarrheim / Halbinsel, Wasserburg

21:00 Uhr, Lange Tangonacht
Club Vaudeville*

✕ **Dornbirn**

20:30 Uhr, „Zeitgenössischer Tanz“
Günter Marinelli – o körper, Georg Blaschke / Atti Impuri – Sirius Steps, Silvia Both und Martin Kratochwil – under the bridge, Spielboden*

✕ **Kressbronn**

20:00 Uhr, Konzert im Foyer
mit der „Jupp Zeltinger Band“, und Maultaschen-Bewirtung, Rathaus-Foyer

Samstag, 18.10.2003

✕ **Lindau**

07:00 – 13:30 Uhr, Bauernmarkt
Marktplatz, Lindau

14:00 Uhr, Stewart, die kleine Maus
für Kinder ab 6 Jahren, Kinder-Kino der Evangelischen Jugend, im Gemeindeheim der Christuskirche, Lindau-Aeschach

19:30 Uhr, Chorkonzert Messe
in D-Dur von Anton Dvorak, sowie Te Deum von Floor Peters und Saul von Egil Hovland, Leitung: Kantor Nils Kruppe, Eintritt frei, Kirche St. Stephan, Lindau-Insel

20:00 Uhr, Sekretärinnen
Musikalisches Lustspiel von Franz Wittenbrink, Theater Blauer Kater, Theatersaal, Kolpinghaus, Lindau

20:00 – 04:00 Uhr, Isle of Music
2. Lindauer Kneipenfestival, in mindestens 15 Kneipen und verschiedenen Musikrichtungen, auf der Insel, Lindau

22:00 Uhr, Headbangers Ball
Club Vaudeville*

✕ **Dornbirn**

19:30 Uhr, „Zeitgenössischer Tanz“
SUPERAMAS – Fotoroman / choreografischer Film / Vortrag, Spielboden*

21:00 Uhr, „Zeitgenössischer Tanz“
Günter Marinelli – o körper, Georg Blaschke / Atti Impuri – Sirius Steps, Silvia Both und Martin Kratochwil – under the bridge, Spielboden*

✕ **Kressbronn**

18:30 Uhr, „Schwäbische Gosch'n“
Kabarett, Aula Nonnenbachschule

20:00 Uhr, Büchereiabend
Literatur aus der Bibel mit Thomas Mann: „Joseph und seine Brüder“, Bücherei

Sonntag, 19.10.2003

✕ **Lindau / Nonnenhorn / Wasserburg**

09:00 Uhr, Briefmarken und Ansichtskarten-tauschtage
im Gasthof Langenweg, Lindau-Aeschach

10:00 – 14:00 Uhr, 14. Erwachsenenkleiderbasar
Freizeitzentrum Oberreitnau

11:00 – 14:30 Uhr, Sonntagsbrunch
bei Hotel Helvetia an der Seepromenade, umfangreiches Büffet mit feiner Dessertauswahl, inklusive Hauswein, Säfte und Kaffee, Bodenseeblick und Kinderspiel-ecke, bitte vorbestellen, Tel.: 08382 / 9130, info@hotel-helvetia.com

12:00 Uhr, Fest zugunsten des Waisenhauses u. Kinder Lern-Projekt der Reiki-Kliniken in Nigeria

mit afrikanischem Essen, Fotodokumentation, Gesprächen, Trommeln, Herr und Frau Omenka, im Stedi, Seehalde 2, Nonnenhorn

14:00 Uhr, Pferdekutschfahrt
durch die Wasserburger Landschaft, Lindenplatz, Feuerwehrhaus, Wasserburg

17:00 Uhr, Indien
Abenteuer Ganges, Live-Diavortrag von Andreas Prové, Inselhalle, Lindau

20:00 Uhr, Sekretärinnen
Musikalisches Lustspiel von Franz Wittenbrink, Theater Blauer Kater, Theatersaal, Kolpinghaus, Lindau

✕ **Friedrichshafen**

18:00 Uhr, Neue Entdeckungen zum Alten Testament

Diavortrag – Archäologischer Forschungsbericht, Ref. Richard Wiskin, Alfred-Colsman-Saal, nur Abendkasse, Graf Zeppelin-Haus*

✕ **Kressbronn**

20:00 Uhr, „Chorgesänge aus aller Welt“
Kirchenchorkonzert, Kath. Kirche

Montag, 20.10.2003

✕ **Lindau / Wasserburg**

08:00 – 09:00 Uhr, Qi Gong
mit Susan Kling, Auf der Römerschanze, Tel.: 08382 / 946278

08:00 Uhr, Wasserburger Energiegymnastik
Fit für den Tag, Privatinstitut für Ayurveda*

Dienstag, 21.10.2003

✕ **Lindau / Wasserburg**

10:00 Uhr, Stadtführung
ab Tourist-Information, Lindau

14:30 Uhr, Seniorennachmittag
mit Lichtbildervortrag über Burgund, Glanzlichter der Romantik, Ev. Hospiz, Paradiesplatz 1, Lindau

20:00 Uhr, Und sie wussten, was sie tun
Dokumentarfilm mit Robert Hébras, Film u. anschl. Diskussion mit Regisseur u.a., Friedensräume, Villa Lindenhof, Lindau

20:00 Uhr, Sekretärinnen
Musikalisches Lustspiel von Franz Wittenbrink, Theatersaal, Kolpinghaus, Lindau

20:00 Uhr, Behandlung von Hämorrhoiden
Vortrag mit Madhura Dixt, Ayurvedaspezialistin, veranstaltet vom Privatinstitut für Ayurveda*, Wasserburg

20:00 Uhr, Augenlied
Film, Club Vaudeville*

✕ **Friedrichshafen**

19:30 Uhr, „Iphigenie auf Tauris“
Schauspiel, Maxim Gorki Theater, Berlin, Hugo-Eckener-Saal, Graf Zeppelin-Haus*

Fischerheim am Schleienloch

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Schlachtpartie

9.10. – 12.10.03
ab 11.00 Uhr bis 22.00 Uhr
durchgehend warme Küche

Tischreservierungen erbeten

Am rechten Rheindamm 60
A-6971 Hard
Tel.: +43/(0)5574/78220
Fax: +43/(0)5574/78220
Mobile: +43/(0)664/2044325

THEATER CAFÉ

Genießen Sie unseren selbstgemachten Zwiebelkuchen und dazu ein Glas Suser!

Lingstr. 6, 88131 Lindau - Tel. 08382/22748

vom 22.10. – 24.10.2003, Dauerausstellungen

Mittwoch, 22.10.2003

Lindau / Nonnenhorn / Wasserburg

08:00 – 09:00 Uhr, Qi Gong
mit Susan Kling, Auf der Römerschanze,
Tel.: 08382 / 946278

07:00 – 13:30 Uhr, Bauernmarkt
Marktplatz, Lindau

08:00 Uhr, Wasserburger Energiegymnastik
Fit für den Tag, Privatinstitut für Ayurveda*

17:00 Uhr, Torkelerklärung mit Weinverkostung
Alter Weintorkel, Nonnenhorn

19:30 Uhr, „Die Zauberflöte“
von Mozart, Lindauer Marionettenoper,
Stadttheater*

19:30 Uhr, Rhetorik-Club Lindau
Reden ohne Angst für jedermann,
Bodensee-Residenz Schönbrühl,
Tel.: 07543 / 953945, oder Mobile: 0171 / 4171317

20:00 Uhr, Die Osterweiterung der Europäischen Union
eine historische Weichenstellung, die neuen
EU-Betriebsländer – ein Überblick,
Vortrag mit Prof. Dr. Härle, Inselhalle, Lindau

21:00 Uhr, Chill Lounge
Club Vaudeville*

Dornbirn

20:30 Uhr, Jazz & Funk & Rock
David Fiuczynski's Screaming Headless
Torsos, Spielboden*

Friedrichshafen

19:30 Uhr, „Iphigenie auf Tauris“
Schauspiel, Maxim Gorki Theater, Berlin,
Hugo-Eckener-Saal,

20:00 Uhr, Romantische Vokalmusik
für 4 Stimmen und Klavier zu vier Händen,
Vokalensemble Camerata Serena e.V., nur
Abendkasse, Ludwig-Dürr-Saal, Zeppelin-Haus*

Donnerstag, 23.10.2003

Lindau / Nonnenhorn

10:00 Uhr, Gesprächs-Forum
Schüler und Schülerinnen im Gespräch
mit Frau Prof. Dr. Sumaya Farhat-Naser,
Friedensräume, Villa Lindenhof, Lindau

13:00 – 20:00 Uhr, Zuschauen und Kosten
in der Schnapsbrennerei Hener,
Conrad-Forster-Str. 21, Nonnenhorn

20:00 Uhr, Russlands junge Generation
Außergewöhnliches deutsch-russisches
Kultur-Erlebnis, mit Musik, Tanz, Mode,
Show und Kulinarisches aus der
Wolga-Region, Inselhalle, Lindau

20:00 Uhr, Wolfi-Gäng
Eine runde Sache! Mit Romeo und Julia
Shakespeare? Oh je?, im Zeughaus,
Lindau-Insel

Dornbirn

21:00 Uhr, Salsa Night
Spielboden*

Friedrichshafen

09:30 Uhr, „Und der Igel schwimmt doch“
Kammerkonzert für Kinder ab 6 Jahren,
Alfred-Colsman-Saal, Graf Zeppelin-Haus*

11:00 Uhr, „Und der Igel schwimmt doch“
Kammerkonzert für Kinder ab 6 Jahren,
Alfred-Colsman-Saal, Graf Zeppelin-Haus*

Lindenhof Hotel & bellini-Garten
bellini
Wein & fein
... ganz in Ihrer Nähe
herbstliche Spezialitäten
– Gesellschaften bis 25 Personen –
– Verschenkgutscheine –
Cafeteria
Restaurant >bellini<
Dennermoos 3
88131 Lindau / Schachen a. See
Montag Ruhetag · Tel. 08382 / 93190

Kressbronn

14:30 Uhr, Kinomobil
Kinderfilm, Aula Nonnbachschule

17:00 Uhr, Kinomobil
Schüler und Jugendfilm,
Aula Nonnbachschule

20:00 Uhr, Kinomobil
Erwachsenenfilm, Aula Nonnbachschule

Freitag, 24.10.2003

Lindau / Nonnenhorn / Wasserburg

08:00 – 09:00 Uhr, Qi Gong
mit Susan Kling, Auf der Römerschanze,
Tel.: 08382 / 946278

08:00 Uhr, Wasserburger Energiegymnastik
Fit für den Tag, Privatinstitut für Ayurveda*

10:00 Uhr, Stadtführung
ab Tourist-Information, Lindau

17:00 Uhr, Bewegung und Tanz
mit Traudl Deffner, im Pfarrsaal,
Nonnenhorn

19:00 Uhr, Trio-Abend
Klavier-Fagott-Flöte, Werke von Haydn,
Beethoven, Popp u.a., Maria-Martha-
Stift, Zwanziger Str. 20 – 26, Lindau

19:30 Uhr, „Carmen“
von Georges Bizet,
Lindauer Marionettenoper, Stadttheater*

20:00 Uhr, Sekretärinnen
Musikalisches Lustspiel von Franz
Wittenbrink, Theater Blauer Kater,
Theatersaal, Kolpinghaus, Lindau

20:00 Uhr, Cadillac Blues Band
Club Vaudeville*

Dornbirn

21:00 Uhr, Rocknight special
Spielboden*

Friedrichshafen

20:00 Uhr, „ABBA mania“
Show, KOKO Entertainment, Konstanz,
Graf Zeppelin-Haus*

Kressbronn
19:30 Uhr, „Das erste Evangelium
Matthäus“, Film zur Bibel: von P. Pasolini,
Servicezentrum Kapellenhof

Dauerausstellungen

Lesesaal für Einheimische und Gäste
in der Stadtbücherei, In der Grub 36,
Di., Mi., Do., 14:00 bis 18:00 Uhr, Fr. und
Sa., 9:00 bis 12:00 Uhr

Bäckerei / Cafe Bürklin
Maximilianstraße-Brodlaube bis 30.
November Aquarelle von Martin Thomann

Kunsthandel Nitsche
bis 31.10.03, Ausstellung,
Ludwig Str. 17, 88131 Lindau,
Tel.: 08382 / 409798, www.nitscheart@aol.com
Öffnungszeiten: Mo. – Fr., 10:00 Uhr –
12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr,
Sa., 10:00 – 14:00 Uhr,

Zur Fischerin Galerie & Weinstube
Ausstellung: Richard Allgaier,
bis 30.10.03, Ludwigstraße 50, Lindau,
tägl. außer Di. ab 17:00 Uhr,
zur@fischerin.com, www.fischerin.com,
Tel.: 08382 / 5428

Essen & Tschässen
Die Nacht der Nächte

in
Nonnenhorn
präsentiert
von den Nonnehorner Wirten
und dem Narrenverein
Samstag, den 25.10.2003
ab 19.30 Uhr
www.narrenverein-nonnenhorn.de

Atelier Cemerin
Bindergasse 19, Lindau,
Mo. bis Fr., 11:00 bis 12:30 Uhr und
14:30 bis 18:00 Uhr, Sa., 11:00 bis 13:00 Uhr,
Tel.: 08382 / 21312

Kleine Galerie Thea Karlsen
Paradiesplatz 8, Lindau,
Mo., Di., Do. und Fr., 11:00 bis 17:00 Uhr,
Sa., 11:00 bis 13:00 Uhr,
und nach Vereinbarung Tel.: 08382 / 23699,
„Heiterkeit des Landlebens“

elpune atelier
„Bilder + Leuchtkörper + Objekte“,
Bindergasse 6, Lindau,
Mo. – Fr., 10:00 – 12:00 Uhr
und 15:00 – 18:00 Uhr,
Sa., 10:00 – 14:00 Uhr

Ikonengalerie
Renate Gerstenlauer, Brettermarkt 11
(am Seglerhafen), 88131 Lindau,
Tel.: 08382 / 407392, Mo. – Fr., 13:00 bis
18:00 Uhr, Sa., 13:00 bis 20:00 Uhr,
oder nach tel. Vereinbarung

Bis 25. Oktober, Ikonenausstellung zum Jahr der Bibel
„Das Wort Gottes in der Bibelsprache
der Ikonen“ – Ikonenmotive zu Text-
stellen des Alten und Neuen Testaments

Doris Wullkopf
Galerie Lindau,
Schneeberggasse 5, Lindau,
Mi. und Fr., 13:00 bis 19:00 Uhr,
Do., 13:00 bis 20:00 Uhr,
Sa., 10:00 bis 14:00 Uhr,
und nach Vereinbarung Tel.: 08382 / 409354

Stadtmuseum Lindau
Marktplatz 6, Lindau,
So., Di. bis Fr., 11:00 bis 17:00 Uhr,
Sa., 14:00 bis 17:00 Uhr,
Mo. geschlossen

Bis 27. November, „Dynamische Farbaktivitäten“
Christine Gläser, Paul Schwer

Abteilung Mechanische Musikinstrumente
Besichtigung nur mit Führung,
Gruppen- und Sonderführungen,
nach vorheriger Anmeldung,
Tel.: 08382 / 2775650

03. Oktober bis 02. November
„DAS BUCH DER BÜCHER“,
Ausstellung Teil 1, BIBLIA DEUTSCH,
Deutsche Bibeln der ehemals Reichs-
städtischen Bibliothek Lindau aus vier
Jahrhunderte,
Friedensräume – Museum in Bewegung,
Bad Schachen, Lindenhofweg 25,
Di. – Sa., 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 –
17:00 Uhr, Sonn- und Feiertags, 14:00 –
17:00 Uhr, Tel.: 08382 / 24594

Bregenz

Jeden Do., ab 14:30 – 17:30 Uhr, Tanz /
Pensionistenverband Bregenz
im Gössersaal, für Jedermann, Anton
Schneider Str. / Stadtzentrum

Friedrichshafen

bis Fr. 24.10., „Kommunikation“
Kunstausstellung, Fred Arendt-Scheer,
Große Eingangshalle, Graf Zeppelin-Haus*

Kressbronn

bis 16.11., Ausstellung „Autopoiesis“
mit Hermann Josef Krug /
Hans-Peter Lübke, Lände

DAS MUSEUM

ZEPPELIN MUSEUM FRIEDRICHSHAFEN
TECHNIK UND KUNST
31.10.03 – 08.02.04 Hermann Pitz:
Licht aus Bozen – Werkzeug aus Düsseldorf
10.10. – 30.11.03 Davor Ljubcic:
Steckt das, wonach du verlangst,
nicht schon längst in dir?
Dienstag-Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Info Tel.: 07541-3801-33 · www.zepplin-museum.de

B im Internet:
www.bz-lindau.de


**Groß -
artige Mode
bei**
LADY
chic ab Größe 40 - 56
für
große Größen
von jung sportiv bis modisch elegant.
Maximilianstraße 24, 88131 Lindau
Telefon 0 83 82 / 57 76

Die Bodensee-Schiffsbetriebe sind auch
nach dem offiziellen Ende der Kurs-
schiffahrt am 12.10.2003 mit
folgenden Angeboten für Sie da:

- Nikolausfahrten an den Adventssonntagen
30.11., 07.12. und 14.12.2003
Lindau ab 14.00 Uhr – an 16.30 Uhr
Fahrpreis Erwachsene 12,50 €,
Kinder (6 – 15 Jahre) 6,50 €
- Silvesterkreuzfahrt mit Buffet
Lindau ab 20.00 Uhr – an 02.00 Uhr
Fahrpreis incl. Buffet 88,00 €
- Das besondere Weihnachtsgeschenk –
ein Geschenkutschein
z. B. eine Fahrt zu den Bregenzer Festspielen
2004 ab Lindau

BSB
Die Erlebnis-Flotte
Bodensee Schiffsbetriebe GmbH
Verkaufsber. Lindau:
Schützingerweg 2 · 88131 Lindau
Tel. +49 (0) 83 82 / 94 44 - 16 · Fax 94 44 - 17
info@bsb-online.com · www.bsb-online.com


Pfänder
Unser Hausberg am See.
Bodensee-Panorama
Mit der Pfänderbahn auf den schönsten
Aussichtspunkt am Bodensee
Alpenwildpark
mit großem Kinderspielplatz
Ausgedehntes Wander- u. Radwegenetz
Wanderkarten bei den Kassen erhältlich.
Fahrräder werden ganztags befördert,
von 9-10 und 18-19 Uhr gratis

office@pfaenderbahn.at, www.pfaenderbahn.at

Pfänderbahn AG, A-6900 Bregenz, Tel. 0043/5574/42160-0, Fax 42160-4, Wetterauskunft: 0043/5574/43316

Adressenverzeichnis, Dauerausstellungen, Messen, Hinweise, Gottesdienste



JUWELIER
Max Schmid
LINDAU CRAMERGASSE 2-4
UHRMACHERMEISTER
Tel. 08382/5214

Offizielle Vertretung von Chronoswiss
OMEGA - RADO - SWATCH - JUNGHANS - SEIKO
Wellendorff Goldcreations - Schöffel Perlen
und Juwelen namhafter Manufakturen

»Wellness«
Die Farbe - der Schnitt

Colorprofi - Hairdesigner
Gabriele Sturm

Mariabrunnstr. 152
D-88097 Eriskirch-Mariabrunn
Tel. +49 (0) 75 41/98 17 64

IMPRESSUM:
Wann? Wo? Was?
Der offizielle Veranstaltungskalender für Lindau, Wasserburg, Nonnenhorn und Umgebung. Ein Service der BZ, Lindauer Bürgerzeitung.

V.i.S.d.P.: Oliver Eschbaumer
Redaktion: Alexander Lück
Produktion: LINDAUER DRUCKEREI Eschbaumer GmbH & Co. Lindauer Bürgerzeitung 88131 Lindau
e-mail: veranstaltungen@bz-lindau.de
Telefon: 08382/9630-11

Wir freuen uns über Ihre Veranstaltungshinweise!

Adressenverzeichnis:

Ihre Tourist-Informationen aus Lindau, Wasserburg und Nonnenhorn:

Verkehrsverein e.V. Lindau
Ludwigstraße 68, 88131 Lindau (gegenüber dem Hauptbahnhof),
Tel.: 08382/2600-28,
www.lindau-tourismus.de

Verkehrsamt Nonnenhorn
Seehalde 2, 88149 Nonnenhorn,
Tel.: 08382/8250,
www.nonnenhorn.de

Verkehrsamt Wasserburg:
Lindenplatz 1, 88142 Wasserburg,
Tel.: 08382/887474,
www.wasserburg-bodensee.de

Veranstalter:

Bregenz Festspiel- u. Kongresshaus GmbH
Platz der Wiener Symphoniker 1,
A-6900 Bregenz/Österreich,
Tel.: 00 43/5574/4 13-0,
Fax: 00 43/55 74/4 87 19,
e-mail: information@fkh.at

Bregenz Tourismus
Kartenvorverkauf Tel.: 00 43/55 74/40 80,
e-mail: tourismus@bregenz.at

Club Vaudeville Lindau e.V.
Von Behring Str.6 - 8, 88131 Lindau (B),
Infoline: 0 83 82/7 33 30, Foyer: 87 35,
Büro: 97 71 16, Wibe: 97 71 85, Fax: 7 21 87

Graf Zeppelin-Haus,
Olgastraße 20, Friedrichshafen,
Tel.: 075 41/288-114/-115, lampa@gzh.de

Inselhalle Lindau (B):
Zwanzigerstr. 12, Information über:
Verkehrsverein e.V. Lindau (B),
Tel.: 08382/2600-25

Jazztime Ravensburg
caillet@jazzverband.de,
Tel.: 0751/13083, Fax: 0751/14084,
JazztimeRV@aol.com,
http://www.treffpunkt-jazz.de/clubs/jt_ravensburg

Kempten, Amt für Tourismusinformation
Tel.: 0831/2525237
tourismusinfo@kempten.de
www.kempten.de

Koko Entertainment
Tel.: 07531/90880, Fax: 07531/90888,
Kartenhotline: 01805/908844,
info@kn.koko.de

Lettl-Verein
Ritter-von-Steiner-Str. 1, 86161 Augsburg,
Tel.: 0821/551642, info@lettl.de

Kressbronn-Tourist-Information
Im Bahnhof, 88079 Kressbronn a. B.
Tel.: 07543/96650

LindauPark
Kemptener Straße, 88131 Lindau,
Tel.: 08382/277560

Spielboden
Färbergasse 15, Dornbirn,
Tel.: 0043/5572/21933,
spielboden@spielboden.vol.at,
www.spielboden.at

Stadttheater Lindau
Fischergasse 37, Tel. 08382/944650

Theater Ravensburg
Zeppelinstraße 7, Tel.: 0751/233-74,
Fax: 0751/138-84, theaterrv@w-4.de,
www.theater-ravensburg.de

Privatinstitut für Ayurveda und Naturheilkunde GbR
Wasserburg, Halbinselstraße 43
Tel.: 08382/998191, Fax: 08382/998192

Wasserburg

Dauerausstellung bis 26. Oktober, „Rundum-Skulpturen“
Feuer - Erde - Wasser - Luft,
Skulpturen des Überlinger Künstlers
Jochen-Schimpfle-Andresen

bis 02. November, Museum im Malhaus
Halbinselstr. 77, Wasserburg,
Di. bis So., 10:00 bis 12:00 Uhr, Mi. und
Sa., 15:00 bis 17:00 Uhr, So., 12:00 bis
17:00 Uhr, Tel.: 08382/50457

„Urgroßmutter's Wäsche“
„vom Waschbrett zum Seidenkleid“

„Martin Walser“
„Kinder und Jugendzeit in Wasserburg
und Einblicke in sein schriftstellerisches
Werk“

„Horst-Wolfram-Geissler-Ausstellung“
„Schöpfer des Lieben Augustin“

Surrealismus im Haus der Wirtschaft
Industrie- und Handelskammer (IHK),
Lindau, Uferweg 9,
Mo. bis Do., 08:00 bis 17:00 Uhr,
Fr. und Sa., 08:00 bis 13:00 Uhr,
So. und Fr., 13:00 bis 17:00 Uhr,
„Lettl in Lindau“

Internationales Hochschulinstitut (IHL)
Lindau, Uferweg 5,
Mo. bis Fr., 08:30 bis 17:00 Uhr,
„Plastiken und Aquatinta-Radierungen“,
von Lettl

Messen

Dornbirn

16. bis 18. Oktober 2003, 4. Kirchen-Messe „GLORIA“
200 internationale Aussteller, umfangreiches Kongress-Programm, ca. 10.000 m² Ausstellungsfläche, in 5 Hallen, Messeareal direkt am Autobahnanschluss Dornbirn-Süd

Friedrichshafen

14. - 18. Oktober 2003, Fakuma Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung
tägl. 9:00 - 17:00 Uhr, Sa., 9:00 - 16:00 Uhr,
Neues Messegelände Friedrichshafen,
Veranstalter: P. E. Schall GmbH Messeunternehmen, Gustav-Werner-Str. 6,
72636 Frickenhausen-Linsenhofen,
Tel.: 07025/9206-0, Fax: 07025/9206-620,
www.fakuma-messe.de, fakuma@schall-messen.de

Hinweise

Mittagstisch des Caritasverbandes
seit dem 04.10.2003 bietet der Caritasverband Lindau wieder seinen „Mittagstisch“ an. Der Mittagstisch wird bis zum 27.03.2004 jeden Samstag von 11:30 bis ca. 13:00 Uhr im Wintergarten des Evangelischen Heilig-Geist-Hospitals angeboten. Informationen beim Caritasverband unter: [Tel.: 08382/948694](tel:08382/948694)

Gottesdienste

Katholische Kirchen
MÜNSTER „Unserer Lieben Frau“
Lindau-Insel, So., 10:00 und 19:00 Uhr

St. Ludwig
Lindau-Aeschach,
Sa., 19:00 Uhr, So., 10:30 Uhr

St. Josef
Lindau-Reutin,
Sa., 19:00 Uhr, So., 8:15 und 10:30 Uhr

St. Maria - Königin des Friedens
Lindau-Zech,
Sa., 18:00 Uhr, So., 9:25 Uhr

St. Johannes der Täufer
Bodolz, So., 10:15 Uhr

St. Pelagius
Lindau-Oberreitnau, So., 9:00 Uhr

St. Urban und Sylvester
Lindau-Unterreitnau, So., 8:45 Uhr

St. Christophorus
Nonnenhorn,
Sa., 19:00 Uhr, So., 10:15 Uhr

St. Georg
Wasserburg,
So., 9:15 und 18:00 Uhr

Evangelische Kirchen

St. Stephan
Lindau-Insel, So., 10:00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft
Saal Hintere Fischergasse 17,
Lindau-Insel,
So., 15:00 Uhr Bibelstunde,
(4. Sonntag im Monat keine Bibelstunde)

Christuskirche
Lindau-Aeschach, So., 10:00 Uhr

St. Verena
Lindau-Reutin, So., 10:15 Uhr

Versöhnerkirche
Lindau-Zech, So., 9:00 Uhr

Gottesdienstraum im FZZ
Lindau-Oberreitnau,
1. und 3. Sonntag des Monats,
9:00 Uhr

St. Johannes der Täufer
Lindau-Schachen-Bodolz,
1. und 3. Sonntag des Monats,
18:00 Uhr

St. Johannes
Wasserburg, So., 10:00 Uhr

Gemeindehaus
Wasserburg, So., 10:00 Uhr,
Kindergottesdienst

Freikirchliche Gemeinden

Advent-Gemeinde
Lärchengasse 8, Lindau-Aeschach,
Sa., 9:15 Uhr Bibel-Gespräch,
10:30 Uhr Predigt

Christlich-Wissenschaftliche Vereinigung
Inselhalle, Lindau-Insel,
So., 10:00 Uhr

Freie Evang. Gemeinde
Marktplatz 4, Lindau-Insel,
So., 10:00 Uhr

Freie Christengemeinde
Kirchstr. 67, 88138 Weißensberg,
So., 9:30 Uhr

Jehovas Zeugen
Anheggerstr. 27, Lindau-Aeschach,
Königreichssaal,
So., 9:30 Uhr, öffentlicher Vortrag,
10:30 Uhr, WT-Bibelstudium

Neuapostolische Kirche
Webergasse 9, Lindau-Aeschach,
So., 9:30 Uhr

Nokia 3100

- Fotos empfangen und weiterleiten
- GPRS- und WAP-fähig
- Farbdisplay (4.096 Farben)
- Polyphone Klingeltöne (bis zu 16-stimmig)
- Triband (GSM 900/1800/1900 MHz) zur Nutzung in Teilen der USA

29,-^{*1}

Tarif Telly 100

monatlich 100 Gesprächsminuten inklusiv! **(Neu!)**

- Vom 01.08. - 31.10.03 buchbar
- Grundpreis: 25,00 € monatlich
- Mindestvertragslaufzeit: 24 Monate
- monatlich bis zu 100 Minuten mobile Gespräche innerhalb des D1-Netzes, ins dt. Festnetz und zur Mobilbox inklusive

79,-^{*1}

Siemens ST 55

- MMS-fähig
- Integrierte Digitalkamera
- GPRS-/WAP-fähig
- Fotos aufnehmen, empfangen und versenden
- Farbdisplay (65.535 Farben)

T-Sinus 520

- unterstützt SMS im Festnetz
- Telefonbuchfunktion für 40 Einträge
- Anruferliste für 20 Einträge
- bis zu 150 Stunden Standby NiMH-Akkus)

99,-^{*2}

i.V.m. T-HSDN xxl

*1 Angebot gilt nur bei Abschluss einer T-Mobile Vertrages im Tarif Telly 100 mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten. Folgekosten: Bereitstellungspreis 24,95 €; monatlicher Grundpreis 25,- € (00/1 Taktung; d. h. die 1 Minute wird stets voll, danach sekundengenau abgerechnet); Standard-Inlandsverbindungen z. B. 0,09 € bis 0,79 €/Minute. Die monatlich inklusiven 100 Gesprächsminuten werden auf alle Inlandsgespräche von D1 zu D1 ins deutsche Festnetz (ausgenommen Service- und Sonderrufnummern) und zur Mobilbox angerechnet. Gesprächsbudget verfällt am Monatsende. Nach Ablauf des Gesprächsbudgets werden die im Tarif TellyActive üblichen Verbindungspreise berechnet. Der Tarif Telly 100 ist nur im Aktionszeitraum zwischen dem 1.8. und 31.10.2003 buchbar und ist befristet bis zum 31.10.2005, nach dem 31.10.2005 gelten automatisch die Konditionen im Tarif TellyActive mit diesen Folgekosten: monatlicher Grundpreis 9,95 €, Standard-Inlandsverbindungen z. B. 0,09 € bis 0,79 €/Minute. Zusätzlich zu Ihrem Tarif Telly 100 werden bei GPRS-Nutzung in der zunächst voreingestellten Tarifoption T-Mobile-Data ein Tagesnutzungspreis von 0,09 € und je nach Nutzungart Volumenspreise von 0,09 € bzw. 0,19 € je angef. 10 bzw. 20 KB Datenblocks berechnet. *Nur in den Tarifen TellyActive und TellyProfi (tarifabhängig alternativ zu den Wunschoptionen City, Local, international) buchbar. Das monatliche Inklusivvolumen von 0,5 MB (512 KB) gilt nur im Inland. Nach Verbrauch des Inklusivvolumens gelten die Konditionen der jeweils eingestellten GPRS Wunschoptionen. Bei Nutzung der Option t-zones fällt in der zunächst voreingestellten Option T-Mobile Data ein Tagesnutzungspreis von 0,09 € an. Die Blockrundung ist abhängig von der voreingestellten bzw. gewählten GPRS-Option. Das monatliche Restbudget verfällt. Das Angebot ist befristet bis zum 31.03.2004. *2 Angebot gilt nur in Verbindung mit der Beauftragung und Bereitstellung einer T-SDN xxl-Anschluss, durch den zusätzliche Kosten entstehen: monatlicher Grundpreis 31,28 €. T-SDN xxl ist durch die Regulierungsbehörde zunächst bis zum 30.09.2004 genehmigt. Kündigungsfrist: 3 Monate, Sonderkündigungsrecht der T-Com (Deutsche Telekom AG) zum 30.09.2004. Die Bereitstellungsstellen betragen bei Selbstmontage des Netzanschlussesgerätes (NTBA) einmalig 59,95 € (1 Angebot je T-SDN xxl-Neuauftrag, jedoch nicht bei Umwandlung von T-SDN in T-SDN xxl). Standardverbindungen von 0 bis 9,1 Cent/Minute (abhängig von Tarif und Tageszeit).

Ein Angebot von: Deutsche Telekom Partner

maienschein telecom
schmiedgasse 2+3, 88131 lindau
tel.: 08382-88 88 66, fax: 88 88 55

Tanzschule Schnell: Reihenweise Preise bei der Deutschen Meisterschaft

Lindauer Break Dancer begeistern Zuschauer

Neun Preise haben die Break Dancer der Tanzschule von Martin Schnell aus Osnabrück von den Deutschen Meisterschaften nach Lindau mitgebracht.

ches Wochenende haben die 45 Break Dancer der Tanzschule von Martin Schnell in Lindau hinter sich. Am Freitag Abend waren sie mit dem Bus nach Osnabrück gefahren, um dann am Samstag dort letzte



Sie alle waren bei den Deutschen Meisterschaften mit dabei.

Die teilweise erst neun- und zehnjährigen Tänzerinnen und Tänzer sorgten bei der Jury und den Zuschauern für wahre Begeisterungstürme. Ein ausgesprochen anstrengendes, aber ebenso erfolgrei-

ches Wochenende haben die 45 Break Dancer der Tanzschule von Martin Schnell in Lindau hinter sich. Am Freitag Abend waren sie mit dem Bus nach Osnabrück gefahren, um dann am Samstag dort letzte

se ab: „Wir sind natürlich sehr stolz darauf und wollen auch versuchen, dass wir unsere Titel auf der Weltmeisterschaft am 15. November in Bremen verteidigen und wieder holen können“, hofft er.

Insgesamt waren bei den Deutschen Meisterschaften mehr als 300 Teilnehmer angetreten, die jüngsten unter ihnen waren gerade einmal neun Jahre alt, wie der Lindauer Marcel Schmitt, der in der Disziplin „Solo Kids Boys“ nicht nur den Deutschen Meistertitel, sondern auch die Begeisterung des Publikums auf seiner Seite hatte. „Wir haben nicht nur viele Preise gewonnen, sondern waren auch die einzige Tanzschule, deren Teilnehmer alle die erste Runde überstanden haben“, so Martin Schnell. Folgende Plätze in den verschiedenen Break-Dance-Disziplinen gingen an die Lindauer: Deutscher Meister der Break-Dance-Teams (Hauptklasse über 18 Jahre): Die Floor Rock Kidz Mike Saretzki, Marco Lazic, Ömer Özbay, Roman Nuesch, Sezai Coban, Dean Potoznic



Die siegreichen Floor Rock Kids

Deutscher Meister Solo Kids Boys (bis 10 Jahre): Marcel Schmitt
Deutscher Meister Solo Kids Girls (bis 10 Jahre): Romina Riedel



Romina Riedel und Marcel Schmitt

Deutscher Vize-Meister der Braek-Dance Teams Junioren: Die Floor Rock Kidz 2 Son Le,

Mario Wyler, Parat Pharmaratnan, Billy Smith, Sascha Olcanović.

3. Platz Solo Junioren Girls (bis 15 Jahre): Sinem Özbay
5. Platz Solo Kids Boys (bis 10 Jahre): Benjamin Seliger
3. Platz Solo Kids Girls (bis 10 Jahre): Miranda Schubiger
3. Platz Electric Boogie Junioren: Yusuf Arslan
5. Platz Solo Junioren Boys (bis 15 Jahre): Son Le
Ebenfalls gute Plätze bei ihrer ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft erreichten: Patrick de Renzis, Barak Arslan, Guiseppa Mattic, Tom Gfrerer, Onur Citak, Daniel Kleiner, Johannes Pastorelli, Basil Leuthold, Claudio Appolini, Ricky Bruderer, Andina Schubiger, Kerem Kuru, Yannick Halter, Konni Soller und Nino Milanovic. Wir gratulieren herzlich!
SH

Info:
Tanzschule
Martin Schnell
In der Grub 28
88131 Lindau
Tel.: 08382/4994
www.tanzschule-schnell.de

Familiennachrichten

Familiennachrichten
19.09.2003 bis zum 01.10.2003

Geburten

- Svenja Sophie Felder
Sybille Anna Karina Felder und Enrico Anton Bott
88131 Bodolz
- Miriam Elisa Sauerborn
Lucia Astrid Sauerborn geb. Schorer und Uwe Michael Sauerborn
88142 Wasserburg
- Isabela Valeria Hansinger
Hildegard Schmid-Hansinger geb. Schmid und Dipl.- Ing. (FH) Otmar Hansinger
88131 Lindau (Bodensee)
- Eda Halici
Cemile Halici geb. Malkoç und Ahmet Halici
88131 Lindau (Bodensee)
- Eva Heim
Daniela Heim geb. Klauenberg und Manfred Josef Heim
88138 Sigmarszell
- Julius Stark
Simone Kathrin Stark geb. Tiedemann und Dipl.-Ing. (FH) Michael Stark
88131 Lindau (Bodensee)
- Tobias Ziegler
Dipl.-Betriebswirtin Anita Ziegler geb. Blaser und Martin Ziegler
88131 Lindau (Bodensee)
- Bernd Philipp Lang
Renate Lang geb. Zanker und Josef Hermann Lang
88079 Kressbronn am Bodensee
- Jakob Maximilian Grunwald
Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Claudia Grunwald geb. Kluge und Jens Grunwald
88142 Wasserburg
- Luca Benjamin Siebert
Marita Siebert geb. Jüngel und Benjamin Siebert
88085 Langenargen

Eheschließungen

- Rainer Bernhard und Stefanie Lentz
88131 Lindau (Bodensee)
- Ulrike Feierle und Hermann Herzog
87527 Sonthofen

Sterbefälle

- Marie Luise Beate Karin Post geb. Uhde von Reichenbach
88131 Lindau (Bodensee)
- Rita Edith Rösler geb. Gerstel
88138 Weißenberg
- Kreszenz Bühle geb. Zaindl
88131 Lindau (Bodensee)
- Lieselotte Ilse Gretchen Merkle geb. Weise
88142 Wasserburg
- Irmhilde Waitz geb. Madeja
88131 Lindau (Bodensee)
- Gebhard Stickel
88239 Wangen i.A.
- Charlotte Ursula Heyse geb. Bude
88131 Lindau (Bodensee)
- Zäzilie Steur geb. Laumer
88131 Lindau (Bodensee)
- Franziska Schmid geb. Fischer
88131 Lindau (Bodensee)
- Theofried Nattenmiller
88131 Lindau (Bodensee)

Die Caritas Lindau bietet jeden Samstag einen warmen Eintopf an

Caritas: Mittagessen für 2,30 Euro

Für manche ist es eine Suppe gegen die Einsamkeit, für die anderen ist es eine Erleichterung, wenigstens einmal in der Woche nicht kochen zu müssen. Bei der Caritas Lindau gibt es jetzt wieder jeden Samstag im Wintergarten des evangelischen Hospitals auf der Insel dampfenden, köstlichen Eintopf.

kreisverbandes in Lindau, wird das samstägliches Essen von vielen Lindauern gerne wahrgenommen. „Wir freuen uns nicht nur über alte und bedürftige Esser, sondern würden uns auch freuen, wenn viele Familien das Angebot wahrnehmen würden“, erklärt Thomas die Idee.

Für 2,30 Euro gibt es einen warmen Eintopf zum Sattwerden, für Kinder kostet das Mittagessen, das pünktlich ab 11:30 Uhr im Wintergarten des Hospitals in der Schmiedgasse ausgegeben wird sogar nur 2,30 Euro. Extra für die externen Gäste bereitet Küchenchef Erich Wittenberg jeden Samstag ein anderes Eintopfgericht, manchmal gibt es im Preis inklusive sogar noch einen kleinen Nachtisch. „Wer übrigens mehr als die 2,30 Euro geben kann und möchte, darf das tun, den wir arbeiten hier mit 50 ehrenamtlichen Helfern zusammen, die sich abwechseln bei der Essensausgabe“, so Caritas Kreisgeschäftsführer Harald Thomas. Nach Angaben von Bürgermeisterin Paula Seberich, hat der Eintopf am Samstag jedoch viel mehr Funktionen, als einfach nur ein Mittagessen zu sein: „Viele der Gäste die am Samstag kommen, sitzen sonst jeden Tag alleine zu Hause und freuen sich schon auf Kontakte zu anderen Leuten und kommen deshalb so gerne hierher.“

Aber auch für Familien ist das evangelische Hospital zentral gelegen und gerade nach dem samstäglichem Marktbesuch eine gute Gelegenheit, mit Kindern preiswert und in angenehmer Atmosphäre essen zu können. Etwas ist an dem Eintopfessen auch noch besonders: Die katholische Caritas darf im evangelischen Hospital ihr Mittagessen anbieten – gelebte Ökumene, wie Volker Lukas, der Leiter des Hospitals, erklärt.
SH

Anzeigen

+

Bestattungen
Frommknecht

Ihr Bestatter in Lindau
beim Krematorium

Rennerle 19
(08382) 945288

WELIKETOBIKE®

Mega-Bike Lindau
Zechwaldstraße 1
88131 Lindau
Tel. 08382/967310

WWW.FAHRRADPROFIS.DE
Friedrichshafen - Lindau - Biberach - Wangen - Ravensburg - Fischbach

Info:
Eintopfessen der Caritas
Sa. 11:30 – 13:00Uhr
Evangelisches Hospital
Schmiedgasse 1
88131 Lindau/Insel

Gärtnerei Munz in Oberreitnau

Größte Vielfalt aus eigener Produktion



Jürgen Munz beim Einräumen des reichhaltigen Gemüseregals

Zugegeben – für Ortsunkundige ist die Gärtnerei Munz nicht ganz leicht zu finden. Doch wer Bewohner in Oberreitnau fragt, bekommt garantiert fachkundige Auskunft, denn Grünlach 24, so die Adresse der Gärtnerei, ist durch die großen Gewächshäuser nicht zu übersehen.



Christiane Schäfer und Bianca Weigl (Mitarbeiterinnen des insgesamt neunköpfigen „Munz-Teams“), haben sichtlich Spaß bei der Arbeit.

Bereits 1964 wurde die Gärtnerei von Helmut Munz gegründet. Ausgangspunkt war eine einfache Garage die der neuen Nutzung entsprechend umgebaut wurde. Damals war alles noch sehr viel kleiner und mit der heutigen Gärtnerei kaum zu vergleichen. Jürgen Munz übernahm 1997 die Gärtnerei und baute im selben Jahr das heutige Verkaufgewächshaus.

Munz beschränkt sich nicht auf spezielle Gebiete, es gibt ein umfassendes Sortiment zum Thema Garten. Angefangen von der Floristik, über Kübelpflanzen bis zu Gemüse, Geschenkkästen und Verpackungen, bietet die Gärtnerei ein riesiges Angebot mit einem hohen Anteil an selbst gezüchteten Pflanzen. Rund 80 Prozent stammen aus Eigenanbau. Das bedeutet täglich frische Ware und

keine Transportwege und die damit verbundenen Kosten. In der Gärtnerei sind neun Arbeitkräfte beschäftigt. Zwei Gärtnermeister und drei Floristen mit mehrjähriger Erfahrung sorgen für eine qualifizierte und kreative Beratung. Außerdem gibt es drei Auszubildende für Floristik und Gemüse- oder Zierpflanzengärtner, ein Umstand auf den Jürgen Munz nicht ohne Grund sehr stolz ist. Trotz schlechter Wirtschaftslage mit unklaren Zukunftsaussichten bietet man jungen Leuten einen Ausbildungsplatz. Eine Saisonkraft komplettiert das neunköpfige Team.



Die große Gärtnerei Munz in Oberreitnau bietet täglich frische Produkte aus eigenem Anbau.

„Die Firmenphilosophie unserer Produktion beinhaltet, dass wir eine große Vielfalt an Gemüse und Zierpflanzen selbst anbauen. Ein Zukauf wird nur in Wintermonaten und bei sehr exotischen Produkten nötig. Durch Nützlinge und homöopathische Mittel konnte in den letzten Jahren weitgehend unge-spritztes Gemüse angeboten werden“, so Munz. Etwa 22 Arten Schnittblumen, 90 Arten Beet- und Balkonpflanzen, 62 Gemüsesorten und 20 Staudenpflanzen werden täglich frisch und optimal gereift angeboten. Eine Woche vor dem Ersten Advent wird die Weihnachtsausstellung eröffnet. Sicherlich einen Besuch im Hause Munz wert, denn bereits jetzt, ganz ohne besonderen Anlass, sieht es recht festlich auf den Tischen aus. Man darf gespannt sein, wie die Gärtnerei ihre Kundschaft auf Weihnachten einstimmt. AL

Informationen zur Gärtnerei Munz

- Gärtnerei:**
- Gemüse
 - Beet- und Balkonpflanzen
 - Balkonkastenbepflanzungen
 - Schnittblumen
 - Zimmerpflanzen
 - Grabpflege und Neuanlagen
 - Kübelpflanzenüberwinterungen
- Floristik:**
- Festtags- und Hochzeits-tagsfloristik
 - Trauerfloristik
 - Moderne Floristik
 - Geschenke und Geschenkverpackungen
 - Accessoires

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08:00 – 12:30 Uhr und
14:00 – 18:00 Uhr
Sa. 08:00 – 12:30 Uhr
So. 10:00 – 11:00 Uhr

Gärtnerei Jürgen Munz
Grünlach 24
88131 Lindau – Oberreitnau
Tel. : 08382 / 3584
Fax : 08382 / 6583
info@blumen-munz.de

Kübelpflanzen vor Frost schützen

Winterquartier für Exoten

Je jünger die Pflanze, desto eher stellen sich Erfrierungen ein. Kälteschäden entstehen z. T. sogar bereits über dem Nullpunkt. Aufgrund unterschiedlicher Herkunft oder Sorte kann die Temperatur für erste Erfrierungserscheinungen um bis zu 10 °C schwanken.

men. Je dunkler der Standort ist, desto tiefer soll die Temperatur sein, damit die Pflanzen wirklich ruhen.

Tipp der Bayerischen Gartenakademie

Um frostempfindliche Kübelpflanzen vor todbringender Kälte zu schützen, müssen die wertvollen Gewächse in einer geeigneten Räumlichkeit untergebracht werden. Ihre Ansprüche können sehr unterschiedlich sein, doch ist den meisten Kübelpflanzen ein heller Ort um die 10 °C gerade recht. Diese Bedingungen verlangen jedenfalls die Zitrusgewächse, ihnen bekommt ein Winterquartier im Wohnzimmer meist schlecht. Dagegen lassen sich Agaven, Palmen, Yucca, Papyrus, Bananen, Bougainvillea und Strelitzien in hellen, warmen Zimmern gut überwintern. Einige Laub abwerfende Pflanzen überleben die Wintermonate auch in kühlen Kellerräu-

Anzeigen

Husqvarna Motorsägen
Nicht länger davon träumen... jetzt kaufen
Akkompromit ab **280,-**
Motorsäge 136
Beratung und Service sind unsere Stärke
Husqvarna FORST&GARTEN
Ihr Fachhändler
LEO GAPP
HUSQVARNA-MOTORGERÄTE
Waldstraße 3/1
88147 Achberg-Essersweiler
Telefon 083 80/14 91
Telefax 083 80/14 24

JOSEF GAPP
Baggerbetrieb
Hauptstraße 60, 88138 Schlachters
Tel. 08389/1098, Fax 8688
Wir führen aus:

- Bau von Natursteinmauern
- Hofbefestigungen und Pflasterarbeiten
- Aushubarbeiten
- Entsorgung von Gartenabfällen
- Lieferung von Humus und Rindenmulch sowie verschied. Sorten Kies und Sand

Eine große Auswahl an haltbaren, kräftigen Qualitätspflanzen zur Herbstpflanzung finden Sie bei

BLUMEN HAUF
Lindau, Kemptener Str. 25
Telefon 083 82/55 92

Ständig Sonderangebote z.Zt. haltbarer Herbststrauß nur **2.95 €**

SÄGEWERK

DOLMAR
ELEKTRO-MOTORSÄGEN
7 starke Modelle, 1500 W und 1800 W
www.dolmar.de

Ihr kompetenter DOLMAR Händler:

Martin Kremler
Bechtersweiler 36
88131 Lindau/B
Tel. 083 82/2 37 72
Fax 083 82/2 44 50

Anzeigen

- Pflanzen- und Blumenhandel
- Stauden
- Gehölze
- Außen- und Innenbegrünung
- Grabpflege

Dieter Frey
Gärtnermeister



Privat: Bazienstraße 32
Geschäft: Rickenbacher Straße 68
88131 Lindau/B.
Telefon: 0 83 82/7 39 41
Fax: 0 83 82/7 28 79
DI: 01 71/8 39 12 90

THW
Rollgliss

Für die Höhenrettung von Personen stehen dem THW Lindau 2 »Rollgliss« zur Verfügung. Damit kann man auch aus vertikalen Schächten bergen.

NEUGIERIG?
Informationen erhalten Sie bei:
Technisches Hilfswerk, OV Lindau
Heuriedweg 69, Tel. (083 82) 97 56 17
Do. 19.00 – 21.30 Uhr; außer Ferienzeit
www.thw-lindau.de

Landeswettbewerbssieger auf IGA

Bundeswettbewerb der Gärtner in Rostock

Nach dem Ortsentscheid in Kempten ging es für zwei Teams der Berufsschule III in Kempten zum Landesentscheid nach Roth bei Nürnberg.



Viele Teilnehmer des Bundeswettbewerbs bekamen die Chance ein Vorbereitungsseminar in Grünberg (Hessen) zu besuchen. Dafür bedankten sie sich beim Bundesvorstand der Junggärtner mit ganz persönlichen Geschenken.

Ines Gapp (Hagebaumarkt Lindenberg), Kerstin Lempe (Stadtgärtnerei Lindau) und Julia Heel (Gärtnerei Jung im Oberallgäuer Ebenhofen) bildeten das Team des dritten Lehrgangs.

Die Aufgabenstellungen deckten sämtliche Bereiche der Ausbildung zum Gärtner ab, angefangen von der Bepflanzung von Schalen, dem Anfertigen von Hochzeitsgestecken bis zum Anlegen eines Rosenbeets. Die Wettbewerbsteilnehmer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, bestehend aus drittem sowie erstem und zweitem Lehrjahr. „Schon die Aufgaben beim Ortsentscheid waren gar nicht so einfach, weil sie verschiedene Bereiche der Gärtnerei betrafen, zum Beispiel aus dem Bereich der Zierpflanzengärtnerei, Obstgärtnerei und der Baumschule.“, verrät Ines Gapp. Hier gingen Sie aber recht eindeutig als Sieger hervor. In Roth (Nähe Nürnberg), am

21. bis zum 22. Juni, wurde es dann schon knapper. Es ging um ganze vier Punkte. Der erste Platz war hart erkämpft. Der Bundesentscheid in Rostock sollte optimal vorbereitet werden. Auf einem einwöchigen Seminar in Grünberg (Hessen) wurde noch einmal jede erdenkliche Frage erörtert und auch praktisch umgesetzt. Die IGA in Rostock bildete den Rahmen zum Bundesentscheid der Gärtner vom 2. bis 6. September. 80 Teilnehmer stellten ihr Fachwissen unter Beweis. Die Fragen verließen mitunter sogar

den Bereich Garten, sicher um den doch recht anstrengenden Wettbewerb aufzulockern. So wurden Fragen zur IGA und Mecklenburg-Vorpommern gestellt. Rheinland-Pfalz und Baden Württemberg gingen hier als Sieger hervor. Für die Bayern reichte es nur zu Platz fünf und zwölf, aber angesichts der großen und harten Konkurrenz kein Grund zum Verzagen. „Wir haben uns alle sehr gut verstanden und der Konkurrenzkampf hielt sich in Grenzen. Jeder hat den Medaillengewinnern den Sieg gegönnt“, so Ines Gapp. AL

Floristik und Gemüse
münz
Lindau-Oberreitnau
Grünlach 24
Tel. 0 83 82/35 84

Ab Mitte Oktober große Auswahl an Grabpflanzen und Allerheiligengestecken!

Angebote aus eigenem Anbau!

Kleine Zierkürbisse	1 kg	1,50 €
Hokkaido Speißekürbis	1 kg	1,20 €
Ausgesteckte Kürbisse	1 Stück	3,95 €
	3 Stück	9,95 €

90 Jahre Bund Naturschutz in Bayern

Naturfreunde trotzten dem Regenwetter



Dipl.-Biologin Anne Puchta wurde auch inmitten der Regenschirme der fachkundigen Ausführungen zur Leiblach nicht müde.

Der 4. Oktober lud nicht unbedingt zum Wandern ein, aber die Naturschützer trotzten dem Regenwetter und erlebten die Leiblach als reißenden Strom. Fische waren im aufgewühlten Flussbett zwar nicht auszumachen, doch die Dipl.-Biologin Anne Puchta, als Exkursionsleiterin hatte keine Mühe, den Reiz

Naturschutz in Bayern gegründet worden. Die Ziele sind auch heute noch entscheidend für seine aktuell 167.000 Mitglieder und Förderer. Aus der ehemals kleinen Gruppe der Naturschützer hat sich ein tatkräftiger und innovativer Natur- und Umweltschutzverband entwickelt. AL



Die Leiblach mit aufgewühltem Flussbett am verregneten 4. Oktober

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
LEHMANN

GARTENPLANUNG
GARTENANLAGEN
BELAGSARBEITEN
NATURSTEINE/MAUERBAU
SCHWIMMTEICHE
BEPFLANZUNGEN
BAUMPFLEGE

TOBELSTRASSE 71
88138 SIGMARSZELL-BÖSENREUTIN
TELEFON 0 83 82/97 53 06
TELEFAX 0 83 82/97 53 07

In diesem Jahr feiert der Landesverband sein 90-jähriges Bestehen. Was den Verein im Landkreis Lindau besonders freut, da der Nachbarverband in Österreich, der Österreichische Naturschutzbund ÖNB ebenfalls 90 Jahre alt wird. Grund genug zum Feiern, denn der Bund Naturschutz hat bayernweit einiges für die Natur bewirken können, wie auch der ÖNB in Österreich. Die Leiblach als Grenzfluss zwischen Vorarlberg und Bayern bildete die Kulisse für das gemeinsame Jubiläum.

der „tosenden“ Leiblach zu vermitteln. Im Gasthaus „Waldschänke“ feierte man nach der Wanderung das Jubiläum des Bundes Naturschutz. Die Waldschänke bot aus gegebenem Anlass extra Essen und Getränke aus biologischem Anbau. Am 26. Juni 1913 ist der Bund

Bund Naturschutz
Kreisgruppe Lindau
Lotzbeckweg 1
88131 Lindau
Umweltstation und
Geschäftsstelle
Tel.: 08382 / 887564
Fax: 08382 / 887564
www.bund-naturschutz.de

Wirtschaftsjunioren stellen Projekt "Wirtschaft & Schule vor

IHK Lindau-Bodensee

Reger Informationsaustausch zum Thema Praktikum



Lehrer und Vertreter der Wirtschaft tauschten während einer Projektvorstellung der Wirtschaftsjunioren im Metzeler Verwaltungsgebäude Meinungen zum Arbeitskreis "Schule & Wirtschaft" aus.

Die Wirtschaftsjunioren Lindau - Westallgäu luden am 30.09.03 zu einer Projektvorstellung im Metzeler Verwaltungsgebäude ein. Rund 30 Lehrer und Vertreter der Wirtschaft folgten der Einladung.

Die Wirtschaftsjunioren entschlossen sich zur Gründung eines eigenen Arbeitskreises. "Wir wollen nicht in Konkurrenz zu anderen treten, sondern vielmehr die Zusammenarbeit mit bestehenden Kreisen fördern. Deshalb sind z. B. auch zwei Lehrer Mitglieder der Wirtschaftsjunioren Lindau - Westallgäu e.V.", so der Vorsitzende Andreas Hoch. Dr. Knut Reuter, Lehrer am Bodenseegymnasium (Lindau) und Peter Reimer, Geschäftsführer der Firma Rose plastic (Hergensweiler) stellten das Projekt und die teilnehmenden Unternehmen vor. Die Schulen erhalten in einer Broschüre Einblick in die Unternehmensstruktur der Firmen, die ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärten. Außerdem sind Ansprechpartner, Mitarbeiterzahlen, mögliche Ausbildungsberufe, sowie Erreichbarkeit der Betriebe mit öffentlichen Verkehrsmitteln ersichtlich. Die Broschüre ist erweiterbar und Ergänzungen sind jederzeit möglich.

Die anschließende Diskussionsrunde führte zu vielen Anregungen. So wurde auf Seiten der Lehrkräfte auf die verschiedenartigen Forderungen eines Praktikums hingewiesen. Für den Schüler, z.B. einer Abschlussklasse der Realschule sei das Praktikum mehr als nur grobe Orientierung. Die jeweiligen Betriebe sind potenzielle Arbeitgeber. Ein klares Schema beim Praktikum sei sehr wünschenswert. Die Anzahl der aufgeführten Betriebe sei noch viel zu gering. Die Wirtschaftsjunioren erklärten dazu, dass die derzeit 14 teilnehmenden Unternehmen noch nicht den Endstand bilden. Einige Lehrkräfte wünschen zum Beispiel auch eine kleine Statistik über die Anzahl der Ausbildungsstellen der Unternehmen in den Vorjahren. So könnten Rückschlüsse über die eigenen Möglichkeiten gemacht werden können. Es mache schließlich einen Unterschied, ob man einer von hundert oder einer von zehn Bewerbern sei. An der Notwendigkeit des Arbeitskreises gab es nicht den geringsten Zweifel, denn wirtschaftlich schwierige Zeiten erfordern besonders intelligente Modelle, um möglichst vielen gute Chancen für den Arbeitsmarkt zu geben. AL



Kontaktadresse:
Wirtschaftsjunioren
Lindau - Westallgäu
e.V.
Postfach 2134
88111 Lindau (B)
Tel.: 08382 / 919108
Fax: 08382 / 919292
info@wj-lindau.de

Arbeitskreis "Schule & Wirtschaft"
Rolf Thomann
Tel.: 08382 / 705840
Fax: 08382 / 705899
r.thomann@thomann-lindau.de

Unternehmer aus dem Landkreis wählen ihre Interessensvertreter

Am 29.09.03 kam der Gremiensausschuss des Industrie- und Handelsgewerkschafts (IHG) zu seiner konstituierenden Sitzung in den Räumen der IHK Lindau-Bodensee zusammen.

Der im Juli von den IHK-Mitgliedern gewählte Ausschuss wählte zum neuen Vorstand Josef Schlick (Liebherr Aerospace, Lindenberg) und dessen drei Vertreter Andreas Hoch (HypoBV), Thomas Holderried (Demmel AG, Scheidegg) und Rolf Thomann (Thomann GmbH, Lindau). Ebenso wurden die acht Mitglieder zur Vollversammlung der IHK Schwaben gewählt. So werden Eberhard Büchner, Oliver Eschbaumer, Andreas Hoch, Peter Rösler, Lorenz Schlechter, Josef Schlick, Peter Stahl und

Michael Weiß die Belange und Interessen der Unternehmen aus dem Landkreis Lindau ab 1.1.2004 in der Vollversammlung der künftigen IHK Schwaben vertreten.

Die IHK Schwaben entsteht aus der Fusion der IHK Lindau-Bodensee und der IHK Augsburg. Der noch amtierende Präsident der IHK Lindau-Bodensee Peter Kürn erläuterte die Vorteile der Fusion den Ausschussmitgliedern: Die IHK Lindau, als Bayerns kleinste Kammer, würde sich künftig immer schwerer tun, die vielfältigen Aufgaben, die an eine moderne Kammer herangetragen werden, zu erfüllen. Mit der IHK Augsburg sei ein leistungsfähiger Fusionspartner gefunden, der mit über 200 Mitarbeitern (IHK Lindau hat 13) zwar der weitaus größere

Partner ist, den Kammerbezirk Lindau nach den Worten des Hauptgeschäftsführer Peter Saalfrank jedoch als „Perle“ betrachtet.

Der Standort Lindau bleibt als Regionalgeschäftsstelle den Unternehmen als Anlaufstelle vor Ort erhalten. Franz Brackenhofer und Jürgen Hero werden unter Leitung des Geschäftsstellenleiters Markus Anselment allen schwäbischen Unternehmen Kompetenzen wie das Mittelmeerbüro und „pro Gast“, eine Initiative für Hotellerie und Gastronomie, anbieten. OE

Weitere Informationen:
Markus Anselment
IHK Lindau-Bodensee
Tel. 08382-93 83-0
Fax 08382-93 83 73
anselment@lindau.ihk.de
www.lindau.ihk.de

Anzeigen

FISCHER

Recycling Lindau GmbH

Spitalmühlweg 16
88131 Lindau
☎ (0 83 82) 93 32-0
Telefax (0 83 82) 93 32-32
Privat (0 83 82) 2 37 84

Besuchen Sie uns im Internet: www.Fischer-Recycling.com • fischer_lindau@t-online.de

Überlassen Sie uns Ihr Entsorgungsproblem

- Dienstleistungsengeering
- Container von 1,1-40 cbm
- Bauschutt- u. Abfalltransporte
- Haushalte, Gewerbe, Sperrmüll
- Vereinssammlungen

- Altpapier-Sortier-Anlage
- Schrott-Metalle
- Altglasverwertung
- Kunststoffe
- Aktenvernichtung

Ihr Partner für Beratung, Information und Schulung in allen Fragen der Abfallvermeidung, Abfallbeseitigung und des Recyclings.

Anzeigen

Gebühren?

Frei!

* Wir führen Lohn-, Gehalts- oder Rentenkonten nur für Mitglieder - natürlich schon immer gebührenfrei.

Sparda-Bank

freundlich & fair

Die Bank für Privatkunden

Geschäftsstelle Lindau - Telefon: 0 83 82 / 9 36 50

Am 1. Oktober 2003 habe ich mein Architekturbüro in der Hundweilerstraße in Lindau (vormals Architekturbüro Kramer) eröffnet.

ENTWURF – PLANUNG – BAULEITUNG

FÜR: NEUBAU + UMBAU
ALTBAU + DENKMALPFLEGE

**ZU EINEM GUTEN ENDE
GEHÖRT DER RICHTIGE ANFANG**

ARCHITEKT MAY

Markus May Dipl.-Ing. (FH)
Freier Architekt

Hundweilerstraße 25
88131 Lindau-Bodensee
Tel. 0 83 82/2 77 32 61
Fax 0 83 82/2 77 32 62
kontakt@architekt-may.de
www.architekt-may.de

BZ-Interview mit Kreishandwerksmeister Peter Bürklin

Handwerk in unserer Region

Jeden Tag neue schlechte Nachrichten, regional wie überregional- man bekommt fast den Eindruck, positive Meldungen sind nicht mehr erwünscht und so sieht, hört oder liest man überwiegend auch über das Handwerk schlechte Neuigkeiten. Grund genug einmal genauer nachzufragen. Peter Bürklin von der Kreishandwerkerschaft Lindau stand Rede und Antwort.

BZ: Herr Bürklin, wie steht es wirklich um das Handwerk, ist die Sorge auch in unserer Region berechtigt?

Peter Bürklin: Die ist mehr als berechtigt, da das Handwerk nahezu ausschließlich von der Binnenkonjunktur lebt. Deswegen trifft uns die jetzige Konjunkturlage voll, während im industriellen Bereich immer noch der Export besteht. Auch der boomt nicht, fängt aber zumindest einiges ab. In den letzten Jahren waren nur einige Branchen betroffen, das ist jetzt anders. Nur wenigen Betrieben geht es gut.

BZ: Kann man jungen Unternehmern noch den Schritt in einen handwerkliche Branche empfehlen?

Peter Bürklin: Ja sicher. Dass es im Moment nicht sehr gut aussieht, bedeutet ja nicht, dass alle vor der Pleite stehen. Die Mehrzahl der Betriebe erwirtschaftet einfach nicht die nötigen Gewinne, um zu investieren. Jede Konjunktur hat mal Berg und Tal. Es wird sicher wieder aufwärts gehen, wenn unsere Sorge auch den Änderungen der Handwerksordnung gilt.

BZ: Diskussionen um den Meisterbrief machen derzeit immer wieder die Runde. Wie würde sich eine Lockerung zur Betriebsgründung auswirken?

Peter Bürklin: Der Meisterbrief wird ja nicht aufgehoben, sondern für etwa zwei Drittel der Handwerksberufe wird der Zugang leichter, der Meisterbrief also keine Pflicht. Das bedeutet für bestehende Betriebe natürlich höhere Konkurrenz. Ohne besondere Vorbedingungen

wird das Niveau in den einzelnen Branchen sinken. Der betriebswirtschaftliche Teil in der Ausbildung zum Meister schafft wenigsten Grundkenntnisse zum Führen eines Betriebes. Zur Ausbildung braucht man ohnehin immer noch den Meisterbrief. Diese Betriebe können also keine Ausbildungsplätze schaffen, die Lasten der Ausbildung fallen somit auf die lizenzierten Betriebe zurück. Das ist eine Ungleichbehandlung aus Sicht der Kreishandwerkerschaft.

BZ: Wie vertritt die Kreishandwerkerschaft das Handwerk?

Peter Bürklin: Einfach gesagt machen wir die Geschäftsführung für die Innungen, kümmern uns zum Beispiel wenn Gesellenbriefe zu machen sind, halten den Kontakt zu den Berufsschulen und Behörden, geben Stellungnahmen ab bei Änderungen von Flächennutzungsplänen oder Baugenehmigungen. Wir treten als geschlossener Ansprechpartner auf, damit der einzelne Handwerksbetrieb das nicht allein machen muss.



Kreishandwerksmeister Peter Bürklin in seiner Bäckerei in Schlachters

BZ: Ist ein Zusammenschluss von Kleinbetrieben, wie z.B. Bürklin und Hörger, zukünftig unumgänglich?

Peter Bürklin: Das ist nicht nur bei mir so, das ist generell im Handwerk so, vor allem dort wo ein hoher Finanzbedarf besteht. Die Investitionen sind zukünftig kaum allein zu bewältigen. Auch Betriebsgründern gibt der Meisterbrief zwar die rechtliche Grundlage zur Gründung eines Betriebes, finanziell ist das aber kaum zu

schaffen. Das geht nur über Anmietung von Räumen und Maschinen oder eben bei bestehenden Betrieben über einen Zusammenschluss, wie in meinem Fall mit der Bäckerei Hörger.

BZ: Herr Bürklin, vielen Dank für das Gespräch.

Peter Bürklin: Bitte.

Das Interview führte Alexander Lück, BZ-Redaktion

Anzeigen

Ihr Spezialist bei Bauschäden

rs-bau & Betonsanierung

Rainer Schmidt Maurermeister

Mit Garantie Sachgerecht MMRBDM

Burgknoebelweg 2a 88138 Sigmarszell Tel. 0 83 89 / 9 81 00

• Feuchte Wände?	→ Trockenlegung!
• Schimmelbefall?	→ Bauwerksabdichtung!
• Balkenschäden?	→ Beton - Balkonsanierung
• Betonplatzungen?	→ Balkon - Bodenbeschichtung
• Spritzbeton-Erdbebenstütze?	→ Risseverpressung
• Wasser in Wänden u. Böden?	→ Mauerwerksanierung
• Putz - Mauerarbeiten?	→ Maurer - Verputzarbeiten

Fenster & Türen aus Aluminium u. Kunststoff

- direkt vom Hersteller -
Wintergärten - Vordächer - Markisen
Kunststofffenster und Vitrinen

SCHÜCO INTERNATIONAL

Breitinger Metallbau

Heuriedweg 31a, Lindau
Telefon 0 83 82/7 52 52, Fax 65 71

www.schreiner.de

„Geborgenheit soll sich überall widerspiegeln.
Im richtigen Leben zählen die wahren Werte.“

Maßgefertigte Badezimmer von Ihrem Innungsschreiner machen Geborgenheit erlebbar und begleiten Sie in einen perfekten Tag.

Jedes Stück ein Meisterstück.
Von Ihrem Innungsschreiner.

SCHREINER HANDWERK LAYERN

Ratzinger

Wickenbacher Straße 57a - 88131 Lindau
Telefon 08382/739956 - Telefax 08382/743399

Heimpel GmbH

Fensterfachbetrieb

○ Wintergärten ○ Markisen ○ Rolläden
○ Klappläden ○ Fenster aus Holz und Kunststoff

Dornach 3
88138 Sigmarszell
Tel. 0 83 89/981 70-71
Fax 0 83 89/981 72

CB

Christian Bauch
Elektroinstallations-Meister

Rickenbacher Straße 138
88131 Lindau (B)
Telefon 0 83 82/96 43-0
Telefax 0 83 82/96 43-31
Mobil 01 71/6 11 48 81

- Photovoltaiktechnik
- Elektroinstallation
- SAT, BK und Antennenanlage
- Beleuchtungstechnik
- Wohnraumleuchten
- Kundendienst

Wir planen, liefern und montieren fachgerecht die gesamte Druckluftanlage.

- Druckluft-Verdichter
- Druckluft-Aufbereitung
- Druckluft-Zubehör
- Druckluft-Werkzeuge

Beratung Kundendienst Reparaturen

DENK DRUCKLUFTTECHNIK GmbH

88138 Hergensweiler - Dorfstraße 14
Telefon (08388) 402 + 99025

Ofenstudio Göckelmann in Lindau

Warmfühlideen für den Winter

Wie findet man den richtigen Ofen? Was ist überhaupt möglich? Wie schaut das in den eigenen vier Wänden aus? So in etwa kommt die Kundschaft auf Hans-Georg Diehl zu. Nur die wenigsten wissen sofort, was sie wirklich brauchen und wollen. In der Bregenzer Str. 41 wird aus einer vagen Idee ein handfestes Konzept – besser gesagt Ofen.

Vor zweieinhalb Jahren trat Hans-Georg Diehl die Nachfolge von Karl Göckelmann an. Seine Kundschaft kommt aus Lindau und dem restlichen

Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auch eine Anfrage eines Urlaubers aus den USA hatte Diehl schon. Sollte sich daraus ein Auftrag ergeben, antwortet Diehl: „Da fahre ich auch hin, wenn der Kunde das wünscht.“ Und wenn man ihm bei solchen Ausführungen zuhört, hat man nicht den geringsten Zweifel daran. Diehl ist Profi, von der Beratung bis zum Aufbau des Ofens und mit seiner Frau und seinem Gesellen, hat er zwei hilfreiche Mitarbeiter.

Wer bei Diehl seinen Ofen kauft tut dies aus ganz unterschiedlichen Gründen. Man kann

natürlich auch einen Ofen „von der Stange“ kaufen, doch gerade Individualität ist Diehls Spezialgebiet.

In gleichem Maße wie das Heizen spiele das Ambiente eine Rolle. „Es gibt natürlich auch Kunden, die überwiegend auf Heizleistung und Speicherkapazität achten, Das spricht dann eher für einen Kachelofen mit massiver Schamotte gemauert, zur optimalen Wärmeausnutzung. Die Vielzahl der Möglichkeiten lässt den Kunden schon mal erstaunen.“, so Diehl. Das spricht dann eher für einen Kachelofen mit massivem Schamott zur optimalen Wärmespeicherung. Die Vielzahl der Möglichkeiten kann den Kunden schon verwirren“, so Diehl.

Z.B. der Begriff Grundofen würde oft falsch interpretiert.

Wer ein sichtbares Feuer mit großer Scheibe oder eine schnelle Wärmeabgabe bevorzugt, der sollte sich für einen Heizkamin oder Kombiofen entscheiden. Ein Heizeinsatz aus Stahl bzw. aus Guss und spezielle, regulierbare Luftgitter ermöglichen ein rasches Aufheizen des Wohnraumes mit der Möglichkeit mehrere Wohnräume, über Schächte mit Warmluft zu versorgen. Alles ganz schön kompliziert, aber nach einer intensiven Beratung ist man bereits viel schlauer.

Der Ausstellungsraum kann mit vier unterschiedlichen Öfen beheizt werden und diese bieten neben anderen ausgestellten Öfen einen kleinen Einblick in einen Bereich vieler Möglichkeiten. „Das Vertrauen der Kunden bei der Lösungsfindung ist

ein wichtiger Aspekt bei den Preisen. Qualität, Anspruch und Design sind hierbei entscheidend. Wir haben für jeden etwas.“, so Diehl.

Übrigens, der so genannte Schwedenofen (Kaminofen) kommt selten aus Schweden, sondern oft aus Deutschland, Österreich, Norwegen oder Dänemark.

AL



Fotorealistische Darstellung einer Wohnidee von Hans Georg Diehl. Jede einzelne Komposition ist ein Unikat und vermittelt einen Einblick, noch bevor der Ofen gebaut wird.

Ofenstudio Göckelmann

Inhaber H. G. Diehl
Bregenzer Straße 41
88131 Lindau
Tel.: 08382 / 72176
Fax: 08382 / 75140
www.ofenstudio-gockelmann.de
info@ofenstudio-lindau.de

Anzeigen

Service zwischen Himmel und Erde

KAI STOLL
DACHDECKERMEISTER

Oberhof 23 · 88138 Weßensberg
Tel.: 0 83 89 / 97 77 75 · Fax: 0 83 89 / 97 62 88

BAUGRUNDSTÜCK einschl. freisteh. **EINFAMILIENHAUS** ruhige Ortsrandlage Wasserburg, Haus projektiert mit 124 m² Wfl., Hausgröße bis 150 m² möglich. Grundstück, Keller, Haus, Einbauküche, kpl. schlüsselfertig. Gesamtpreis € 258.000,- zzgl. Baunebenkosten **WEITERE BAUGRUNDSTÜCKE AUF ANFRAGE!**

IMMOBILIEN GERDA SEEGERER
Li., 08382/942373, 0171/5286716

WIR HABEN GUT VERMIETET... und suchen weiterhin ständig Mietwohnungen und Häuser für unsere vorgemerkten Kunden.

IMMOBILIEN GERDA SEEGERER
Li., 08382/6858, 0171/2093653
Fax 08382/942374

Ihre Immobilien-Anbieter am See

IMMOBILIEN GERDA SEEGERER

Vermittlung von Kauf- und Mietobjekten
Kapellenweg 5, 88131 Lindau
Telefon 0 83 82/94 23 73
Telefax 0 83 82/94 23 74
e-mail: immobilien@seegerer.com
www.seegerer.com

IMMOBILIEN Langenmair

Siegfried Langenmair
Dipl.-Sachverständiger (DIA)

Bewertung von bebauten und un bebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten
Uli-Wieland-Str. 5 · D-88142 Wasserburg
Telefon 0 83 82 / 273 123
Telefax 0 83 82 / 273 122
www.bodenseeimmo.de

OBJEKTBAU AMMANN GMBH

- WOHNBAUTEN
- INDUSTRIE- UND GEWERBEBAU
- VERKAUF UND VERMIETUNG VON IMMOBILIEN ALLER ART

88131 Lindau/B, Heuriedweg 63
Tel. 08382/9640-0, Fax 08382/9640-20

IMMOBILIEN GMBH Konzog

D-88149 Nonnenhorn/Lindau
Sonnenbichlstraße 39
Telefon 0 83 82/98 77 20
Telefax 0 83 82/98 77 22
www.konzog-immobilien.de

SD DIETRICH BAU GMBH + CO. KG

A C H T U N G SAISONENDE!-WINTERLAGER

Lindau-Zech Bootshalle

Bootsstellplätze mit L = 10 m / B = 3 m / H = 5 m, einzeln befahrbar. Annehmlich nutzbare Servicebox mit Kranbahn für Wartungsarbeiten. Nur ca. 1,5 km zum Zecher Hafen mit Bootskran und Slipanlage. Auch für Caravans und sonst. Klz. geeignet. Kaufpreis je Stellplatz 19.500,- € Mietpreis/Platz inkl. Nutzrecht an Servicebox 850,- €/a

INFORMATION UNTER TELEFON: 08382/9606-0 TELEFAX: 08382/9606-90 WWW.DIETRICH-BAU.COM

GENIEßEN SIE IHREN URLAUB...
... DENN SOLANGE SIE VERREIST SIND, BETREUEN WIR IHR HAUS, IHREN GARTEN...

GABRIELE MERZ
UNTERHILFENBETRIEBUNG

- FLUGHAFENTRANSFER
- GARTENPFLEGE
- HAUSTIERBETREUUNG

Tel. +49 0751 85 29 460, Fax +49 0751 85 29 481, mobil 0179 10 11 475
Bruckmühl 8 · 88214 Ravensburg · www.familienbetriebsbetreuung-merz.de

Raritäten am östlichen Bodensee Noble Villa

in bestechend schöner Aussichtslage mit See- und Bergsicht zw. Lindau und Friedrichshafen. Großzügige, herrschaftliche Architektur, 5.700 m² Grund, 550 m² Wohnfl. in feinsten Qualität und modernster Haus- und Sanitärtechnik, stilneutrale Ausstattung, reichl. Nebenräume, 3 Garagen, 5 Stellplätze € 2,6 Mio.

Edle Maisonette-ETW
außergewöhnlich repräsentativ und geschmackvoll, in Seegemeinde bei Lindau, 180 m² DIN-Wohnfl., 235 m² Nutzfl., große Dachterrasse mit See- und Bergsicht, offener Kamin, Fußbodenheizung, Luxus-Küche, 2 Bäder, sep. WC, großer Keller, 2 Garagen € 750.000,-

IMMOBILIEN GMBH Konzog
D-88149 Nonnenhorn/Lindau
Sonnenbichlstraße 39
Tel. 0 83 82/98 77 20, Fax 0 83 82/98 77 22
www.konzog-immobilien.de

Ihre Immobilien-Anbieter am See

IMMOBILIEN GMBH Konzog

D-88149 Nonnenhorn/Lindau
Sonnenbichlstraße 39
Telefon 0 83 82/98 77 20
Telefax 0 83 82/98 77 22
www.konzog-immobilien.de

Czesch

Immenreich 6 · 88131 Lindau
Tel. 08382/3534
Fax 08382/23688
www.czesch.de

GKWG

Gemeinnützige Kreis-WohnungsbaugmbH
Oberer Schranneplatz 6, 88131 Lindau
Tel. 08382/93 05-0, Fax 08382/93 05 20
Handy (01 72) 8 53 37 67, www.gkwg.de

Immobilien

Sparkasse Memmingen - Lindau - Mindelheim
Bregenzer Straße 33
88131 Lindau
Telefon 0 83 82/2 78-3 82
Fax 0 83 82/2 78-3 89

Der richtige Anwalt

Tipps zur Anwaltssuche

Für die viele Menschen kommt die Suche nach einem Rechtsanwalt überraschend, beispielsweise beim Streit mit dem Nachbarn, drohender Kündigung oder in Erbschaftsfragen ist häufig schnelles Handeln gefragt, um den Schaden möglichst gering zu halten oder die eigene Rechtsposition nicht zu schwächen. Dabei kann bereits die Auswahl und Beauftragung des Anwaltes entscheidend für den späteren Ausgang des Rechtsstreites sein.

einen Anwalt kennt oder empfohlen bekommt, sollte man sich fragen, ob er für das spezielle Anliegen in Frage kommt. Diesen Empfehlungen niemals blind vertrauen. Die Größe der Kanzlei spielt dabei keine Rolle. Im Internet können z.B. unter www.anwaltssuchservice.de, Recherchen gemacht werden. Das führt für den Raum Lindau nur bedingt zu nutzbaren Ergebnissen. Nicht alle Anwälte sind auch „im Netz“ präsent. Besser ist die Suche im örtlichen Telefonbuch.

AL
licher Gesprächstermin. Besteht der Anwalt auf eine Erstberatungsgebühr, darf er nur eine maximal festgesetzte Gebühr berechnen. Diese sollten Sie vorab klären. In keiner Weise ist man verpflichtet, dem Anwalt das Mandat zu erteilen. Ein zweites Gespräch mit einem anderen Anwalt lässt die vorher gewonnenen Erkenntnisse objektiver erscheinen. Erst dann sollte das Erteilen eines Mandates erfolgen.

Wie findet man den richtigen Anwalt für sein persönliches Problem? Zunächst muss ermittelt werden, in welches Spezialgebiet das Problem gehört. Wenn man schon

Die einzelnen Fachgebiete der jeweiligen Anwälte sind auch hier nicht immer aufgeführt. Verständlich, denn die Anwälte wollen sich selten auf ein Spezialgebiet beschränken. Es empfiehlt sich in jedem Fall ein unverbind-

Der richtige Anwalt in unserer Region: z.B. im Örtl. Telefonbuch: Seite 167, 168, oder unter www.anwaltssuchservice.de

Vermietungen

Lindau-Hoyren
4-Zi, 98 qm, Terrasse, Garten, Garage, evtl. Ablöse für Küche, ab Nov. 2003, Kalt 750 €, NK 150 €, Tel.: 08382/275270 od. 0160/2221516

Nachmieter gesucht!
Rehlings
3,5-Zi-Whg., 85 qm, Balkon. evtl. EBK, Teppichboden, Garage incl., Kalt 520 €, NK 100 €, an Nichtraucher. Tel.: 08389/923145 ab 20 Uhr

Lindau-Insel
2,5-Zi-, 66 qm, Kachelofen, Holztäfer, Dielenboden - liebevoll restauriert, Kalt 490 €, NK 60 €, Tel.: 0170/3227976

Lindau-Reutin
4-Zi-RH, 75 qm, Balkon, ab Nov. 03, Kalt 550 €, NK 150 €, Tel.: 08382/947425

Lindau-Aeschach
2-Zi, 62 qm, Balkon, total renoviert, Kalt 375 €, NK 110 €, Tel.: 08382/5951

Sigmarszell
2-Zi, 88 qm, Balkon, Essdiele, EBK, Carport, ab 01.11.03, Kalt 480 €, NK 150 €, Tel.: 0041/71/7227402

Sehenswert!



Projektiertes Einfamilienhaus

in bester Aussichtslage am Schloss Moos mit optimalem Grundriss, 171 m² Wfl., lichtdurchflutete Räume, Terrasse u. Balkon nach Süden, Parkett in allen Wohn- und Schlafräumen, hochwertiges Sanitärprogramm, Stellplatz, TG-Platz.

Änderungswünsche können berücksichtigt werden.

Erwerben Sie direkt vom Bauträger ab 468.500 €

Informieren Sie sich!

Weitere Immobilien auf Anfrage.



Immenreich 6 • 88131 Lindau
Tel. 08382/3534 • www.czesch.de

Wenn Küche, dann DAN!



DANKÜCHEN LINDAU

Wackerstraße 11 • 88131 Lindau
Tel. 08382/274903 • Fax 08382/275294

Wohnung zu vermieten!

Anzeige geschenkt!

Sie vermieten in Lindau und Umgebung eine Wohnung? Sie ziehen um und suchen Nachmieter?

lesbar ausfüllen und an die Lindauer Bürgerzeitung schicken oder faxen.

Dann schenkt die BZ Ihnen jetzt eine Anzeige in der nächsten Ausgabe (24.10.03). Einfach Coupon deutlich

Lindauer Bürgerzeitung, Heuriedweg 37, 88131 Lindau (B), Fax: 08382/72249, E-Mail: verlag@bz-lindau.de

ZU VERMIETEN:

Ort/Lage: _____

Art: Wohnung / RH / EFH

Anz. Zimmer: _____ Wohnfläche: _____ qm

Ausstattung: Terrasse(n) / Balkon(e) / Garten
 Garage(n)

Kaltmiete/Monat: _____ € Nebenkosten: _____ €

Bezug ab Monat/Jahr: _____

Sonstiges: _____

Telefon: _____

Nicht gedruckt wird (aber bitte unbedingt angeben):

Vorname/Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Ihre Immobilien-Anbieter am See

GWG
Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft mbH
Lindau – Bodensee
Ihr Partner für Mietwohnungen und Eigenheime
www.gwg-Lindau.de
Tel. 08382/9604-0, Fax 75360

GABRIELE MERZ
LIEGENSCHAFTSBETREUUNG
Brunnenstrasse 8
88214 Ravensburg
Tel. +49 0751 6529460
Fax +49 0751 6529461
mobil 0179 1011475
www.liegenschaftsbetreuung-merz.de
info@lb-merz.de

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in allen Bau- und Immobilienfragen
SD
DIETRICH BAU
GMBH & CO. KG
HEURIEDWEG 31-33
88131 LINDAU (B)
TELEFON: 08382/9499-0
TELEFAX: 08382/9499-40
WWW.DIETRICH-BAU.GR

Ihr kompetenter Immobilienpartner am See
VR-ImmoService
Frau Christa Grübel
Email: christa.gruebel@bodenseebank.de
FON: 08382/2608-230
FAX: 08382/2608-9230

08382/22084 Eine 1. Adresse am Bodensee
IMMOBILIEN GAIDE
Schachener Straße 84 • 88131 Lindau
www.immobiliengaide.de

„Reiki Children's Home“ in Nigeria

Aus Klinik wird Waisenhaus



Die Waisenkinder lernen Fahrrad fahren.

Die Idee zur Gründung eines Waisenhauses in Nigeria kam Ikechukwu Omenka aus Nonnenhorn spontan. Heute haben bereits zehn Kinder, die ihre Eltern oder einen Elternteil in den Kämpfen zwischen fanatischen Moslems und Christen verloren haben, ein neues Zuhause im „Reiki Children's Home“ gefunden. Mit Hilfe der notwendigen Mittel könnten noch mindestens dreißig weitere Waisenkinder eine sichere Zukunft und eine gute Schulbildung erhalten.

Waisenhaus für sechs Jungen und vier Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren.

Mühsamer Weg bis zur Gründung

Der Gründung des Waisenhauses standen zahlreiche bürokratische Hürden entgegen. „Es war ein sehr mühsamer Weg“, berichtet Ikechukwu Omenka, der vor 25 Jahren nach Europa gekommen ist und mindestens einmal im Jahr nach Nigeria reist, um das Projekt zu überwachen. Sechs verschiedene Behörden und Ministerien mussten die Anträge prüfen. Zudem gab es weder aus Deutschland noch aus Nigeria Fördergelder vom Staat oder von Stiftungen. Die Einrichtung finanziert sich komplett aus Spenden von Einzelpersonen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden sowie den Mitgliedern des Förder- und Freundeskreises des Waisenhauses. Im September letzten Jahres konnten die Kinder dann endlich einziehen.

Hilfe für traumatisierte Kinder

Um die zehn Waisenkinder kümmern sich zwei einheimische Bezugs- und Betreuungspersonen. Derzeit ist auch eine deutsche Sozialpädagogin in Nigeria, um die Mitarbeiter zu schulen und die Kinder in ihrem Verarbeitungsprozess zu unterstützen. Viele von ihnen sind noch traumatisiert vom Tod ihrer Eltern und leiden an Unterernährung. Patenschaften für den Lebensunterhalt und die Ausbildung können dazu beitragen, dass sich die Waisenkinder bestmöglich von ihren schlimmen Erlebnissen erholen können.

Kreatives Lernen für die Dorfkinder

Die Kinder im „Reiki Children's Home“ besuchen alle eine gute Schule, die Vorschule oder den Kindergarten. Um auch die Kinder aus den umliegenden Dörfern zu unterstützen, die aufgrund jahrzehntelanger Militärdiktatur unter einem katastrophalen Bildungsnotstand leiden, haben die Omenkas das Kin-



Die Waisenkinder mit ihrem Betreuer beim Beten.

der-Lern-Projekt „Kreatives Lernen“ ins Leben gerufen. Dabei fördern zwei erfahrene Lehrerinnen spielerisches, handlungsorientiertes und differenziertes Lernen sowie kreatives Problemlösungsverhalten. Innerhalb eines Jahres konnten bereits 140 Kinder im Grundschulalter dieses Lernangebot nutzen.

Pläne und Projekte

Ikechukwu Omenka und seine Frau haben noch weitreichendere Pläne. Mit Hilfe des Förder- und Freundeskreises des Waisenhauses und des Kinder-Lern-Projekts konnten sie umliegende Grundstücke der Reiki-Klinik kaufen, sodass das Waisenhaus noch ausgebaut werden könnte. „Wir würden gerne noch viel mehr Kinder aufnehmen. Noch fehlt uns leider das Geld dazu“, bedauert Omenka. Ein Internat und eine Schule, in der auch Erwachsene fortgebildet werden können, gehören zu seinen nächsten Projekten.

KA



Die Dorfkinder warten auf den Beginn des Kinder-Lern-Projektes

Helfen Sie!

www.reiki-klinik-nigeria.com

Förder- und Freundeskreis des Waisenhauses und des Kinder-Lern-Projekts der Reiki-Klinik in Avu, Nigeria
Ikechukwu Simeon Omenka,
Tel: 08382 / 888333 oder 750330

Spendenkonto:
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

BLZ 731 500 00
Kontonummer 620 102 707

Am So., dem 19.10.2003 findet im Gemeindehaus STEDI in Nonnenhorn ab 12 Uhr ein Fest zugunsten des Waisenhauses und des Kinder-Lern-Projekts mit afrikanischem Essen (Cous-Cous und Fu-Fu) bereitet vom afrikanischen Köcheteam des Hotels am See, Fotodokumentationen, Informationen, persönlichen Begegnungen und Gesprächen. Es spielt eine multikulturelle afrikanisch-deutsche Band. Es kann auch gerne getrommelt werden, wer möchte kann seine eigenen Trommeln zum Fest mitbringen.

Anzeigen



Frick Sicherheitsdienst

- ⊙ Bewachungen
- ⊙ Objektschutz
- ⊙ Detektei
- ⊙ Kurierfahrten

Jetzt in neuen Räumen

In Sicherheit leben und arbeiten

Bismarckplatz 5 - D-88131 Lindau
Tel.: +49 (0)160 / 97978458
Fax: +49 (0)8382 / 943621
Email: info@frick-sicherheitsdienst.de
Internet: www.frick-sicherheitsdienst.de

SECURITY



HUK-COBURG
Versicherungsunternehmen

„Da bin ich mir sicher.“

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der HUK-COBURG erhalten Sie über

Gertrud Baumgärtner, Telefon 083 82/97 54 64, Fax 083 82/97 54 67, Auenstraße 15, 88131 Lindau, Sprechzeiten Mo.-Fr. 8.00–11.30 Uhr und Mo., Di., Do. 16.30–19.00 Uhr

Frank Gomoluch, Telefon 0 83 82/997 65 55, Fax 0 83 82/997 65 65, Spiegelweg 8a, 88131 Lindau

Willibald Radlinger, Telefon 083 82/2 29 81, Reinwaldstraße 2, 88131 Lindau



Online & Offline

Der kleine Fenster-Lehrgang

Die Windows (Fenster)-Technik gehört zu den revolutionären technischen Entwicklungen in der „Elektronischen Datenverarbeitung“ (EDV) und erleichtert die Bedienung für den Anwender. Doch viele Fenster ergeben auch viele Klicks und ermüden dadurch die Augen schneller.



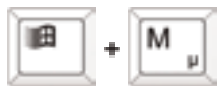
Michael Gfrerer

Der Alltag mit der Fensterbedienung ist oft gar nicht so erleichternd; schon wenn mehr als 5 Fenster geöffnet sind, wird das Klicken mit der Maus vervielfacht. Sehr häufig klickt der Anwender „verirrt“ auf ein ganz anderes Fenster als er eigentlich wollte. Oder er muss ein Fenster nach dem anderen verkleinern, um endlich auf den Desktop zu gelangen.

Eine wesentliche Erleichterung sind hier die Kenntnisse von nur wenigen aber sehr sinnvollen Shortkeys (Tastaturkombinationen) für die Bedienung mehrerer Fenster oder für andere Fenster-Aktionen. Viele Anwender kennen diese Befehle schon. Doch derjenige der die Kurzbefehle noch nicht kennt, wird sich bei deren Einsatz sicherlich um

einiges weniger „verklicken“.

Alle Fenster minimieren:



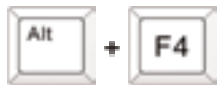
Diese Funktion wird häufig benötigt um schnell eine „freie Sicht“ auf den Desktop zu erhalten.

→ Halten Sie die >Windows-Taste gedrückt und drücken Sie zusätzlich kurz auf die >M<-Taste. Die Tasten können Sie anschließend sofort wieder loslassen. Eine Eselsbrücke hierbei ist, dass >M< für „minimize“ (minimieren) steht.



→ Wollen Sie nach dem Minimieren den vorhergehenden Zustand wieder herstellen, halten Sie wiederum die Windows-Taste gedrückt, betätigen Sie zusätzlich die >Shift<-Taste (Hochstell-Taste) und dann die >M<-Taste.

Ein Fenster schließen:

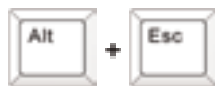


Um ein Fenster zu schließen gibt es ebenfalls einige Mög-

lichkeiten, aber nur eine, die die Aufmerksamkeit Ihrer Augen nicht unbedingt benötigt:

→ Drücken Sie die >Alt<-Taste und zusätzlich die >F4<-Taste. Wenn Sie mehrere Fenster schließen wollen, bleiben Sie auf der >Alt<-Taste und drücken mehrmals auf die >F4<-Taste. Auch das System lässt sich so herunterfahren. Wenn alle Fenster geschlossen sind und Sie nochmals die >Alt<- und die >F4<-Taste betätigen, erscheint das Beenden-Menü.

Die Fenster der Reihe nach durchgehen:



Sie wissen nicht, an welcher Position sich das Fenster befindet, war es das zuerst geöffnete oder das vorletzte?

→ Um die Fenster der Reihe nach durchzugehen, halten Sie die >Alt<-Taste gedrückt und drücken dann auf die >ESC<-Taste. Halten Sie die >Alt<-Taste weiterhin gedrückt und drücken Sie hintereinander die >ESC<-Taste. Es geschieht der Wechsel zwischen den Fenstern, je nach Reihenfolge der vorhergehenden Fensteröffnungen.

Der Fenster-Manager:



Alternativ zur vorhergehenden Methode können Sie auch die Tastenkombination >Alt<-Taste und >Tabulator<-Taste benutzen. Hierbei bekommen Sie nicht das nächste Fenster eingblendet, sondern erhalten einen kleinen Fenstermanager.

→ Halten Sie die >Alt<-Taste gedrückt und betätigen Sie die >Tabulator<-Taste. Wenn Sie jetzt die >Alt<-Taste weiter gedrückt halten und wieder auf die >Tabulator<-Taste drücken, markiert der Fenster-Manager das nächste Fenster-Symbol. Wenn Sie dann die >Alt<-Taste wieder loslassen, wird das markierte Fenster in den Vordergrund gebracht.

Mit ein wenig Übung funktioniert diese Art der Fenster-Bedienung sicherlich um einiges leichter und schont das immer suchende Auge am Bildschirm. Eine genauere grafische Anleitung (auch Druckversion) erhalten Sie unter www.bz-lindau.de in der Rubrik Online & Offline.

MG

webmaster
@bz-lindau.de

Aus dem Vereinsleben

Lindauer City Cup Volleyball-Stadtsmeisterschaft

Am 25. Oktober veranstaltet der TV Reutin in der Dreifachsporthalle in Lindau die Lindauer Volleyball-Stadtsmeisterschaft.

Mitmachen kann jeder, der im Stadtgebiet Lindau lebt, arbeitet oder zur Schule geht. Pro Mannschaft dürfen vier männliche Spieler antreten. Jedes Team muss seine eigenen Bälle und Trillerpfeifen mitbringen! Die Anmeldung ist nur per E-mail möglich: lindauer-city-cup@tv-reutin.de. Das Startgeld beträgt 50 Euro und beinhaltet 20 Euro Kautions. SH

Infos zur Anmeldung:

Lindauer-city-cup@tv-reutin.de
Bitte mit vollständiger Adresse und Telefonnummer anmelden

Startgeld überweisen auf folgendes Konto:
Sparbank Augsburg
Kto-Nr.: 100 771 465
BLZ: 720 905 00

Kennwort: City Cup 03 und der Mannschaftsname

Anzeigen

Systemius
Wir bieten:
• Hardware und Software
• Lieferung zu Ihnen nach Hause
• Einbau und Installation auch vor Ort
• Netzdesign
• Netzplanung
• Jm PC-Reparatur und Reparaturservice
8128 Bodensee • Tel. 08382-277594 • Fax: 08382-277594-0
www.systemius.de • info@systemius.de

Online schnelle Webserver
faire Preise
persönlicher Service
www.sk1.net

Offline Anbindung Ihres LAN an TDSL und unsere Webserver
SKC
Tel.: 08382-277594-0 Fax: 08382-277594-28 eMail: bz@sk1.net

3plus
Computer-Systeme
Rickenbacher Str. 73 · 88131 Lindau
Tel.: 08382/9676-0 · Fax: -20
www.3plus.net

Studienkreis unter neuer Leitung

Nachhilfe für Schüler

Thomas Streit ist der neue Leiter des Studienkreis Lindau in der Hofstattgasse 1 auf der Insel.

Nach Angaben der Studienkreismitarbeiter führt die Nachhilfe durchschnittlich nach acht bis zehn Monaten zu einer dauerhaften Notenstabilisierung.

SH

Im Studienkreis erhalten Schülerinnen und Schüler Nachhilfe in Gruppen mit maximal fünf Teilnehmern. Oberstes Ziel des Studienkreises ist es, die Schüler langfristig zum selbstständigen Lernen zu führen.

Info:
Studienkreis Lindau
Hofstattgasse 1
88131 Lindau
Tel.: 08382/24223

Jetzt noch mehr aktuelle Informationen unter:
www.lindau-aktuell.de

Anzeigen

NACHHILFE für gute Noten!



Von der Grundschule bis zum Abitur
Fachbezogene Minigruppen von 3 bis 5 Schülern
Individuelle Beratung bei Lernproblemen
www.studienkreis.de
0800 111 12 12
gebührenfrei vor Ort

Nachhilfe mit System
STUDIENKREIS®
Hofstattgasse 1 · 88131 Lindau-Insel
Telefon 083 82/2 42 23

4. Lehrstellenbörse Lindau-Westallgäu und Tag der offenen Tür im „Beruflichen Schulzentrum“



Mehr als 50 Ausbildungsbetriebe werden sich dort darstellen.

wer uns den richtigen Weg in's Berufsleben zeigt !!!

WER? Ausbildungsbetriebe der Region Lindau-Westallgäu aus allen Wirtschaftszweigen
WO? Im „Beruflichen Schulzentrum“ in Lindau
WANN? Samstag, den 11. Oktober 2003 von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr

ARBEITSKREIS
SCHULE-WIRTSCHAFT
(Lindau Bodensee)

finanziell unterstützt durch:
[W] Wirtschaftsjunioren
Lindau - Westallgäu

Renault Mégane für alle

Grandtour – nicht nur für große Touren

Eines vorweg – ein Vergleich mit der Konkurrenz ist nur schwer möglich. Die Voraussetzungen wären auch mit annähernd gleichem Komfort nie die gleichen, denn bereits da stellt sich unlösbar die Frage. Welche Klasse bedient denn nun der Megane? Es gibt drei Ausstattungsniveaus und vier Designlinien und ebenso umfassende Zubeihoroptionen und es gibt sechs Modellvarianten des Mégane. Er bedient also mehrere Klassen mit völlig verschiedenen Varianten. Der Megane steht für sich selbst.

Das Testmodell: Mégane Grandtour Luxe, 1.9 dCi, 120 PS, Designlinie Dynamique. Das heißt, wir bewegen uns in den gehobenen Ausstattungsvarianten mit einem Diesellaggregat und es handelt sich um ein Kombimodell. Die futuristische Front kennen wir bereits von der Limousine, das lange Hinterteil ist aber brandneu und schafft Platz für maximal 1600 Liter Gepäck, sollten 520 (!) Liter einmal nicht reichen. Das Fahrgefühl entspricht dem der Limousine, nur liegt der Kombi noch etwas ruhiger auf der Straße. Servolenkung, ABS und Antritt sind ebenso souverän. Kein Schaukeln, kein Schwimmen. Die Kurvenstabilität ist über jeden Zweifel erhaben. 170 km/h in engen Autobahnkurven ohne die kleinsten Anzeichen von Ausbruchversuchen des Hecks – das setzt Maßstäbe. Ebenso der Bremsweg von 38 Metern. Das Handschuhfach kann auf Wunsch auch als Kühlbox verwendet werden, die Klimaanlage macht's möglich. Ablagefächer gibt es reichlich, selbst im Fußboden befinden sich kleine Geheimfächer. Der Beifahrerairbag ist abschaltbar eine Kontroll-



Auch abseits der Piste eine stattliche Erscheinung – Mégane Grandtour „der Lange“ (bis 1600 l Kofferrraumvolumen)



Der Beifahrerairbag ist abschaltbar. Ganz wichtig für die Kleinsten auf dem Vordersitz. Eine Kontrollleuchte zeigt die Abschaltung an.

lampe erinnert an diese Funktionsunterbrechung, damit der Airbag bei „normaler“ Sitznutzung wieder eingeschaltet wird. Die elektrisch anklappbaren Außenspiegel sind in engen Parklücken sehr hilfreich. Die Hands Free Entry Drive Card, einfacher ausgedrückt: das Starten, Verschießen, und Öffnen ohne Schlüssel, funktioniert absolut fehlerfrei. Kein Schlüsselfummeln – die Karte in der Jacke oder Hose oder Handtäschchen befähigt zum Gebrauch des Automobils und ist mindestens so haltbar wie ein üblicher Schlüssel und ist absolut bequem. Startknopf drücken und fertig. Knopf auf dem Türöffner drücken und der Renault ist verriegelt. Hand in den Türknauf und das Auto ist wieder zugänglich. Das Diesellaggregat arbeitet sehr kraftvoll und regelt, völlig dieseluntypisch, sehr spät (weit über 4000 U/min) und sanft ab. Unsanfter reagieren da schon die Bremsen. Auf den ersten Kilometern muss man sich erst an das beherzte Zupacken gewöhnen. Doch danach

genießt man die Sicherheitsreserven und bremst, wie in einem Coupé erst recht spät an. Man muss sich entscheiden zwischen Mégane 3-Türer, 5-Türer, Limousine, Coupé (gleichzeitig Cabriolet, da das Hardtop versenkbar ist) und dem Grandtour. Keine leichte Entscheidung, aber Renault bietet jedem eine gute Wahl.

AL



Hands Free Entry Drive Card- der Name ist das einzig verwirrende an diesem genialen System. Einen Schlüssel im eigentlichen Sinn gibt es nicht, außer einen Notschlüssel in der Karte. Die Karte in der Tasche genügt – ein Einschub ist nicht erforderlich.

Testmodell :
Renault Mégane
GT Luxe Dynamique
1.9 l dCi
Leistung: 88 KW/120 PS
durchschnittlicher Verbrauch: 5,4 l Diesel
Höchstgeschwindigkeit: 194 km/h
Bremsweg aus 100km/h: 38 m
Beschleunigung:
0-100 km/h: 12,1 sec
Euro NCAP-Crashtest:
5 Sterne
Kofferraumvolumen:
520 – 1600 l
ABS, ESP, und ASR
(Antischlupfregelung)

Grundpreis:
22.500 Euro
Grundpreis des
Grandtour Authentique 1.4 16V:
16.400 Euro



Händler :
Autohaus Bernhard
88131 Oberreitnau
Tel.: 08382 / 93560
Fax: 08382 / 935620
www.autohaus-bernhard.com

Anzeigen

VOLVO
for life

ABB. ZEIGT SONDERAUSSTATTUNG.

SPORT TRIFFT LEIDENSCHAFT. AB 199.- EURO PRO MONAT*.
DYNAMISCH. DER VOLVO V40 CLASSIC LIMITED EDITION SPORT BIETET JETZT EXKLUSIVE EXTRAS IM WERT VON 2.210.- EURO (AUF BASIS DER UNVERBINDLICHEN PREISEMPFEHLUNG) INKLUSIVE. NEBEN DER UMFANGREICHEN SERIENAUSSTATTUNG SIND ZUSÄTZLICH Z.B. LEDERPOLSTERUNG**, LEDERLENKRAD, KLIMAAUTOMATIK UND EIN AUDIOPAKET MIT CD- UND KASSETTENDECK INKLUSIVE. DIE AUFLAGE IST STRENG LIMITIERT – SO WIE UNSER ATTRAKTIVES LEASING- UND FINANZIERUNGSANGEBOT. WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN INDIVIDUELLES ANGEBOT.

* FINANZIERUNGSANGEBOT FÜR DEN VOLVO V40 CLASSIC LIMITED EDITION SPORT 1,6 80 KW (109 PS)	
BARPREIS	22.970.- EUR
ANZAHLUNG	6.301,84 EUR
LAUFZEIT	47 MONATE
GESAMTFAHRLEISTUNG	40.000 KM
SCHLUSSRATE	8.958,53 EUR
MONATLICHE DARLEHENSRATE	199.- EUR
EFFEKTIVER JAHRESZINS	2,99 %
EIN FINANZIERUNGSANGEBOT DER VOLVO AUTO BANK.	

** SITZFLÄCHEN, SITZWANGEN, VORDERSEITE DER RÜCKENLEHNEN UND KOPFSTÜTZENVORDERSEITE.

AUTOHAUS WEISHAUPT
Lindauer Straße 34, 88074 Meckenbeuren-Liebenau
Telefon 0 75 42/40 94-0, www.volvo-weishaupt.de

Anzeigen

Auto Rief

- ☺ Seat Vertragspartner
- ☺ 1 A - Autoservice (alle Marken)
- ☺ Cristall Vertragspartner Wohnwagen / Wohnmobile Vermietung + Verkauf

Telefon: 0 83 87 - 92 33 33
Telefax: 0 83 87 - 15 87
E-Mail: Autohaus.Rief@t-online.de
Internet: www.auto-rief.de

TAXI
6 0 0 6
RING
11 Taxen Tag und Nacht
Fax 0 83 82.14 55

Mit Tipps vom Hautarzt gesund und schön durch das Jahr

DDT – Das dermatologische Telegramm

**Wussten Sie schon, ...
dass Licht heilen kann?**



Hautfacharzt
Gunter Copony,
Lindau/Bregenz

Diese Frage habe ich in früheren Ausgaben der Lindauer Bürgerzeitung formuliert, als es um die Laseranwendung in der Dermatologie ging.

Doch nicht nur Laserlicht kann heilen.

Gerade in unserer landschaftlich reizvollen Gegend, mit dem See vor der Haustür, den Bergen um die Ecke, genießt man gerne den Aufenthalt im Freien. Und ich bin sicher jeder 5. von Ihnen hat in diesem Jahrhundert-Sommer zumindest einen „ordentlichen“ Sonnenbrand davongetragen.

Einen Sonnenbrand können wir verschmerzen, denn unsere Haut hat einige Schutzmechanismen eingebaut.

Gewöhnt man die Haut im Frühsommer langsam an das Sonnenlicht, baut sie sich durch eine Verdickung der Hornschicht und Verstärkung der Pigmentierung eine Bar-

riere gegen das UV-Licht auf. Treten dennoch akute Schäden an den Hautzellen auf, das ist regelmäßig bei Sonnenbränden der Fall, hat die Haut Reparatur-Enzyme, die Brüche in der Erbsubstanz beseitigen und damit die Hautkrebsentstehung hemmen können.

Doch leider ist unsere Haut nachtragend, wenn wir sie auf Dauer überfordern.

Vergleichen Sie mal Ihre Haut an der Oberarm-Innenseite (sie ist meist gleichmäßig hell) und Ihre Haut an der Oberarm-Außenseite (sie ist meist fleckig und zeigt gelegentlich Unebenheiten).

Wenn man sich seine Mitmenschen mal genau anschaut, gibt es einige, meist ältere Menschen, die eine ausgeprägte fleckige Pigmentierung, entzündliche rote Flecken und Krusten an Kopf, Gesicht, Ohren, Decollete, Rücken, Unterarmen und Handrücken haben. In vielen Fällen sind das die dauerhaften Spuren wiederholter Sonnenbrände.

Dieser sogenannte chronische Lichtschaden ist der Boden auf dem Stachelzell-Krebs und Basalzell-Krebs

entstehen. Bei solchen Hautveränderungen sind hautärztliche Vorsorgeuntersuchungen und geeignete Behandlungen dringend anzuraten, um Schlimmeres zu verhindern.

Ist ein o.g. Haut-Krebs erst mal entstanden, muss der Tumor mit einem Sicherheitsabstand operiert oder u.U. mit dem Laser gewebeschonend abgetragen werden. Sind wenige sonnenbedingte Hautveränderungen und/oder Hauttumoren vorhanden reichen die konventionellen Methoden.

Bei flächigen Hautveränderungen z.B. an Kopf und Gesicht gibt es nun eine neue, sehr wirksame Behandlung.

Die Photo-Dynamische-Therapie (PDT) stellt ein neues minimal-invasives Therapieverfahren dar, bei dem durch eine selektive Anreicherung von Photosensibilisatoren in Krebszellen eine Verstärkung der Lichtwirkung und zwar hauptsächlich in den Krebszellen selbst und kaum im umgebenden Gewebe, stattfindet.

Dadurch ist die PDT sehr schonend, aber hochwirksam.

Zunächst wird eine Salbe mit der, die Lichtwirkung verstärkenden Substanz aufgetragen. Unter einem abdichtenen Verband dringt der Wirkstoff innerhalb weniger Stunden tief in die Haut ein.

Durch blaues, grünes oder rotes Licht können anschließend die Krebszellen einer großen Hautfläche gezielt zerstört werden. Die Behandlung ist nur wenig schmerzhaft, und kann durch wirksame Hautkühlung auch ohne Schmerzmedikation durchgeführt werden. Eine Wiederholung der Behandlung ist möglich. 1-2 Behandlungen im Abstand von einigen Wochen sind häufig ausreichend. Danach ist das Erscheinungsbild der Haut deutlich verbessert.

Ihnen allen eine schöne Woche, und wenn Sie wollen, auf bald an dieser Stelle,

Ihr Gunter Copony –
Hautfacharzt
in Lindau
Tel: 0049-8382-78711
in Bregenz
Tel: 0043-5574-54554

DDT-DermatologischesTelegramm@web.de

Apotheken



- 10. Oktober:
Apotheke im Alten Bahnhof, Bodenseestraße 30, Oberreitnau, Tel.: 27 53 12
- 11. Oktober:
Drei-Mohren-Apotheke, Rickenbacher Str. 31, Reutin, Tel.: 228 28
- 12. Oktober:
Löwen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 1, Aeschach, Tel.: 59 51
- 13. Oktober:
Engel-Apotheke, Maximilianstr. 5, Insel, Tel.: 58 01
- 14. Oktober:
Christophorus-Apotheke, Hauptstr. 9, Schlachters, Tel.: 0 83 89/9 81 12
Jakobus-Apotheke, Seehalde 5, Nonnenhorn, Tel.: 84 51
- 15. Oktober:
Steig-Apotheke, Schulstraße 34, Reutin, Tel.: 7 39 62
- 16. Oktober:
Markus-Apotheke, Enzisweiler im Einkaufszentrum, Tel.: 2 68 66
- 17. Oktober:
Hirsch-Apotheke, Cramergasse 17, Insel, Tel.: 58 14
- 18. Oktober:
St. Georgs-Apotheke, Bahnhofstr. 7, Wasserburg, Tel.: 88 76 50
- 19. Oktober:
Kant-Apotheke, Immanuel-Kant-Str. 7, Zech, Tel.: 7 97 66
- 20. Oktober:
Rosen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 2 a, Aeschach, Tel.: 2 21 21
- 21. Oktober:
Bahnhof-Apotheke, Bregenzer Str. 51, Reutin, Tel.: 58 21
- 22. Oktober:
Insel-Apotheke, Zeppelinstr. 1, Insel, Tel.: 44 41
- 23. September:
Apotheke im Alten Bahnhof, Bodenseestraße 30, Oberreitnau, Tel.: 27 53 12

Vorwahl Lindau: 0 83 82 / ...

Ärzte

Rettungsleitstelle Kempten:
Auskunft unter: Tel.: 192 22
Vorwahl mit Handy: 0831

Zahnärzte

- 11. und 12. Oktober:
Dr. Peter Lechner, Tel. 1420, Dennenmoos 20, Schachen
- 18. und 19. Oktober:
Dr. Wilhelm Lechner, Tel. 1420, Dennenmoos 20, Schachen
- 25. und 26. Oktober:
Dr. Andreas Lochbrunner, Tel. 23733,

Krankenhaus

Notaufnahme:
Auskunft unter:
Tel.: 27 60

Service- und Beratungsstellen

der Kassenärztlichen
Vereinigung Bayern:
Tel.: 01 80 5 / 19 12 12
**Hilfe für Frauen mit
Kindern in Not e.V.:**
Tel.: 01 72 / 8 85 14 83

Anzeigen

Stein des Vertrauens und Friedens

Praxis
für alternative
und innovative
Naturheilverfahren

Monika Hofmann
Heilpraktikerin-Dozentin

Paradiesweg 15
D 88131 Lindau
Tel. 083 82 944 202
E-Mail:
lindau@paracelsus.de

Der Sodalith

Der dunkelblaue Stein – manchmal durchzogen mit kleinen weißen Adern aus Kalk – erinnert uns an den tiefblauen Nachthimmel und damit an die Ruhe und Kraft, die wir im Schlaf finden. Er stärkt das Selbstvertrauen indem er uns hilft, so zu sein, wie wir sind und nicht, wie uns andere haben möchten.



Gleichzeitig lässt er uns mehr Toleranz für uns selbst und andere entwickeln, löst aus Schuldgefühlen und zu sehr

Dunkelblaue Solidathe einengenden Selbst-Konzepten und strengen Lebensprinzipien, fördert damit unsere

Integrität und ermöglicht inneren Frieden.

Mit dem Sodalith kommt Ruhe in die stets 'kreisenden' Gedanken, übertriebene Sorge kann sich lösen und häufig verschwinden dabei auch Kopfschmerzen mit denen wir uns den 'Kopf zerbrechen'.

Ursula Klinger-Omenka

Abendseminar:

Do. 16.10., 19.30 Uhr
Chidera Edle Steine,
Dammsteggasse 4
Lindau, Tel. 750 330

HERBSTLICHE STIMMUNG!
DER URLAUB IST VORBEI...
DER SOMMER NEIGT SICH DEM ENDE ZU...
DIE SCHÖNEN HERBSTMONATE STEHEN VOR DER TÜR...
IHRE HAUT WURDE DURCH DIE SONNE STARK BEEINTRÄCHTIGT... LASSEN SIE SICH BEHANDELN UND PROFITIEREN SIE VON DEN GUINOT ANGEBOTEN.
ICH FREUE MICH AUF IHREN BESUCH.

COSMETICSTUDIO
ROSWITHA MÜLLER

Schneberggasse 6 • 88131 Lindau/Insel
Telefon und Fax 083 82 - 2 46 78

KOSMETIK STUDIO

GESICHTS- UND GANZKÖRPERBEHANDLUNG
MEDIZINISCHE FUßSTELLEGE (AUCH HAUSBESUCHE)
EINFACH ANRUFEN!
0163 / 8107045
TALTON

ANGELA WILHELM
STAATL. ANERKANNTE KOSMETIKERIN
HEINRICHSDWEG 27
88131 LINDAU

KLAPP
WELLNESS SPECIALIST

Sie möchten Ihrem Alltag entfliehen –
ich habe genau das Richtige für Sie!
Rufen Sie mich an – ich berate Sie gerne.

www.wellness-beauty-lindau.de

wellness & beauty

Im Hotel Bad Schachen
Tel.: 0 83 82/25 7 27

Der BZ-Wandertipp: Im Grenzgebiet zwischen Allgäu und Bregenzer Wald

Anzeigen

Familienwanderung hoch über dem Weißachtal

Der BZ-Wandertipp führt uns heute in ein herrliches Wandergebiet zwischen Oberstaufen und dem Bregenzer Wald und beeindruckt durch ein tolles Panorama. Weit streift dabei der Blick über das Tal der Weißach, vom Säntis bis zu Hochgrat und Grünten und weit hinein ins Schwabenländle.



Von der Fluh bietet sich ein schöner Blick über Oberstaufen.

Nach der Anfahrt über Bregenz, Langen, Doren und Krumbach geht's nach Riefensberg. Die Anfahrt ist auch über die Queralpenstraße, Oberstaufen und den ehemaligen Grenzübergang bei Aach möglich. Im schmucken Kirchdorf führt ein Sträßlein nach der Kirche rechts den Berg hoch Richtung Schilift Hochlitten. Wir halten uns bei der Abzweigung zum Schilift weiter geradeaus Richtung Elmau, wo wir am Ende des Fahrweges nach dem Campingplatz und Berghof genügend Parkraum finden.

Der Weg führt uns zuerst fast eben auf einem breiten Fahrweg vorbei an einigen Hütten. Nach rund einer Viertelstunde, mäßig ansteigend, verlassen wir den Weg nach einer Spitzkehre und steigen scharf rechts (Beschilderung Steinernes Tor) auf einem teilweise steinigen Wanderpfad durch den Wald den Berg hinauf.

Hoch zum „Steinernen Tor“

An einer Alpe vorbei führt uns der Weg weiter relativ steil hinauf bis zum „Steinernen Tor“, einem riesigen, imposanten Felsdurchlass. Hier bietet sich ein traumhaf-

ter Blick auf Hochhäderich, Falken, Hochgrat und Rindalphorn. Über den Stuiben reicht der Blick bis zum Grünten in der Ferne. Gegenüber, durch ein Hochmoor getrennt, befinden sich der Parkplatz und die Lifтанlagen vom Hochhädrich. Es lohnt sich, hier ein wenig zu verweilen und die Aussicht zu genießen.

Wer nach einer Stunde Aufstieg bereits Appetit verspürt, dem seien rund 50 Höhenmeter Abstieg zur nahegelegenen Moosalpe angeraten, wo man Durst und Hunger auf der herrlich gelegenen Sonnenterrasse oder in der gemütlichen Gaststube vorzüglich stillen kann.

Herrliche Weitblicke nach allen Seiten

Nach einer gemütlichen Rast steigen wir wieder zum „Steinernen Tor“ hinauf und wenden uns Richtung Steibis. Wir bleiben dabei immer hoch oben auf dem Kamm. Mal über Wurzeln und den typischen Nagelfluhfelsen, mal

im Wald, mal auf weiten Lichtungen mit ganzen Feldern von Silberdisteln schweift der Blick nach allen Seiten.

Wir erreichen nach rund einer ½ Stunde den höchsten Punkt unserer Wanderung, die Fluh. Nach einem gemütlichen auf und ab passieren wir die Bergstation einer Lifтанlage und gehen weiter auf dem bezeichneten Weg, jetzt in Kehren hinab Richtung Imberghaus. Rund 100 Meter



Die Moosalpe lädt zur Brotzeit ein.

vor Erreichen der Fahrstraße biegen wir scharf links ab in den Wald. Die Markierungstafel Richtung Berggasthof Vordere Flüh ist leider ziemlich versteckt. Auf einem schmalen Steig geht's jetzt um den Berg herum zum Berggasthof „Vordere Flüh“, der ebenfalls zur gemütlichen Einkehr ein-

lädt. Wir wenden uns nach Süden und erreichen leicht ansteigend die Weidegründe der Alpe Hintere Flüh, die wir auf einem neu angelegten Weglein umgehen. Jetzt geht's in sanften Windungen abwärts. Vorbei an einer Alm erreichen wir durch den Wald und über Wiesen und Kuhweiden, am Schluss in weiten Serpentinafen abwärts den Ausgangspunkt in Elmauen.

Höhenunterschiede: Elmauen 1014 Meter, Steinernes Tor 1280 Meter, Moosalpe 1230 Meter, Fluh 1391 Meter.

Gehzeiten: Elmauen – Steinernes Tor 1 Std., Moosalpe 5 Min., Vordere Flüh 1 ½ Std., Elmauen 1 Std. Gesamtgehzeit rund 4 Std. (ohne Pause).

Varianten: Nach der Moosalpe können wir auch auf dem Talweg Richtung Imberghaus/Steibis gehen, oben auf dem Kamm zum „Steinernen Tor“ zurückkehren und dann nach Elmauen auf dem Aufstiegsweg absteigen. Wer sich den doch relativ steilen Aufstieg von Elmauen bis zum „Steinernen Tor“ sparen möchte, kann die Tour auch am großen Parkplatz der Hochhädrichlifte (gebührenpflichtig) beginnen und über das Hochmoor bis zur Moosalpe gehen.

Tip: Die Wanderung ist für die ganze Familie, Kinder ab 8 Jahren (Trittsicherheit und Ausdauer notwendig) und rüstige Bergsenioren geeignet. Auch an trockenen Spätherbst-Tagen ist die Wanderung empfehlenswert. WW

➔ Weitere Infos unter www.riefensberg.at

CarWash-Lindau



„Ich wasche mein Cabrio nur bei CarWash Lindau, denn der Lack fühlt sich spürbar weicher und gepflegter an.“

6 Waschplätze, 8 Staubsauger
Mo. - Sa. 6.00 - 22.00 Uhr
Autobahnauf. LI, neben DEA/McDonalds

Irene's Floristik

Der individuelle Blumengruß für jeden Anlass

Inh.: Irene Feldkircher
Kaspar-Hagen-Str. 20
A-6900 BREGENZ
Tel. 00 43/55 74/5 25 62

Auf alle Vorbestellungen von Allerheiligen-Gestecken im Zeitraum vom

17. bis 22. 10. 2003

10% Sonderrabatt

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr
Fr. 14.00 – 18.00 Uhr
Sa. 8.30 – 12.30 Uhr

BZ - schnell direkt und bequem auch im Internet: www.bz-lindau.de

Anzeigen

CRÉATEUR D'AUTOMOBILES

RENAULT MEGANE

Oder ein Sportwagen? Auf jeden Fall ein Renault Mégane. Mit seinen durchzugsstarken Motoren und seiner optimalen Straßenlage überwindet der neue Renault Mégane Grandtour problemlos die Grenzen zwischen Kombi und sportlicher Limousine. Und das, obwohl er mit einem Kofferraumvolumen von 520 Litern (laut VDA) zu den Geräumigsten seiner Klasse gehört. Erleben Sie den Mégane-Effekt im neuen Renault Mégane Grandtour. www.megane.de

Ein Kombi?

Der neue Renault Megane Grandtour.
Jetzt neu! Schon ab 16.400 €.

Autohaus Bernhard
Bodenseestraße 33 · 88131 Lindau
www.autohaus-bernhard.com
Tel. 08382/9356-0

Herbst-Special

Alle Neu-, Vorführ- und Dienstwagen

- 1000 Tage Garantie
- Reisekarte + Gutschein
- Siemens Handy

Ab 2,9%*

Überzeugen Sie sich von unserer großen Auswahl an Fahrzeugen!

www.woelfle.li

Automobile Wölfle GmbH & Co.

Bregenz Str. 121
88131 Lindau
(08382) 9658-0
Am Waltersbühl 3
88239 Wangen
(07522) 9303-0

* Erfragen Sie die Konditionen bei Automobile Wölfle.